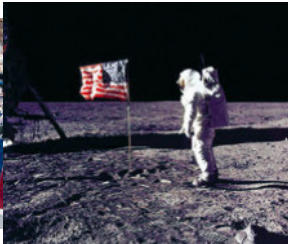


50 JAHRE TRUMPF USA



TRUMPF

TRUMPF GRUPPE

K E N N Z A H L E N



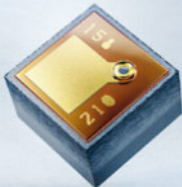

	2017/18	2018/19	Veränderung zu 2017/18 in Prozent
Umsatz <i>Millionen €</i>	3.565,6	3.784,0	+6,1
Auftragseingang <i>Millionen €</i>	3.799,9	3.680,8	-3,1
EBIT <i>Millionen €</i>	534,7	349,3	-34,7
EBIT-Rendite <i>Prozent</i>	15,0	9,2	-
Investitionen <i>Millionen €</i>	216,4	288,0	+33,3
F+E-Aufwendungen <i>Millionen €</i>	343,1	395,8	+15,4
Bilanzsumme <i>Millionen €</i>	3.469,8	3.939,2	+13,5
Eigenkapital <i>Millionen €</i>	1.876,5	2.023,1	+7,8
Eigenkapitalquote <i>Prozent</i>	54,1	51,4	-
Wirtschaftliches Eigenkapital* <i>Millionen €</i>	2.167,7	2.210,6	+2,0
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote <i>Prozent</i>	62,5	56,1	-
Mitarbeiter am 30. Juni <i>Anzahl</i>	13.420	14.490	+8,0

* Eigenkapital zuzüglich langfristiger Gesellschafterdarlehen

50 JAHRE TRUMPF USA



Geschäftsbericht
2018/19

<div>EXTREM ULTRA-VIOLETTES LICHT</div>		<div>→</div>	<div></div>
<div>HOCHLEISTUNGSLASERSYSTEME FÜR DIE EUV-LITHOGRAFIE</div> <div>In enger Kooperation mit dem weltweit größten Hersteller von Lithografie-systemen ASML sowie dem Optikerhersteller ZEISS entwickelte TRUMPF ein einzigartiges CO₂-Lasersystem. Bei der Herstellung von hochleistungsfähigen Mikrochips spielen Hochleistungslaserverstärker von TRUMPF eine zentrale Rolle: Mit ihrer Hilfe wird ein leuchtendes Plasma erzeugt, das die extrem ultraviolette Strahlung (EUV) zur Belichtung der Wafer liefert.</div>			<div>TRUMPF</div> <div>Laser</div> <div>Amplifier</div>
<div>ADDITIVE MANUFACTURING</div>		<div>→</div>	<div></div>
<div>ADDITIVE FERTIGUNG FÜR KOMPLEXE BAUTEILE</div> <div>Mit Additive Manufacturing lassen sich komplexe Bauteile einfach herstellen. Die TruPrint-Anlagen von TRUMPF finden etwa im Flugzeugbau, der Medizin-technik oder im Werkzeug- und Formenbau Anwendung. TRUMPF beherrscht die beiden für den Metalldruck relevanten Verfahren Laser Metal Fusion (LMF) und Laser Metal Deposition (LMD). Diese Flexibilität ermöglicht es, dem Kunden die am besten geeignete Lösung anzubieten.</div>			<div>TruPrint</div> <div>5000</div>
<div>G E S C H Ä F T S -</div> <div>F E L D E R</div>			
<div></div>	<div>←</div>	<div>PHOTONIC COMPONENTS</div>	
<div>VCSEL</div> <div>Photodiode</div>		<div>LASERDIODEN FÜR PHOTONIK UND DIGITALE PRODUKTE</div> <div>Die Laserdioden des neuen Geschäftsfeldes TRUMPF Photonic Components werden in Smartphones, in der digitalen Datenübertragung sowie in Sensoren für das autonome Fahren eingesetzt. Über eine halbe Milliarde Mobiltelefone weltweit sind bereits mit dieser Laserdioden-Technologie ausgestattet.</div>	
<div></div>	<div>←</div>	<div>FINANCIAL SERVICES</div>	
<div>Finance</div> <div>Manager</div>		<div>HAUSEIGENE VOLLBANK BETREIBT ABSATZFINANZIERUNG</div> <div>TRUMPF Kunden erhalten gemeinsam mit dem Maschinenangebot des Unter-nnehmens ein Leasing- oder Finanzierungsangebot. Die maßgeschneiderten Finanzierungs-lösungen basieren auf Finanzierungs-Knowhow und Branchen-expertise im Maschinenbau. Die TRUMPF Bank ist in 9 europäischen Ländern aktiv. Für weitere Kernmärkte wie etwa die USA oder China arbeitet TRUMPF mit Kooperationspartnern zusammen.</div>	

WERKZEUG-MASCHINEN		
WERKZEUGMASCHINEN FÜR DIE FLEXIBLE BLECHFERTIGUNG Der größte Tätigkeitsbereich von TRUMPF umfasst Werkzeug-maschinen für die flexible Blech- und Rohrbearbeitung. Zu unserem Portfolio gehören Anlagen zum Biegen, zum Stanzen, für kom-binierte Stanz-Laser-Prozesse sowie für Laserschneid- und Laser-schweißenanwendungen. Wir bieten unseren Kunden passgenaue Maschinen- und Automatisierungslösungen, Beratung, Finanzierung und vielfältige Services, damit sie ihre Produkte wirtschaftlich, zuverlässig und in hoher Qualität fertigen können. Mit unseren Softwarelösungen unterstützen wir sie bei allen Aufgaben rund ums Blech, von der Konstruktion bis hin zur kompletten Fertigungs-steuerung.	<i>TruLaser 5030 fiber</i>	
		
		
G E S C H Ä F T S - B E R E I C H E		
LASER-TECHNIK		
LASER FÜR DIE FERTIGUNGSTECHNIK Schneiden, Schweißen, Markieren, Oberflächen bearbeiten: Für jede industrielle Anwendung haben wir den richtigen Laser und die richtige Technologie, um innovativ und gleichzeitig kosten-effizient zu produzieren. Ob im Makro-, Mikro- oder Nanobe-reich – auf die Bedürfnisse unserer Kunden gehen wir individuell ein und begleiten sie mit Systemlösungen, Softwaretools, Appli-kationswissen und Beratung. Unser Produktfeld Elektronik bietet Prozess-Stromversorgungen für Hochtechnologieanwendungen. Mit unseren Generatoren bringen wir Strom für die Induktionserwärmung sowie Plasma- und Laseranregung in die für unsere Kunden notwendige Form, was Frequenz und Leistung betrifft.	<i>TruDisk</i>	
		
		

50 JAHRE TRUMPF USA

TRUMPF



Geschäftsbericht
2018/19



50 JAHRE TRUMPF USA

1969 war das Jahr, in dem Neil Armstrong erstmals einen Fuß auf den Mond setzte. Wie damals klingt der berühmte Satz in unseren Ohren: „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein großer für die Menschheit.“

1969 war auch das Jahr von Woodstock, dem berühmtesten Musik-Festival der Geschichte. Bob Dylans Song „The Times They Are a-Changin‘“ steht symbolisch für die gesamte Zeit des Jugendprotests. „And you better start swimmin‘, Or you‘ll sink like a stone“ – zwei Zeilen, die man ebenso gut auf den industriellen Wandel im Zeitalter digitaler Geschäftsmodelle, von Handelsstreitigkeiten oder einer sich zuspitzenden Ressourcenfrage beziehen könnte!

1969 war schließlich das Jahr, in dem TRUMPF den Schritt in die Neue Welt mit einer eigenen US-Tochtergesellschaft wagte. Es war nach der Schweiz das zweite Mal, dass mein im Oktober 2018 verstorbener Vater Berthold Leibinger nicht nur den Mut, sondern auch die unternehmerische Weitsicht bewies, unser Unternehmen zu internationalisieren.

Dieser Schritt erwies sich mit Blick auf die gemeinsamen Werte und das enge freundschaftliche Verhältnis unserer beiden Länder, um das wir heute wie damals beherzt kämpfen sollten, als absolut richtig.

Die USA waren in den vergangenen 50 Jahren nicht nur ein permanenter Quell von Innovationen für TRUMPF. Sie waren im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018/19 mit 547 Millionen Euro Umsatz nach Deutschland auch erneut der zweitgrößte Einzelmarkt. Und was mit Blick auf eine sich eintrübende Konjunktur noch wichtiger ist, die wir seit Herbst 2018 deutlich zu spüren bekamen: Die USA sind einer der wenigen Märkte, die dem Rückgang des Geschäfts bislang weitgehend trotzen konnten.

Unter dem Strich übertraf die TRUMPF Gruppe das hohe Vorjahresniveau im Umsatz mit 3,8 Milliarden Euro zwar noch einmal um 6,1 Prozent. Der Auftragseingang sank hingegen um 3,1 Prozent auf 3,7 Milliarden Euro – eine Tendenz, die uns bereits zu entschiedenen Schritten veranlasst hat. Und auch das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern fiel sehr deutlich.

Dass sich die Zeiten im Sinne Bob Dylans wandeln, immer wieder auch zum Besseren: Dies beweist nicht zuletzt unsere eigene Geschichte als Unternehmen, das 2023 seinen 100. Geburtstag feiern wird.

Für den Moment danke ich allen, die trotz erschwelter gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen für TRUMPF im abgelaufenen Geschäftsjahr ihr Bestes gegeben haben, sehr herzlich. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Parforceritt in Wort und Bild durch 50 Jahre TRUMPF Geschichte in den Vereinigten Staaten von Amerika!

DR. PHIL. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER
Vorsitzende der Gruppengeschäftsführung

Inhalt

TRUMPF USA

INHALT

50 Jahre TRUMPF USA ————— (05)

Bildverzeichnis	—————	(37)
Unternehmen	—————	(47)
Unternehmerische Verantwortung	—————	(55)
Konzernlagebericht	—————	(69)
Konzernabschluss	—————	(103)
Konzernanhang	—————	(109)
Impressum	—————	(146)



1969
2019

50 JAHRE TRUMPF USA

**Eine Geschichte über Technik,
Unternehmergeist – und die Nähe
zu unseren Kunden
im Land der unbegrenzten
Möglichkeiten.**

DAS
JAHR

1969

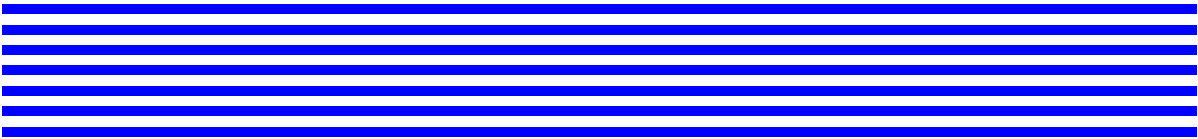


50 JAHRE TRUMPF USA

KONFETTIREGEN FÜR DIE HELDEN

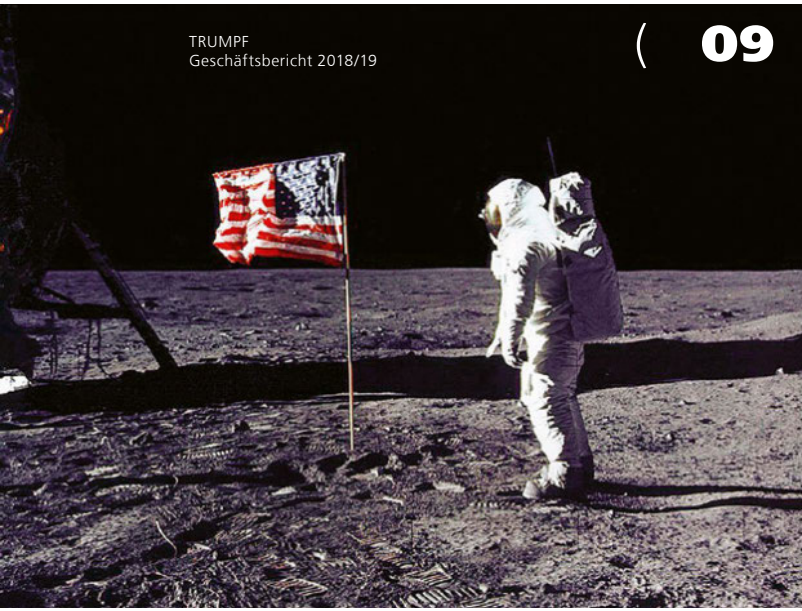
Parade für die Astronauten der Raumfahrtmission Apollo 11: Michael Collins, Buzz Aldrin und Neil Armstrong werden 1969 für ihre erfolgreiche Mondlandung gefeiert.

50 JAHRE



50 JAHRE TRUMPF USA





01



02

Chicago, Illinois, 2017: Eine lichtdurchflutete Fabrik, die eine Kunstgalerie sein könnte – mit Panoramafenstern, hohen Holzwänden und Stahldecke. Mittendrin: ein Maschinenpark, Blech, Produktion. Unbemannte Transportfahrzeuge kurven automatisiert vom Hochregallager zur Laserschneidanlage und weiter zur Biegemaschine. Daten schwirren durch den Äther, Maschinen tauschen untereinander Informationen aus. Im Control Center sitzt Megan Baumgartner, sie steuert die vollautomatisierte Fabrik von ihrem Bildschirm aus. Industrie 4.0 at

its best – eingebettet in eine atemberaubende Architektur aus Stahlträgern und „flamed wood“, entworfen vom deutsch-amerikanischen Architekturbüro Barkow Leibinger.

Zur Eröffnungsfeier sind über 500 Gäste gekommen – Kunden, Mitarbeiter, Vertreter der Öffentlichkeit und Journalisten aus Deutschland. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende der TRUMPF Gruppengeschäftsführung, steht am Rednerpult und betont die große Bedeutung des US-Marktes für TRUMPF – genau wie die eines freien Welthandels. Vor ihr hat Peter Höcklin,

50 JAHRE TRUMPF USA

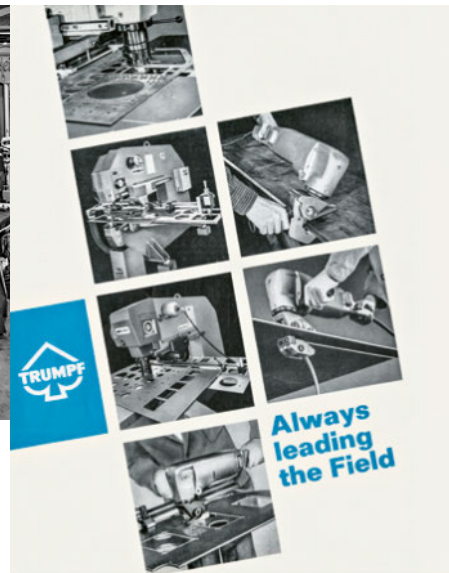
03

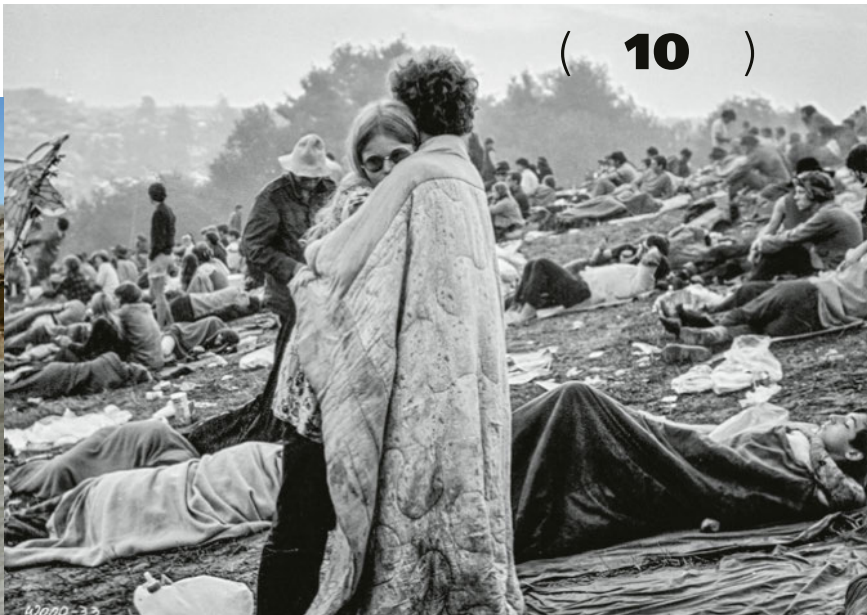


04



05





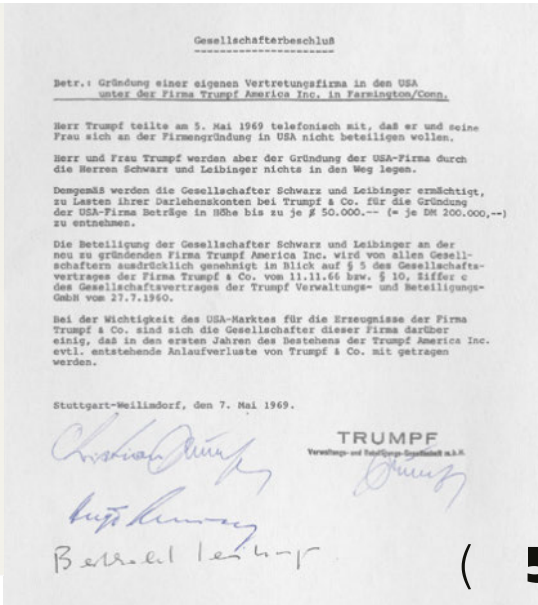
(10)



Chef der TRUMPF US-Niederlassung, die Vorteile der durchgängigen Digitalisierung erklärt. Die weiteren Redner an diesem Abend sind der Architekt Frank Barkow und Professor David Miller von der Princeton University. Willkommen in der neuen Smart Factory von TRUMPF!

Mitten im Rust Belt, dem Herzen der amerikanischen Maschinenbauindustrie, steht seither eine Fabrik, die mit ihrer vollständigen Vernetzung für viele produzierende Unternehmen und Maschinenbauer noch Zukunftsmusik ist. Für TRUMPF ist sie längst Realität – und zugleich

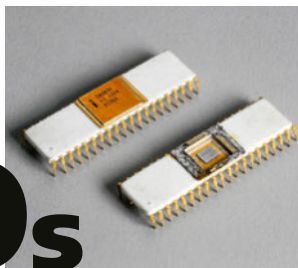
RUST BELT:
GEOGRAFISCHES
SYMBOL FÜR DIE
ZUKUNFT DES
MASCHINENBAUS?



(50 JAHRE)



THE 1970s



08

09

10

ein Aushängeschild der gesamten Gruppe mit über 70 Niederlassungen weltweit. Wieso, fragt sich mancher der Gäste, hat sich TRUMPF mit dieser Smart Factory ausgerechnet in der Region um Chicago niedergelassen? Kann der „Rust Belt“ ein geografisches Symbol für die Zukunft des Maschinenbaus sein? Und warum ist auch Berthold Leibinger vor einem halben Jahrhundert in die amerikanische Peripherie gegangen, als er einen Standort für den Vertrieb seiner Werkzeugmaschinen in den USA suchte? Weshalb gründete er ausgerechnet im idyllischen

Farmington, Connecticut, 1969 die zweite Auslands Tochter von TRUMPF – und nicht etwa direkt in der größten Industrieregion der USA?

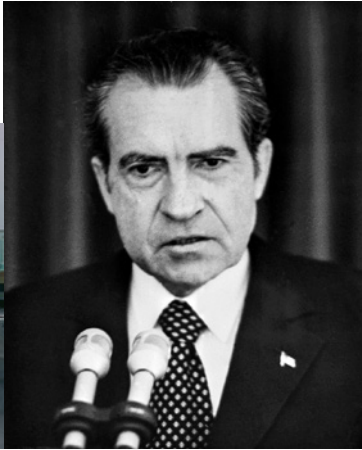
ZEITEN DES AUFRUHS Die Antwort auf diese Frage führt uns zurück in das Frühjahr 1968: Ein Jahr bevor der NASA und Neil Armstrong mit der ersten bemannten Mondlandung das Jahrhundertereignis gelingt, reist Berthold Leibinger in die Staaten, um nach einem passenden Standort für seine US-Niederlassung zu suchen. Bis dahin hat die Firma COSA Corporation vom Chrysler Building in Manhattan aus TRUMPF

50 JAHRE TRUMPF USA

14

15





16



17



18

50 JAHRE TRUMPF USA

Maschinen in den USA vertrieben – mit mäßi-
gem Erfolg. Leibinger will sich direkt vor Ort
niederlassen, um den Markt besser zu bedie-
nen. Denn die USA sind für ihn ein Sehnsuchts-
ort – als Mensch und als Unternehmer. Ende der
1950er-Jahre arbeitete er als Konstrukteur in
der Werkzeugmaschinenfabrik Cincinnati Mil-
ling Machine Company; Land und Leute bedeuten-
ten ihm viel. 1959 kam seine erste Tochter Nicola
Leibinger-Kammüller in Wilmington, Ohio, auf
die Welt. Die US-amerikanische Werkzeugma-
schinenindustrie galt als die innovativste und

fortschrittlichste weltweit. Hier wollte sich der
Unternehmer Leibinger behaupten und TRUMPF
etablieren.

1968 durchleben die USA tragische und
gesellschaftlich unruhige Zeiten. Nach den bei-
den Attentaten auf Dr. Martin Luther King Jr.
und Robert Kennedy geht es in den großen
Städten ruppig zu: Demonstrationen, Ausschrei-
tungen, Plünderungen – das macht Eindruck
auf Leibinger, der auf der Suche nach einem
möglichst konfliktfreien Umfeld ist. Von sei-
ner Zeit bei Cincinnati Milling Machine hat er

22

23

24





TRUMPF
Geschäftsbericht 2018/19

19

(13)



20



21

noch Kontakte nach New England. Dort verliebt sich Leibinger in das idyllische Farmington. Die unruhigen Großstädte und der Rust Belt rücken in den Hintergrund, sind aber auch nicht allzu weit entfernt. Die Rahmenbedingungen vor Ort passen ebenfalls: eine Kleinstadt, umgeben von schöner Landschaft, reichlich Industrie und damit potenziellen Arbeitskräften, Kunden und Partnern im Umfeld. 1969 bezieht TRUMPF ein gemietetes Gebäude in Farmingtons Industriepark – die Geburtsstunde der US-Tochtergesellschaft von TRUMPF.

RUMBLE IN THE JUNGLE: MUHAMMAD ALI SCHLÄGT GEORGE FOREMAN K.O.

50 JAHRE TRUMPF USA

25

26

27



(50 JAHRE)



28

THE 1980s



29

50 JAHRE TRUMPF USA

CONNECTICUT, MY LOVE 50 Jahre später erstreckt sich der Campus der TRUMPF US-Niederlassung über 200.000 Quadratmeter. In der Mitte liegt ein kleiner See, außenherum stehen meterhohe Kiefern; weite Grünflächen, Büsche – idyllische Landschaften. Sitzgelegenheiten für Mitarbeiter und Kunden auf Terrassen und Wiesen. Die Stars and Stripes flattern auf einem großen Fahnenmast. Sobald der Winter anfängt sich zu verabschieden, taucht hin und wieder ein Bär auf dem Gelände auf; die Mitarbeiter haben unzählige Schnappschüsse davon. Im

Sommer, beim alljährlichen Barbecue, genießen alle deutsches Bier, das die Zentrale aus Ditzingen spendiert.

TRUMPF hat heute mehrere Standorte in Nordamerika, Dreh- und Angelpunkt dieser Welt ist Farmington in den USA. Hier läuft alles zusammen. Der Standort ist über die Jahre kontinuierlich gewachsen, es gab zahlreiche Grundsteinlegungen und Spatenstiche für neue Gebäude. Über 900 Mitarbeiter arbeiten vor Ort in Produktionshallen, Entwicklungslabors, Vorführzentren, Verwaltungsbüros und im technischen

30



31





IST DA DRAUSSEN JEMAND?

Auf den *Voyager Golden Records*, die 1977 an Bord der beiden Raumsonden Voyager 1 und 2 ins All starteten, sind Botschaften an Außerirdische gespeichert.

50 JAHRE TRUMPF USA

THE TIMES
THEY ARE
CHANGIN'

★ BOB DYLAN ★



32



33



34



35

Service. In der Diodenfabrik in Princeton sind knapp 300 Kollegen beschäftigt, am Produktionsstandort für Maschinenrahmen in Monterrey, Mexiko, weitere 100.

Blicken wir auf alle Standorte der US-Tochtergesellschaft, liegt die Anzahl der Mitarbeiter mittlerweile bei über 1.500. Sie alle entwerfen, entwickeln und produzieren Maschinen, Laser, Werkzeuge und Services und versorgen damit verschiedenste Industrien in den USA – von der traditionellen Agrar- und Landwirtschaft über die sich wandelnden Auto-

mobil- und Luftfahrtindustrien bis hin zur innovativen Consumer-Electronics-Branche. Unter der Leitung von Peter Höcklin und der Vertriebsverantwortung von Burke Doar erwirtschaftet die TRUMPF Gruppe heute über 664 Millionen Euro Umsatz in Nordamerika. Damit ist Nordamerika für die TRUMPF Gruppe nach Deutschland der zweitgrößte Markt. Der Weg dorthin war geprägt von mutigen und gleichzeitig weitsichtigen unternehmerischen Entscheidungen – und natürlich von der dafür stets notwendigen Portion Glück.

50 JAHRE TRUMPF USA

36



(50 JAHRE)

37





38



39



40

50 JAHRE TRUMPF USA

MEHR STANZWERKZEUGE BRAUCHT DAS LAND! Gehen wir noch einmal zurück zu den Anfangstagen Ende der 1960er-Jahre. Farmington ist in jenen Jahren ein reiner Vertriebsstandort. Das Unternehmen sucht sich landesweit Handelsvertreter, um seine Maschinen in diesem weitläufigen Land in den Markt zu bringen. Dass der Standort schnell wächst, hat einen einfachen Grund: Die Maschinen verkaufen sich gut. Mit dem Ergebnis, dass immer mehr Kunden immer mehr Verbrauchsteile – also Stanzwerkzeuge – kurzfristig benötigen. Der Weg von

Europa über den Atlantik bringt allerdings zu viel Zeitverzögerungen mit sich.

TRUMPF braucht also schneller Verbrauchsteile vor Ort und will sie zudem nicht mehr teuer importieren. 1974, in dem Jahr, in dem Muhammad Ali im als „Rumble in the Jungle“ bekannt gewordenen Boxkampf George Foreman in Zaire in der achten Runde k.o. schlägt, wird Farmington für TRUMPF der erste ausländische Produktionsstandort – und zwar von Stanzwerkzeugen. Kurz darauf setzt sich der bis heute anhaltende Expansionskurs in den USA fort.

44

45

46





41



42



43

TRUMPF zieht in sein erstes eigenes Gebäude in Farmingtons Industriepark und weitet seine Fertigung aus: Es beginnt die Produktion von Stanzmaschinen für den US-Markt. Über 50 Mitarbeiter sind mittlerweile in Farmington beschäftigt. Produktion und Vertrieb von TRUMPF Werkzeugmaschinen nehmen richtig Fahrt auf.

VERTRIEB, PRODUKTION, ENTWICKLUNG – FARMINGTON WÄCHST! Ende der 1970er-Jahre sorgt in den USA das „Wunderwerkzeug Laser“ für Furore. Anders als in der 1977 startenden Science-Fiction-Reihe „Star Wars“ führen

BRUCE SPRINGSTEEN GIBT AUF DER BÜHNE ALLES: „BORN DOWN IN A DEAD MAN’S TOWN“

50 JAHRE TRUMPF USA

47



48



49





50



51



52

50 JAHRE TRUMPF USA

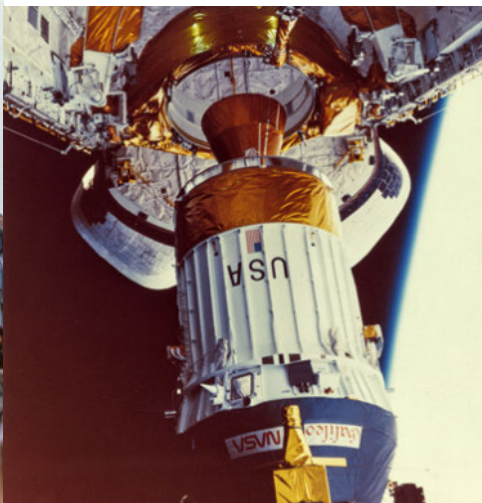
die Leute in den Laboren damit aber keine Schwertkämpfe, sondern schneiden Bleche. TRUMPF erkennt die Vorzüge des Lasers, baut ihn auf seine Werkzeugmaschinen und läutet nichts minder ein als eine Revolution beim industriellen Blechschneiden. Die erste kombinierte Stanz-Lasermaschine stellt TRUMPF 1979 in Deutschland vor, nur ein Jahr später produziert auch TRUMPF USA das Modell. Zur gleichen Zeit gewinnt Farmington auch als Entwicklungsstandort immer mehr an Bedeutung: Ein innovatives Stanzwerkzeug, das Multitool, markiert

**EMMET BROWN:
„DU MUSST
DICH DARAN
GEWÖHNEN
VIERDIMENSIONAL
ZU DENKEN!“**

55

**IMMER
MEHR
LASER-
TECHNIK**





53

THE 1990s



54

einen Meilenstein der US-Tochtergesellschaft und verschafft TRUMPF einen Technologievorsprung gegenüber Wettbewerbern. Und während Bruce Springsteen 1984 mit dem Gitarren-Hit „Born in the USA“ und 15 Millionen Plattenverkäufen seinen persönlichen Bestseller landet, adelt lami, eine der wichtigsten US-Fachzeitschriften, Berthold Leibinger, dessen Konterfei die Titelseite der Zeitschrift ziert, als Machine Tool Man of the Year.

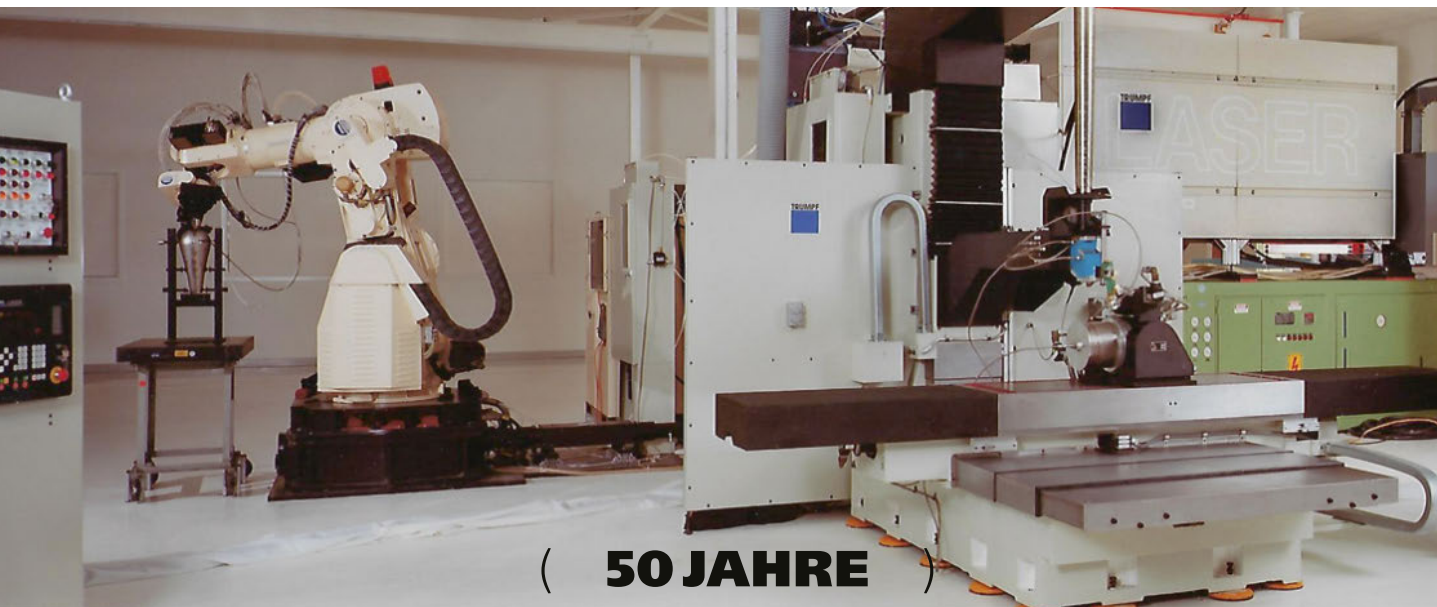
TRUMPF baut die Produktionskapazitäten in den USA kontinuierlich aus. Mitte der 1980er-Jahre steigt die Mitarbeiterzahl in Farmington

auf 160. Zudem begünstigt die wirtschaftsfördernde Politik Ronald Reagans das Wachstum des Maschinenbauers in den USA. TRUMPF entwickelt und produziert auch in den USA erfolgreich Werkzeug- und Lasermaschinen und wird spätestens jetzt ein echtes amerikanisches Unternehmen. 1992 verlässt die eintausendste in Farmington produzierte Maschine die Werkhallen und geht zu einem Kunden in Ohio.

VORSTOSS IN DEN RUST BELT Von der Performance der ab 1979 zugekauften Laser ist TRUMPF insgesamt nur mäßig überzeugt. Vom

50 JAHRE TRUMPF USA

56



(50 JAHRE)

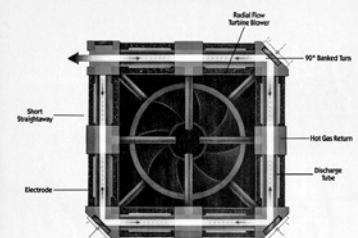


59

Ende der 1980er-Jahre, als Marty McFly und Doc Brown mit einem zu einer Zeitmaschine umgebauten DeLorean DMC durch die Zeit reisen

ENDE DER 1970ER- JAHRE SORGT DAS WUNDER- WERKZEUG LASER FÜR FURORE.

62

[illegible]

Introducing TRUMPF Laser's TLF 5000 Turbo.
It's ergonomic like no other laser in the world.
Covering a "stack" area of less than 20 square ft., you can park our new Slow RF turbo anywhere.
The radial flow turbine produces more reliable power per discharge volume. This lets us keep the bore small to achieve better beam quality. Only two RF generators are required due to improved efficiencies. And it goes from 5 to 100% power in milliseconds. For better high-speed welding. No other laser gives you more performance for less money.

Circle 100, Reader Service Card

This reliable compact has been designed to run tens of thousands of hours between major maintenance. It's equipped with an on-screen service log. A high power microprocessor control. And telediagnosics not available from any other manufacturer.

Test drive our new turbo. Contact Sean Kocers at TRUMPF Inc., Farmington Industrial Park, Farmington, CT 06032. (203) 677-9741.

LASER

Downloaded At: 11:53 11 September 2009



50 JAHRE TRUMPF USA

LUKE SKYWALKER UND DER TODESSTERN

Mit *Krieg der Sterne* beginnt 1977 der Siegeszug der Jedi-Ritter in Kino und Popkultur. Bis heute gibt es 9 Episoden, in denen Gut und Böse ihre Laserschwerter kreuzen.

50 JAHRE TRUMPF USA

MAY
THE
FORCE
BE WITH
YOU

★ ★ ★

★ STAR WARS ★



63



64



65

und der Trilogie-Blockbuster „Zurück in die Zukunft“ in die Kinos kommt, übernimmt TRUMPF den US-Laserhersteller Combustion Engineering aus Somerville in Massachusetts, sichert sich somit weiteres Laser-Knowhow und weitet seine Laserproduktion in den USA aus. Und als 1989 in Berlin die Mauer und mit ihr der Eiserne Vorhang zwischen den marktwirtschaftlich orientierten Staaten im Westen und den planwirtschaftlich geleiteten Staaten im Osten fällt, stößt TRUMPF in den USA kurz darauf in den Rust Belt vor: In Plymouth, Michigan, im Herzen der Industrie-

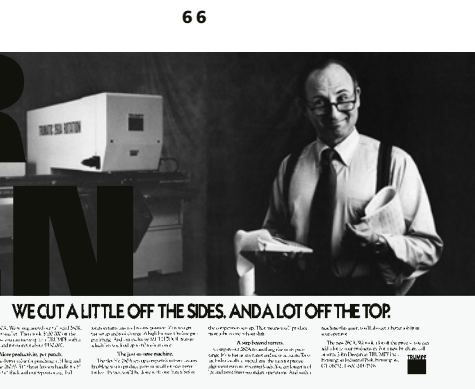
region, mieten sich eine Handvoll Mitarbeiter in einem Büro ein mit dem Ziel, Laser an die großen Automobilkonzerne zu verkaufen, die alle ihre Technologiezentren in der Nähe haben. Der Durchbruch gelingt nach einem Großauftrag aus Kanada – 50 Laser für die Produktion eines Pick-up-Trucks. TRUMPF ist jetzt auch als Laserhersteller in den USA ein Name. Mitte der 1990er-Jahre arbeiten knapp 300 Mitarbeiter für die US-Tochter.

**WOW – SO VIEL HIGHTECH FÜR DAS
BISSCHEN BLECH?** Wenige Jahre später sichert

50 JAHRE TRUMPF USA

50 LASER FÜR EINEN PICK-UP- TRUCK

(**50 JAHRE**)



WE CUT A LITTLE OFF THE SIDES, AND A LOT OFF THE TOP.

More production, per pound.

There is no better value for producing a 30-ounce can of tomatoes. The 26¢/lb. 31" short internode is a dominant 100% thick and internode in full

The just-in-time machine.

A step beyond norms.
As reported in 2004, and long since the practice of what is called "norms" or "standards" to guide behavior is a well-established practice. You, as a leader, are responsible for setting the standards and norms for your organization. And you are

The new DC-602 makes a lot of sense — it's an all-in-one communications device for those who will be using 3.145 megahertz of the TRS-80's 160K memory. It's available from Park International, 6710 130th St., N.E., Everett, WA 98203.

THE 2000s



67



68

50 JAHRE TRUMPF USA

sich TRUMPF eine strategisch wichtige Kernkompetenz. Ab 1999 ist Peter Leibinger neuer Geschäftsführer in Farmington. Er möchte die Lieferantenabhängigkeit bei den für die TRUMPF Laser so wichtigen Diodenlasern möglichst gering halten und forciert eine eigene Diodenfertigung. Anfangs arbeitet TRUMPF mit Princeton Light-wave zusammen. Der aus dem David Sarnoff Research Center ausgegründete Diodenhersteller hat seinen Fokus auf die aufstrebende Telekommunikationsindustrie gerichtet und stellt Halbleiter und optische Komponenten für die schnelle

IN DER DIODENFABRIK IN PRINCETON ENTSTEHEN HIGHTECH-KOMPONENTEN FÜR LASER

71



72





69



70

Datenübertragung her. Nachdem die Dotcom-Blase im März 2000 platzt, übernimmt TRUMPF Fertigungsanlagen, Patentportfolio und Mitarbeiter der ins Straucheln geratenen Princeton Lightwave und gründet damit 2002 seinen zweiten US-Produktionsstandort in Cranbury, New Jersey, in der Nähe von Princeton. Männer und Frauen sitzen mit Kopfhäuben und Schutzkleidung in ihren Reinräumen und verfolgen das Ziel, möglichst viel Licht zu erzeugen. Ihr Werkstoff: Halbleiter. Hier entwickelt und produziert TRUMPF die Hightech-Komponenten für seine

Laser. Princeton ist praktisch ein Synonym für den Diodenlaser. Die hier hergestellten Produkte sind eine Schlüsselkomponente für die Laser, die das Unternehmen entweder in seine eigenen Werkzeugmaschinen verbaut oder direkt an seine Kunden verkauft. Wer hier einen Blick hinter die Kulissen bekommt, ahnt, weshalb sich TRUMPF als Innovationsgarant versteht. Nicht selten verabschieden sich Kunden nach einer Werksführung mit den Worten: „Wow, so viel Hightech steckt in den Maschinen, mit denen ich ‚nur‘ Blech schneide!“

50 JAHRE TRUMPF USA

73



74





75



76

50 JAHRE TRUMPF USA

Mit der Diodenfabrik hat TRUMPF von nun an die Entwicklung und Produktion der Schlüsselkomponente für seine Laser selbst in der Hand. Insgesamt arbeiten zu diesem Zeitpunkt für TRUMPF in den USA rund 500 Mitarbeiter. Es ist die Zeit, in der Apple mit der Einführung des tragbaren Abspielgeräts iPod die Musikindustrie revolutioniert und geschichtsträchtige Ereignisse wie Nine Eleven und Lehman die Welt verändern.

CALIFORNIA DREAMING Eine ähnlich nachhaltige Transformation durchläuft mit TRUMPF heute auch die gesamte Industrie, Stich-

wort Digitalisierung. Und so erscheint auch der nächste Schritt nur konsequent: Südlich von Los Angeles, in Costa Mesa, Kalifornien, steht das neue, in diesem Sommer eröffnete und vollständig vernetzte Technologiezentrum von TRUMPF in Nordamerika. Die Halle riecht noch nach Neubau. Maschinen schneiden und biegen Bleche; auf Monitoren laufen Produktionsdaten zusammen; in hellen Besprechungsräumen stehen Getränke und Snacks bereit. Kunden, Besucher und Mitarbeiter prüfen Bauteile, besprechen Anforderungen und skizzie-

78



79



THERE IS ONE MORE THING



77

ren Lösungen. Bei Bedarf schalten sie sich dort nach Chicago in die Smart Factory – oder nach Farmington in die US-Zentrale und nehmen an Produktvorführungen oder Schulungen teil. Live und in Echtzeit, ohne dafür ins Flugzeug steigen zu müssen. Kundennähe und Industrie 4.0 at its best, again – und zwar quer über das ganze Land!

Digitalisierung und Vernetzung sind für TRUMPF, für die Industrie, die Wirtschaft – ja, für alle die großen Themen der letzten und auch der nächsten Jahre. TRUMPF versteht sich als

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IST DIE NÄCHSTE STUFE DER VERNETZTEN FERTIGUNG

50 JAHRE TRUMPF USA

80



81





(30)

TRUMPF
Geschäftsbericht 2018/19

82

83

50 JAHRE TRUMPF USA

Leitanbieter und Leitanwender, als Vorreiter bei Industrie 4.0. Mit der Künstlichen Intelligenz geht das Unternehmen nun den nächsten Schritt innerhalb der vernetzten Fertigung. Es geht darum, dass Maschinen und Laser aus ihren Fehlern und ihrer Erfahrung selbstständig lernen können. Dass sie verstehen, was sie tun und vor allem, wie sie es besser machen können. Mit dem einfachen Ziel, die industrielle Produktion noch besser, noch effektiver zu machen. Und TRUMPF setzt auch hier bereits Maßstäbe: Das Unternehmen hat beispielsweise

eine Maschine entwickelt, die vollautomatisiert Blechtafeln einlegt, schneidet und aussortiert. Der Clou: Die Maschine lernt selbstständig, wie sie die Teile aus dem Restgitter am besten und schnellsten löst – und übermittelt dieses Wissen auch an andere Maschinen dieses Typs. KI im industriellen Einsatz ist keine Zukunftsvision mehr, sondern Realität.

QUELLE DER INSPIRATION Damals wie heute sind die USA für die Entwicklung, den Erfolg und die Zukunft von TRUMPF von fundamentaler Bedeutung. Das Unternehmen

84

85



(50 JAHRE)



MITTEN IM GEWIMMEL

Der für seine zahlreichen Leuchtreklamen bekannte Times Square liegt im Zentrum des Theaterviertels von Manhattan und wird auch als *The Heart of the World* bezeichnet.

IT'S ALWAYS DAY



ONE



JEFF BEZOS





86



87

hat sich stets von Innovationen aus den USA inspirieren lassen, sei es in den Anfangsjahren bei der numerischen Steuerung für Stanzmaschinen oder Ende der 1970er-Jahre bei der Integration des Lasers in Werkzeugmaschinen. Um die Jahrtausendwende war es der Einstieg in die Diodenfertigung in der Nähe von Princeton, mit der sich das Unternehmen in ein neues Geschäftsfeld gewagt hat – mit nachhaltigem Erfolg. Auch die EUV-Lithografie, ein stark wachsender Geschäftsbereich bei TRUMPF, hat mit Verbindungen in und aus den USA begonnen. TRUMPF liefert

hierfür mit seinem über viele Jahre speziell entwickelten Laser die Schlüsselkomponente für eine Anlage, mit der Chiphersteller modernste Computerchips für die Megatrends der nächsten Jahre produzieren – für autonomes Fahren, vernetzte Städte und immer leistungsstärkere Smartphones. Es sind auch die vielen Inspirationen aus den USA, die TRUMPF weltweit zu einem Innovationsgaranten machen, und auch – da sind wir ganz sicher – in Zukunft machen werden.

Highlights für in den USA gefertigte Produkte mit TRUMPF Maschinen und Laser gibt es

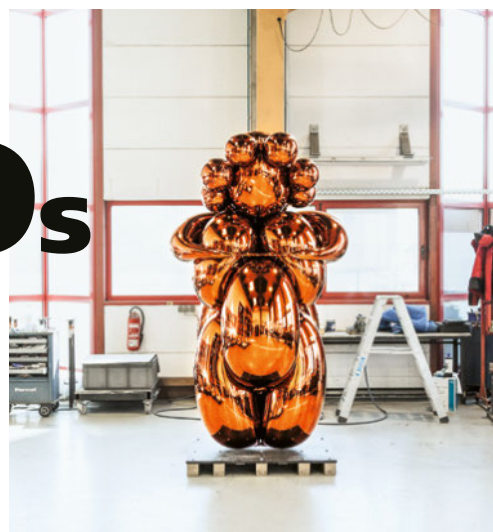
50 JAHRE TRUMPF USA

88



THE 2010s

89



(50 JAHRE)

IM MITTEL- PUNKT DER WELTPOLITIK: DAS RINGEN UM FREIE MÄRKTE

50 JAHRE TRUMPF USA

freilich viele, am symbolträchtigsten aber dürfte bis heute dieses sein: eine 40 Meter hohe Edelstahlkonstruktion auf der Spitze des One World Trade Center in New York City, dem Nachfolger der am 11. September 2001 zerstörten Zwillingstürme. Ein TRUMPF Kunde aus Brooklyn, New York, die Firma Kammetal, hat diese 2013 auf einer Laserschneidanlage gefertigt.

DEM KUNDEN NÄHER KOMMEN Für die von Peter Höcklin und Burke Doar geführte US-Tochter von TRUMPF ist Kundennähe ein zentrales Thema. Sie ist schließlich auch ein Teil

der Antwort auf unsere Eingangsfrage, warum TRUMPF seine Präsenz im Rust Belt 2017 ausgebaut hat. Um seinen Kunden immer so nahe wie möglich zu sein und ihre Bedürfnisse besser zu verstehen, gibt es heute Technologiezentren und Niederlassungen in Detroit, Chicago, Seattle, Dallas und im Silicon Valley. Überall dort, wo der Puls der Zeit schlägt.

In Chicago neigt sich an diesem Herbstabend derweil die Eröffnungsfeier in der Smart Factory dem Ende zu. Hier und da sind Gäste noch in Gesprächen, mal über die vollautomatisierte

92

93

94





90



91

Fabrik, mal über die Architektur von Barkow Leibinger mit dem Flair einer großen Kunstgalerie. Die Neue Zürcher Zeitung wird später schreiben, der Neubau erzähle mehr über die Gesellschaft von morgen als die gesamte, zeitgleich eröffnete Architekturbieniale in Chicago.

Peter Höcklin geht gemeinsam mit Nicola Leibinger-Kammüller und deren Ehemann Mathias Kammüller noch einmal durch die Reihen, als ein Kunde ihn am Arm festhält und sagt: „Peter! Eine tolle Veranstaltung, und eine Wahnsinnsfabrik – ich bin begeistert!“ Genau das ist es, wofür TRUMPF

ATEM- BERAUBENDE ARCHITEKTUR AUS STAHL- TRÄGERN UND FLAMED WOOD

50 JAHRE TRUMPF USA

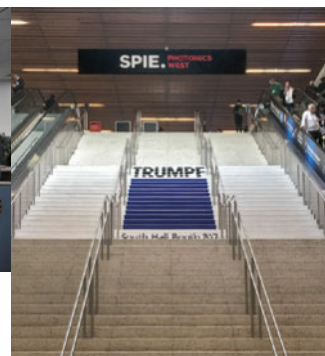
95



96



97



DIRK SCHREIBT NBA-GE- SCHICHTE



98

in den nächsten 50 Jahren stehen will: neue Technologien und marktfähige Lösungen, die unseren Kunden Erfolge im täglichen Geschäft sichern. Aber auch Abende wie dieser, die von einer engen Beziehung zwischen Menschen erzählen. Und der Verbundenheit zwischen den USA und Deutschland.

**FÜR TRUMPF
SIND DIE USA
EINE STETIGE
QUELLE DER
INSPIRATION**

50 JAHRE TRUMPF USA

99

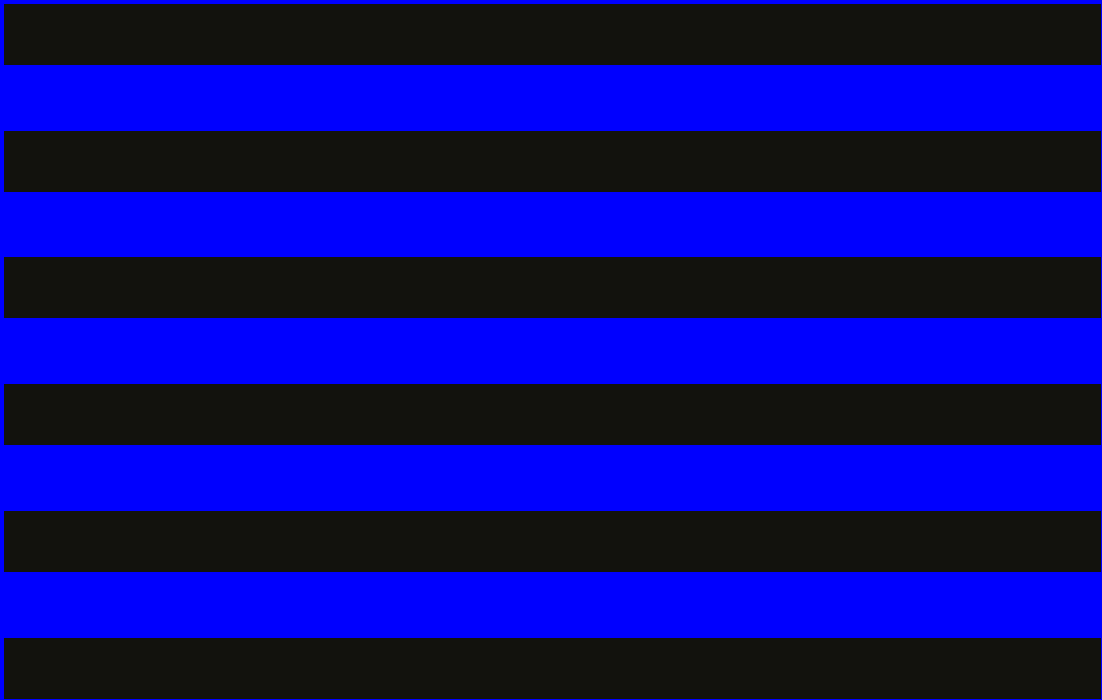


100



BILDVER- ZEICHNIS

(37 — 46)



BILDVERZEICHNIS

50 JAHRE TRUMPF USA
BILDVERZEICHNIS
UNTERNEHMEN
UNTERNEHMERISCHE
VERANTWORTUNG
KONZERNLAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS
KONZERNANHANG
IMPRESSUM

(09 — 09)



× **01**
**Das Jahrhundert-
ereignis**

Neil Armstrong und Buzz Aldrin betreten am 21. Juli 1969 als erste Menschen den Mond. Dort bleiben sie für insgesamt 21 Stunden und 36 Minuten. Weltweit verfolgen über 500 Millionen Menschen die Mondlandung im Fernsehen.

Getty — AFP / NASA



× **02**
**Männer auf
Harleys**

Mit „Easy Rider“ kommt 1969 ein Road-Movie in die US-Kinos, der das Lebensgefühl der Biker in der Flower-Power-Zeit skizziert. Trotz zwiespältiger Wirkung avanciert er zum Kultfilm. Die Hauptrolle spielen Peter Fonda und Dennis Hopper.

Getty — Moviepix / Silver Screen Collection



× **03**
**Nibbler für
die Staaten**

In den 1950er-Jahren vertreibt die Firma COSA Corporation TRUMPF Maschinen in den USA. Dazu gehört auch die hier abgebildete Kopier-nibbelmaschine CN63.

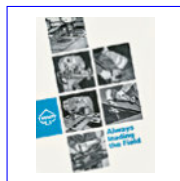
TRUMPF — Berthold Leibinger



× **04**
Roadtrip

1965 präsentiert TRUMPF auf der Fachmesse ASTME in Cleveland potenziellen US-Kunden eine Auswahl seiner Elektrowerkzeuge – und zwar in einem VW-Bus.

TRUMPF



× **05**
Vor der Zeit

Bereits 1969 versteht sich TRUMPF als innovatives Technologieunternehmen und zeigt dies auch selbstbewusst in seiner Marketingkampagne mit dem Slogan „Always leading the Field“.

TRUMPF

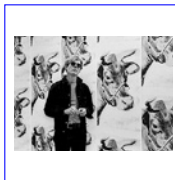
(10 — 11)



× **06**
**Mit Jimi in
Woodstock**

Die Hippie-Bewegung in den USA erreicht 1969 ihren Höhepunkt: Etwa 400.000 Besucher feiern mit Jimi Hendrix und Janis Joplin auf dem Musikfestival in Woodstock. Die Rockmusik rückt aus der Sub- in die Popkultur.

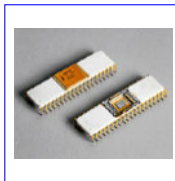
Getty — Moviepix / Michael Ochs Archives



× **07**
Alltag in Farbe

Der US-amerikanische Künstler, Filmemacher und Verleger Andy Warhol prägt seit spätestens Mitte der 1960er-Jahre die Kunstrichtung „Pop Art“.

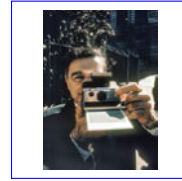
Getty — Premium Archive / Fred W. McDarragh



× **08**
**Taschenrechner
für alle**

Anfang der 1970er-Jahre entwickelt Texas Instruments einen Prozessor in extrem kleinem Maßstab – der erste Mikroprozessor der Welt ist geboren.

Getty — SSPL / Science & Society Picture Library



× **09**
Bitte lächeln

Das in Minnetonka in Minnesota ansässige US-Unternehmen Polaroid stellt von 1972 bis 1981 die SX-70 her, die erste zusammenfaltbare Sofortbild-Spiegelreflexkamera.

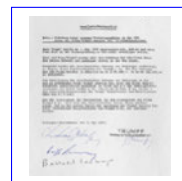
Getty — The LIFE Picture Collection / Co Rentmeester



× **10**
Blick in den Körper

Der erste kommerzielle Computertomograf EMI Mark 1 hat es in sich: Allan M. Cormack und Godfrey Hounsfield erhalten 1979 für ihre Forschungen zu diesem Diagnoseverfahren den Nobelpreis für Physiologie und Medizin.

Getty — SSPL / Science & Society Picture Library



× **11**
Schwarz auf weiß

Das ist er, der Gesellschafterbeschluss zur Gründung der „TRUMPF America Inc.“ und somit der ersten Tochtergesellschaft des Unternehmens außerhalb von Europa.

TRUMPF



× 12
Show à la 70er

TRUMPF nutzt verstärkt Messeauftritte, um weitere Bekanntheit im US-Markt zu erlangen. Bei der SMC Show in San Mateo 1973 stehen erneut Elektrowerkzeuge im Fokus.
TRUMPF



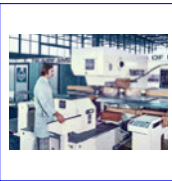
× 13
Die erste Stanze

In den frühen 1970er-Jahren bringt TRUMPF seine vollautomatisierte Stanzmaschine TRUMATIC 20 auf den US-Markt. Die abgebildete Werbeanzeige erreicht ihr Ziel, die Maschine verkauft sich erfolgreich und entwickelt sich zum Kassenschlager.
TRUMPF



× 14
Große Maschinen, blauer Teppich

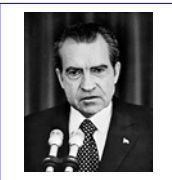
1974 präsentiert TRUMPF auf einer Messe in Chicago zwei Großformatmaschinen – die TRUMATIC 202 und die SUNIMAT 400. Im selben Jahr eröffnet Farmington als erster ausländischer Produktionsstandort.
TRUMPF



× 15
Mit Schlaghose auf der Messe

Auf derselben Messe in Chicago 1974 demonstriert ein Maschinenbediener die Funktionsweise der TRUMATIC 202. Die Besucher können sich live von der Qualität der Stanzlöcher überzeugen.
TRUMPF

(12 — 13)



× 16
Nixon geht baden

Am 30. April 1973 übernimmt US-Präsident Richard Nixon die volle Verantwortung für den Watergate-Skandal. In der Folge kommt es zum bisher einzigen Rücktritt eines US-Präsidenten.
Getty — AFP / AFP FILES



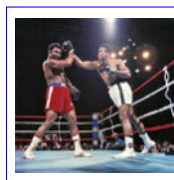
× 17
Computer aus der Garage

1975 gründen Bill Gates (l.) und Paul Allen die Microsoft Corporation. Das Unternehmen erringt mit MS-DOS, Windows und Office eine marktherrschende Stellung in der Computerwelt.
Getty — Corbis Premium Historical / Doug Wilson



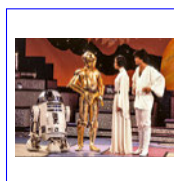
× 18
Kriegsende

Mit dem Fall Saigons am 30. April 1975 endet der Vietnamkrieg. Er dauerte 20 Jahre und forderte über drei Millionen Menschenleben.
Getty — Bettmann / Bettmann



× 19
„Rumble in the Jungle“

Der als Cassius Marcellus Clay geborene Muhammad Ali (r.) bezwingt 1974 in einem legendären Boxkampf überraschend den amtierenden Champion George Foreman und wird nach 1967 wieder Weltmeister.
Getty — Neil Leifer Collection / Neil Leifer



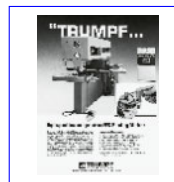
× 20
„Ich bin dein Vater“

1977 kommt der erste Teil der Star-Wars-Reihe in die Kinos. Die Filme spielen in einem fiktiven Universum, handeln vom andauernden Kampf zwischen Gut und Böse und gehören zu den erfolgreichsten Werken der Filmgeschichte.
Getty — Walt Disney Television / ABC Photo Archives



× 21
Virtual Reality 1.0

1972 beginnt mit den Heimspielkonsolen der Atari Inc. die weltweite Erfolgsgeschichte der Videospiele. Gründer sind die US-Amerikaner Nolan Bushnell und Ted Dabney.
Getty — SSPL / Science & Society Picture Library



× 22
Fliegender Wechsel

In den 1970er-Jahren nimmt der Vertrieb von Stanz- und Nibbelmaschinen immer mehr Fahrt auf. TRUMPF präsentiert mit der TRUMATIC 150 eine Maschine, deren halbautomatischer Werkzeugwechsler nur sechs Sekunden zum Umrüsten benötigt.
TRUMPF



× 23
Wettkampfbereit

Die hier beworbene TRUMATIC 150W verspricht hohe Produktivität – ganz nach dem Motto: Auf die Plätze, fertig, los! So einfach kann's gehen.
TRUMPF



× **24**
Freigegeben

Die Stadt Farmington stellt 1977 die Nutzungsbescheinigung für das neue TRUMPF Gebäude im Industriepark von Farmington aus.

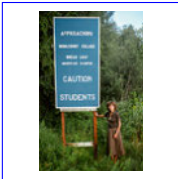
TRUMPF



× **25**
Starkes Team

1979 wird in Farmington die erste Laserstanzmaschine TRUMATIC 180 produziert. Die verantwortlichen Mitarbeiter posieren vor ihrer Maschine.

TRUMPF



× **26**
Hi Nicola!

Die heutige TRUMPF Chefin Nicola Leibinger-Kammüller besucht 1981 während eines US-Aufenthaltes das Middlebury College in Vermont. TRUMPF baut in dieser Zeit seine Produktionskapazitäten in den USA aus.

TRUMPF



× **27**
Familien-Picknick

Gesellschafter Berthold Leibinger (3.v.l.) kommt 1981 gemeinsam mit Ehefrau Doris bei einem Barbecue in Farmington mit seinen US-Kollegen zusammen. Begleitet wird die Firmenfeier von einer Mitarbeiterband.

TRUMPF

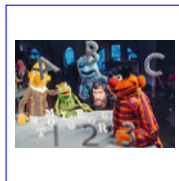
(14 — 17)



× **28**
**Atomkraft:
Nein, danke!**

Nach einem Reaktorunfall 1979 im Kernkraftwerk Three Mile Island in der Nähe von Harrisburg in Pennsylvania wächst in der Bevölkerung die Angst vor der nuklearen Gefahr. In New York City gehen rund 200.000 Demonstranten auf die Straße.

Getty — Hulton Archive / Keystone



× **29**
**Kermit, Ernie,
Bert & Co.**

Die Protagonisten der Sesamstraße, einer der erfolgreichsten Fernsehserien, haben ihren Ursprung 1969 in den USA. Ihre höchste Popularität erreichen sie in den

1980er-Jahren.

Getty — The LIFE Picture Collection / Grey Villet



× **30**
Die ersten 100

Die Montageabteilung lässt sich vor der einhundertsten in Farmington produzierten Stanzmaschine TRUMATIC 180 verewigen.

TRUMPF



× **31**
Spatenstich

Räumlich wird's eng in Farmington – deswegen beginnen im September 1982 die Bauarbeiten für den Bau des Service- und Vorführzentrums der US-Tochtergesellschaft. Mit dabei: Gesellschafter Berthold Leibinger (3.v.l.).

TRUMPF



× **32**
Geld, Macht und Öl

Die von 1978 bis 1991 ausgestrahlte Seifenoper Dallas gehört zu den weltweit erfolgreichsten Fernsehserien. Sie handelt von den Verwicklungen und Intrigen innerhalb der fiktiven Familie Ewing.

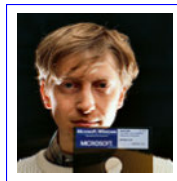
Getty — CBS / CBS Photo Archive



× **33**
Schlaue Kiste

IBM setzt mit dem ersten Personal Computer 1981 einen weltweiten Industriestandard. Noch heute beruhen Computer auf der Weiterentwicklung des damaligen Konzepts.

Getty — SSPL / Science & Society Picture Library



× **34**
Pionierarbeit

1981 stellt Bill Gates das erste Betriebssystem für Einzelplatzrechner vor, das „Microsoft Disk Operating System“, kurz: MS DOS.

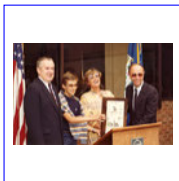
Getty — Corbis Premium Historical / Deborah Feingold



× **35**
Jungfernflug

1981 startet mit der Columbia das erste für mehrere Raumfahrten ausgelegte Space Shuttle. Bei seinem 28. Einsatz 2003 bricht es beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre auseinander. Alle 7 Besatzungsmitglieder kommen ums Leben.

Getty — Corbis Documentary / Roger Ressmeyer / Corbis / VCG



× 36
In Feierlaune

Den Beginn der Bauarbeiten am neuen TRUMPF Service- und Vorführzentrum 1982 in Farmington feiern Berthold, Doris und Peter Leibinger (v.r.) gemeinsam mit dem amtierenden demokratischen Gouverneur des US-Bundesstaates Connecticut William A. O'Neill.

TRUMPF

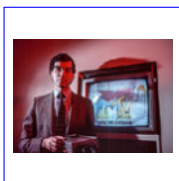


× 37
Modebewusst

TRUMPF Mitarbeiter Joe Pugliese identifiziert sich von Kopf bis Fuß mit seinem Arbeitgeber und trägt beim jährlichen Picknick auf dem Campus einen Cowboyhut mit dem Unternehmenslogo.

TRUMPF

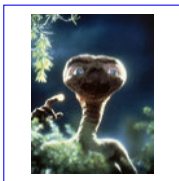
(18 — 19)



× 38
Video killed the radio star

Mit „Music Television“, kurz MTV, startet 1981 in den USA der erste Musikvideosender. Weltweit entwickeln sich Ableger mit einer Reichweite von über 480 Millionen Haushalten in 179 Ländern.

Getty — Archive Photos / Allan Tannenbaum



× 39
„Nach Hause telefonieren“

Regisseur Steven Spielberg gelingt 1982 mit „E.T. – Der Außerirdische“ einer der erfolgreichsten Spielfilme aller Zeiten. Er erhält vier Oscars und spielt knapp 800 Millionen US-Dollar ein.

Getty — Corbis Historical / Sunset Boulevard



× 40
Telefonzelle to go

Motorola „DynaTAC 8000X“: Das erste Mobiltelefon kommt 1983 nach zehn Jahren Entwicklung auf den Markt, bringt federleichte 794 Gramm auf die Waage und kostet schlappe 4.000 US-Dollar.

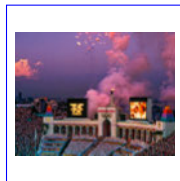
Getty — Bloomberg / Bloomberg



× 41
Doppelklick

Apple-Chef Steve Jobs höchstpersönlich stellt im Januar 1984 den „Macintosh 128k“ vor. Es ist der erste Computer mit grafischer Benutzeroberfläche und Maus.

Getty — Hulton Archive / Apic



× 42
Medaillenspiegel

Im Sommer 1984 finden die Olympischen Spiele in Los Angeles statt. Die US-Sportler nutzen ihren Heimvorteil und liegen mit 83 Gold-, 61 Silber- und 30 Bronzemedailien zuletzt deutlich vor der Konkurrenz.

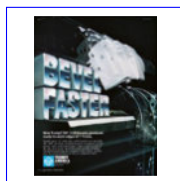
Getty — Getty Images Sport / Steve Powell



× 43
Drei Jahre Ohrwurm

139 Wochen lang steht Bruce Springsteens erfolgreichstes Album „Born in the U.S.A.“ (1984) in den Charts. Der gleichnamige Song handelt von einem Vietnam-Veteranen, der keinen Anschluss mehr in der Gesellschaft findet.

Getty — Redferns / Clayton Call



× 44
Klare Kante

In den frühen 1980er-Jahren bewirbt TRUMPF seinen Schweißkantenformer TKF 1220 verstärkt in den USA mit ganzseitigen Anzeigen in einschlägigen Fachzeitschriften.

TRUMPF



× 45
Covermann

1984 adelt Jami, eine der wichtigsten US-Fachzeitschriften für den Maschinenbau, TRUMPF Gesellschafter Berthold Leibinger als „World Machine Tool Man of the Year“.

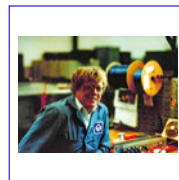
TRUMPF



× 46
Aus der Vogelperspektive

Ein Blick auf den TRUMPF Campus in Farmington 1985. Meterhohe Kiefern und weite Grünflächen umgeben die Gebäude.

TRUMPF



× 47
Frau im Blaumann

TRUMPF Mitarbeiterin Dorothy Anderson arbeitet 1985 in der Montageabteilung in Farmington. Sie ist eine von zu diesem Zeitpunkt rund 160 Mitarbeitern. Heute sind es am Standort über 900.

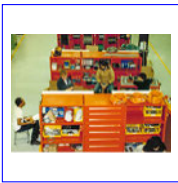
TRUMPF



× 48
Facelift

TRUMPF stellt 1986 auf der Fachmesse IMTS in Chicago neue Produkte und Technologien für den US-Markt im neuen Messedesign vor.

TRUMPF

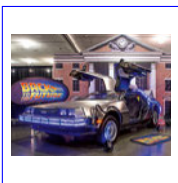


× 49
Vesper in der Halle

Die Mitarbeiter in der Montageabteilung in Farmington sitzen während ihrer Mittagspause zusammen. Die Aufnahme stammt aus dem Jahr 1988.

TRUMPF

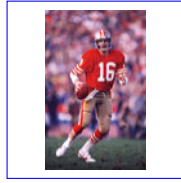
(20 — 21)



× 50
Zurück in die Zukunft

In einem zu einer Zeitmaschine umgebauten DeLorean DMC reisen Marty McFly und Doc Brown in einer Science-Fiction-Trilogie von 1985-1990 durch die Zeit. Film und Fahrzeug erlangen Kultstatus.

Getty — AFP / JOSH EDELSON



× 51
Joos Touchdown

Der US-Amerikaner Joe Montana gilt in den frühen 1990er Jahren als einer der besten Quarterbacks in der Geschichte der US-amerikanischen Football-Liga NFL.

Er gewinnt mit den San Francisco 49ers viermal den Super Bowl und wird dabei dreimal zum wertvollsten Spieler gewählt.

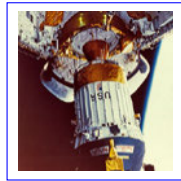
Getty — Icon Sportswire / Icon Sportswire



× 52
The Wall

Die Berliner Mauer teilt Deutschland in zwei Länder. Sie fällt im Zuge der politischen Wende am 9. November 1989 unter dem wachsenden Druck der Freiheit fordernden DDR-Bevölkerung.

Getty — Gamma-Rapho / Pool CHUTE DU MUR BERLIN



× 53
Auge im Weltraum

Im Oktober 1989 schickt die NASA eine nach dem italienischen Naturwissenschaftler Galileo Galilei benannte Raumsonde ins All. Ihre Mission: dauerhaft den Jupiter und seine Monde auskundschaften.

Getty — Archive Photos / MPI



× 54
Ins Netz gegangen

Tim Berners-Lee macht 1991 ein Projekt öffentlich, das viele Lebensbereiche der Menschen grundlegend verändert: das World Wide Web.

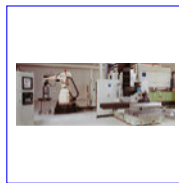
Getty — AFP / FABRICE COFFRINI



× 55
500 x TRUMATIC 240

1988 versammelt sich die TRUMPF Mannschaft für ein weiteres Jubiläumsbild. Die 500., in den USA produzierte TRUMATIC 240, verlässt kurz darauf die Werkshallen.

TRUMPF



× 56
Laser für Neues

1990 ist das Werkzeug Laser fester Bestandteil des TRUMPF Portfolios. Daraus ergeben sich neue Anwendungen, die wie hier auch Industrieroboter ausführen können.

TRUMPF

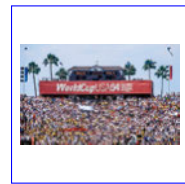
(22 — 25)



× 57
Buch und mehr

1994 als elektronischer Buchhandel gestartet, ist Amazon heute ein Online-Shop für alles und der Gründer Jeff Bezos gilt als reichster Mensch der Welt. Sein Unternehmen macht über 230 Milliarden US-Dollar Jahresumsatz.

Getty — The LIFE Images Collection / Rex Rystedt



× 58
Super Soccer

1994 findet die Fußball-Weltmeisterschaft erstmals in den USA statt. Brasilien gewinnt das Endspiel gegen Italien im Elfmeterschießen mit 3:2.

Getty — Bob Thomas Sports Photography / Bob Thomas



× 59
Travolta & Tarantino

1994 kommt mit Pulp Fiction ein Film in die Kinos, der bis heute als einer der besten aller Zeiten gilt. Insbesondere Schauspieler John Travolta (links) läuft zur Bestform auf. Regisseur Quentin Tarantino (rechts) gewinnt seinen ersten Oscar.

Getty — Moviepix / Michael Ochs Archives



× 60
Platzhirsch

TRUMPF bringt auch in den USA immer mehr Maschinen auf den Markt und gehört auf der Fachmesse IMTS in Chicago 1990 bereits zu den größten Ausstellern.

TRUMPF



× 61
Beim Friseur

Anfang der 1990er-Jahren bewirbt TRUMPF sein neues Maschinenkonzept mit einer cleveren Analogie und vergleicht das Blech- mit dem Haarschneiden.

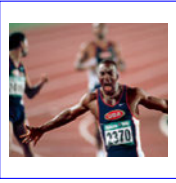
TRUMPF



× 62
Alles im Fluss

1991 bringt TRUMPF mit dem TruFlow-Laser-Vorgänger TLF 5000 Turbo eine äußerst kompakte Strahlquelle mit zu dieser Zeit unfassbar starken 5 Kilowatt Laserleistung auf den Markt.

TRUMPF



× 63
Johnsons Bestzeit

US-Leichtathlet Michael Johnson läuft bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996 die 200 Meter in neuer Weltrekordzeit von 19,32 Sekunden. An den Spielen nehmen 10.320 Sportler aus 197 Nationen teil – Rekord!

Getty — Popperfoto / Popperfoto



× 64
Auf der Suche

Die Internet-Suchmaschine des US-Unternehmens Google geht am 15. September 1997 online. Die Erfinder Larry Page und Sergey Brin machen die Marke zur einer der wertvollsten weltweit.

Getty — AFP / JOHN MACDOUGALL



× 65
Geburt eines Öl-Giganten

1999 schließen sich die US-Unternehmen Exxon und Mobil Oil zu Exxon-Mobil zusammen. Damit werden sie zur größten privaten Ölgesellschaft der Welt, mit einem Jahresumsatz von heute über 200 Milliarden US-Dollar.

Getty — Sygma / Rick Maiman

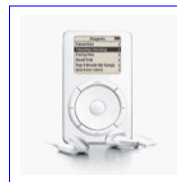


× 66
Hoffnungsträger

Mit einer doppelseitigen Anzeige bewirbt TRUMPF in einer Fachzeitschrift 1991 die in den USA entwickelte und produzierte Maschine LaserCat Cutting Center.

TRUMPF

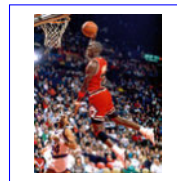
(26 — 27)



× 67
Walkman 4.0

Mit der Einführung des tragbaren Abspielgeräts iPod revolutioniert Apple 2001 die Musikindustrie und transformiert sich selbst vom Hardware- zum Unterhaltungselektronik-Konzern.

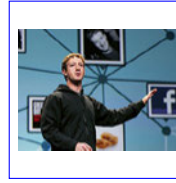
Getty — Getty Images Entertainment / Getty Images



× 68
Dunking-Master

Michael „Air“ Jordan ist zwischen 1984 und 2003 für Chicago Bulls und Washington Wizards aktiv und gewinnt mit den Bulls sechs NBA-Meistertiteln. Der Sportsender ESPN wählt ihn 1999 zum „Sportler des Jahrhunderts“.

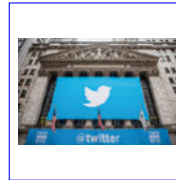
Getty — National Basketball Association / Jerry Wachter



× 69
Gefällt Mark

Harvard-Student Mark Zuckerberg gründet 2004 gemeinsam mit vier Mitstreitern das soziale Netzwerk Facebook. Was als kleines Online-Jahrbuch beginnt, entwickelt sich zu einer Webplattform mit heute weit über 2 Milliarden Mitgliedern.

Getty — Getty Images News / Justin Sullivan



× 70
Welt-Gezwitscher

280 Zeichen – das ist die maximale Länge, die ein Tweet beim Online-Dienst Twitter haben darf. Mitgründer Jack Dorsey setzt am 21. März 2006 den ersten Tweet ab. Heute sind über 300 Millionen Nutzer aktiv.

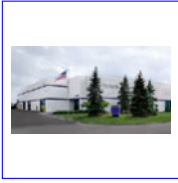
Getty — Getty Images News / Andrew Burton



× 71
Meilenstein

Die LaserCat L2503 ist die eintausendste Maschine, die die TRUMPF Mitarbeiter in Farmington produzieren. Es ist das Jahr 1992.

TRUMPF



× **72**
Im Rust Belt

In den 1990er-Jahren entsteht in Plymouth, Michigan, in der Nähe von Detroit, eine weitere TRUMPF Niederlassung. Im Fokus stehen Produkte und Technologien rund um die Lasertechnik.

TRUMPF



× **73**
Spatenstich die Zweite

Um die Jahrtausendwende entsteht in Farmington ein neues Kundencenter. Beim Spatenstich stechen Berthold Leibinger (3.v.l.) und sein Schwiegersohn Mathias Kammüller (2.v.r.) mit ihren hellen Trenchcoats besonders heraus.

TRUMPF



× **74**
In voller Pracht

Im Bild ist das vom deutsch-amerikanischen Architekturbüro Barkow Leibinger entworfene Kundencenter von TRUMPF am Standort in Farmington zu sehen.

TRUMPF — Steve Adams Photography

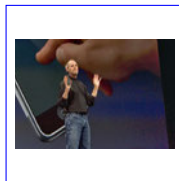
(**28 — 29**)



× **75**
Too big to fail?

Im September 2008 muss die US-amerikanische Investmentbank Lehman Brothers Insolvenz beantragen. Der Zusammenbruch der Bank entwickelt sich zu einer globalen Wirtschaftskrise, die bis in die Gegenwart hineinwirkt.

Getty — Getty Images News / Oli Scarff



× **76**
Taschen-PC fürs Volk

Am 9. Januar 2007 stellt Apple-Chef Steve Jobs am Ende seiner Keynote mit den Worten „One more thing“ auf der Macworld Conference in San Francisco das erste iPhone vor. Die Zuschauer im Saal sind begeistert.

Getty — Getty Images News / David Paul Morris



× **77**
Boeing startet durch

Im Sommer 2007 enthüllt das US-Unternehmen Boeing sein neuestes Langstrecken-Verkehrsflugzeug, die 787 mit dem

Beinamen Dreamliner. Es ist das erste Großraumflugzeug, dessen Rumpf zu einem Großteil aus kohlenstofffaserverstärktem Kunststoff besteht.

Getty — AFP / AFP



× **78**
Neue Diodenfabrik

2002 übernimmt TRUMPF den Diodenhersteller Princeton Lightwave in Cranbury, New Jersey, und gründet damit seinen zweiten US-Produktionsstandort. Hier entwickelt und produziert das Unternehmen seither seine Diodenlaser.

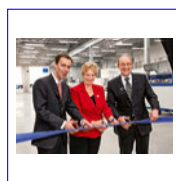
TRUMPF



× **79**
Symbolische Schippe

Auf dieser Schaufel verewigt ist das Datum des Spatenstichs für das sogenannte LITE-Building, das 2006 in Farmington entsteht. Das Akronym steht für Laser Innovation and Technical Excellence.

TRUMPF

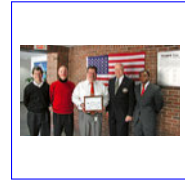


× **80**
Schnitt für den Laser

Bei der offiziellen Eröffnung des LITE-Building

2008 in Farmington durchschneiden Peter Leibinger (links), die republikanische Gouverneurin von Connecticut Jodi Rell und TRUMPF US-Geschäftsführer Rolf Biekert feierlich das Eröffnungsband.

TRUMPF

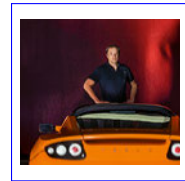


× **81**
Ehrensache

2009 erhält Bob Leahy (3.v.l.) vom Employer Support of Guard and Reserve den Patriot Award, eine Auszeichnung für sein Engagement für einen Mitarbeiter, der sich im militärischen Auslandseinsatz befand.

TRUMPF

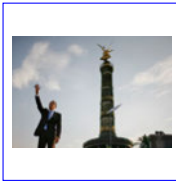
(**30 — 33**)



× **82**
Querdenker macht mobil

Elon Musk und sein Unternehmen Tesla stehen quasi als Synonym für Elektroautos. 2008 kommt der Tesla Roadster, ein rein elektrischer Sportwagen, auf den Markt. Es ist das erste Serienfahrzeug von Tesla.

Getty — MediaNews Group / MediaNews Group / Bay Area News via Getty Images



× **83**
**Siegeszeichen
für Obama**

2008 hält der Noch-Senator von Illinois Barack Obama vor rund 200.000 Menschen vor der Siegestsäule in Berlin eine bewegende Rede. Kurz darauf wird er zum ersten afroamerikanischen US-Präsidenten gewählt.
Getty — Getty Images News / Charles Ommanney



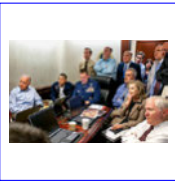
× **84**
Jubiläumsmaschine

2009 zelebrieren die Mitarbeiter in Farmington das 40-jährige Jubiläum mit einer Sonderedition der Stanzmaschine TruPunch, der ersten Maschine, die TRUMPF in den USA produziert hat.
TRUMPF



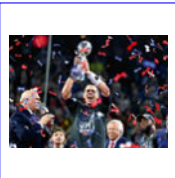
× **85**
**100 Laser in
2 Jahren**

Zwei Jahre nach seiner Markteinführung verlässt 2005 der einhundertste TCF 1 Laser die Werkshalle. Im Bild gewähren die Mitarbeiter einen seltenen Blick in das Innenleben des CO₂-Lasers.
TRUMPF



× **86**
**Warten im
War Room**

Am 2. Mai 2011 befiehlt US-Präsident Barack Obama den Militäreinsatz Operation Neptune's Spear. Laut US-Angaben wird dabei Osama bin Laden, Gründer und Anführer des Terrornetzwerks al-Qaida, getötet.
Getty — Getty Images News / The White House



× **87**
**Endspiel für
Millionen**

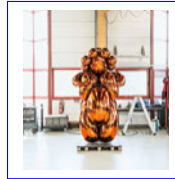
Tom Brady, Quarterback der New England Patriots, gilt aufgrund vieler Siege, Auszeichnungen und Rekorde als einer der besten Spieler der US-amerikanischen Football-Liga NFL. Das Super Bowl genannte Endspiel verfolgen weltweit mehr als 800 Millionen Zuschauer.
Getty — Getty Images Sport / Al Bello



× **88**
Spitzenleistung

Auf der Spitze des One World Trade Center in New York City ragt eine 40 Meter hohe Edelstahlkonstruktion empor. Die Fa. Kammetal

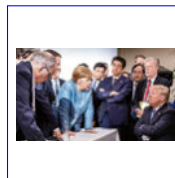
aus Brooklyn hat diese 2013 auf einer TRUMPF Maschine hergestellt.
TRUMPF



× **89**
Kunststück

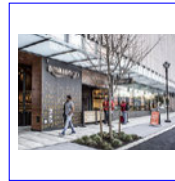
Der TRUMPF Kunde Arnold AG aus Hessen in Deutschland stellt ballonartige Skulpturen des US-Künstler Jeff Koons her. Koons gilt als Begründer der postironischen Kunst.
TRUMPF — Bernd Liebl

(34 — 35)



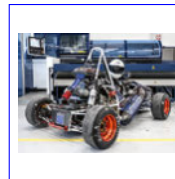
× **90**
**Gipfel mit
Spannung**

Beim G7-Gipfel 2018 im kanadischen La Malbaie geht es um Handelsstreitigkeiten und geopolitische Auseinandersetzungen. Der Fotograf der deutschen Bundesregierung Jesco Denzel hält die Schlussrunde fest.
Getty — Getty Images News / Handout



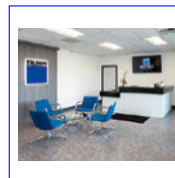
× **91**
Kassierer a.D.

2018 eröffnet in Seattle der erste Lebensmittel-laden von Amazon. Einkaufskassen gibt es keine, die Kunden bezahlen automatisch über ihren Web-Account.
Getty — Bloomberg / Bloomberg



× **92**
Smart im Kart

Studierende der University of Connecticut haben in ihrer Projektarbeit ein Go-Kart entwickelt. Die Rohrkonstruktionen des Flitzers haben sie auf TRUMPF Maschinen geschnitten.
TRUMPF



× **93**
Laser für die Großen

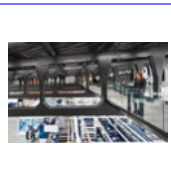
In Plymouth, Michigan, im Herzen der Industrieregion und in direkter Nähe zu den Technologiezentren der Automobilkonzerne, sitzt die Laser-Kompetenz von TRUMPF USA.
TRUMPF



× **94**
Licht und Holz

Die 2017 in Chicago eröffnete TRUMPF Smart Factory mit Panoramafenstern und hohen Holzwänden wurde vom deutsch-amerikanischen Architektenbüro Barkow Leibinger entworfen.

TRUMPF — Hall + Merrick Photographers



× **95**
Digitale Kommandobrücke

Die Smart Factory in Chicago beeindruckt auch in der Innenansicht mit ihrer Architektur aus Stahlträgern, Stahldecke und dem sogenannten Skywalk, der einen guten Überblick über den Maschinenpark bietet.

TRUMPF — Hall + Merrick Photographers



× **96**
Alles Gute, Lester!

TRUMPF US-Chef Peter Höcklin verabschiedet 2018 den langjährigen Mitarbeiter Lester McGowan nach 46 Jahren Betriebszugehörigkeit in den Ruhestand.

TRUMPF

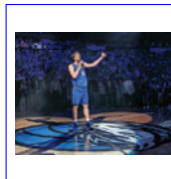


× **97**
An der West Coast

In San Francisco findet jedes Jahr die Laser-Leitmesse Photonics West statt. 2018 ziert das TRUMPF Logo die Treppen in Richtung Messehallen.

TRUMPF

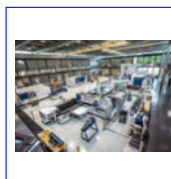
(36 — 36)



× **98**
Farewell, Dirk!

Im April 2019 verabschiedet sich Dirk Nowitzki vor heimischer Kulisse in Dallas aus der US-amerikanischen Basketball-Liga NBA. Er zählt dort mit 31.000 Punkten zu den sechs besten Korbjägern der Geschichte.

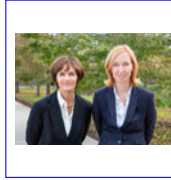
Getty — National Basketball Association / Nathaniel S. Butler



× **99**
Mit Vollausrüstung

2018 ist das Kunden- und Vorführzentrum in Farmington mit allen aktuellen Stanz-, Biege- und Schneidmaschinen ausgestattet, die TRUMPF in den USA vermarktet.

TRUMPF



× **100**
Happy anniversary

TRUMPF Chefin Nicola Leibinger-Kammüller (links) empfängt 2019 bei der Jubiläumsfeier zu „50 Jahre TRUMPF USA“ in Farmington die deutsche Botschafterin in den Vereinigten Staaten, Emily Haber.

TRUMPF — Steve Adams Photography

UNTER- NEHMEN

(47 — 54)

UNTERNEHMEN

50 JAHRE TRUMPF USA
BILDVERZEICHNIS
— UNTERNEHMEN —
UNTERNEHMERISCHE
VERANTWORTUNG
KONZERNLAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS
KONZERNANHANG
IMPRESSUM

GRUPPENGESCHÄFTSFÜHRUNG

UNTERNEHMEN



DR.-ING. HEINZ-JÜRGEN PROKOP
DR.-ING. CHRISTIAN SCHMITZ
DR. RER. POL. LARS GRÜNERT
DR.-ING. E.H. PETER LEIBINGER
DR. PHIL. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER
DR.-ING. MATHIAS KAMMÜLLER



BERICHT DER GRUPPENGESCHÄFTSFÜHRUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

die TRUMPF Gruppe konnte im Geschäftsjahr 2018/19, das am 30. Juni 2019 endete, abermals eine Steigerung beim Umsatz gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr 2017/18 verbuchen. Sie betrug +6,1 Prozent (3,8 Milliarden Euro). Ab Herbst 2018 sahen wir allerdings erste Anzeichen eines breiten konjunkturellen Rückgangs anhand unseres Auftragseingangs, der im Verlauf des Geschäftsjahres um -3,1 Prozent (3,7 Milliarden Euro) sank.

Auch unser operatives Ergebnis vor Steuern (EBIT) entwickelte sich mit 349 Millionen Euro deutlich schlechter als im vorangegangenen Geschäftsjahr (535 Millionen Euro). Es fiel um mehr als ein Drittel (34,7 Prozent) in etwa auf das Niveau des Geschäftsjahres 2016/17.

Die zuletzt hervorragende EBIT-Rendite der TRUMPF Gruppe von 15,0 Prozent im Geschäftsjahr 2017/18 sank im Geschäftsjahr 2018/19 auf 9,2 Prozent. Dies veranlasste uns seitens der Gruppengeschäftsführung vor Abschluss des Berichtsjahres, ein Programm zur jährlichen Ergebnisverbesserung von rund 130 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2019/2020 aufzulegen, um dieser Entwicklung konsequent entgegenzuwirken.

Nach unserem Heimatmarkt Deutschland mit 721 Millionen Euro Umsatz waren die USA mit 547 Millionen Euro sowie die Niederlande mit rund 461 Millionen Euro die größten Einzelmärkte der TRUMPF Gruppe, gefolgt von China mit 415 Millionen Euro.

Einen explizit hervorzuhebenden positiven Beitrag zur Gruppe trug das Geschäftsfeld EUV-Lithographie für Mikrochips mit 388 Millionen Euro bei. Dies spiegelt sich auch im starken Länderumsatz der Niederlande wider, wo unser Kunde ASML seinen Sitz hat.

TRUMPF nutzte das Geschäftsjahr 2018/19, um die bauliche Erweiterung von Standorten zu forcieren und in neue Geschäftsfelder zu investieren. Die Investitionssumme betrug 288 Millionen Euro. Rund zwei Drittel der Summe entfiel dabei auf Bauprojekte an unserem Stammsitz in Ditzingen. Hier entstand ein Produktionsgebäude mit Reinräumen und Büroflächen zur Erweiterung unserer Hochtechnologieproduktion, insbesondere für die Fertigung von Lasern für EUV. An unseren Standorten in Rugby (Großbritannien) und Schramberg erweiterten wir unsere räumlichen Kapazitäten ebenfalls.

Durch gezielte Akquisitionen haben wir unsere Technologiekompetenz ausgebaut. So erwarben wir das Photonics-Geschäft von Philips. Damit entstand gleichzeitig das neue Geschäftsfeld TRUMPF Photonic Components mit Sitz in Ulm.

Im Frühjahr 2019 haben wir die Beteiligung an unserer chinesischen Tochtergesellschaft Jiangsu Jinfangyuan CNC Machine Co., Ltd. (JFY) in Yangzhou auf 100 Prozent ausgebaut, nachdem wir das Unternehmen im Jahr 2013 mehrheitlich übernommen hatten. Weiterhin haben wir uns mit 25,1 Prozent am IT-Unternehmen ZIGPOS GmbH beteiligt. Durch diese Beteiligung ergänzen wir unser bereits bestehendes Intralogistik-Angebot auf Basis der BeSpoon-Technologie, von dem insbesondere kleine und mittelständische Kunden profitieren.

TRUMPF bleibt auch in konjunkturell herausfordernden Zeiten ein forschungsintensives Unternehmen. So haben wir die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im Geschäftsjahr 2018/19 erneut deutlich gesteigert. Sie betrugen 396 Millionen Euro (Vorjahr 343 Millionen Euro). Unsere Entwicklungsquote in Relation zum Umsatz lag damit erneut über Branchendurchschnitt auf einem hohen Niveau von 10,5 Prozent (Vorjahr 9,6 Prozent).

Die Zahl unserer Mitarbeiter wuchs um 8 Prozent auf 14.490 weltweit (Vorjahr 13.420). Die Hälfte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren davon in Deutschland beschäftigt (7.427). Am Stammsitz in Ditzingen (mit Gerlingen) beschäftigten wir 4.361 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Den weiteren Mitarbeiteraufbau begrenzten wir aufgrund der erwähnten verschlechterten konjunkturellen Lage jedoch zum zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres signifikant.

Im Berichtsjahr absolvierten 485 junge Menschen eine Ausbildung oder ein Studium an der Dualen Hochschule. Die Ausbildungsquote lag bei 3,4 Prozent (Vorjahr 3,5 Prozent). Dieser Rückgang lag einerseits am anhaltenden Mitarbeiterwachstum von TRUMPF. Andererseits zeigten sich bereits die Folgen des beginnenden Fachkräftemangels vor allem in den technischen Berufen.

Im Namen der Gruppengeschäftsführung danke ich allen Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern von TRUMPF für ihr Engagement unter erschwerten konjunkturellen Vorzeichen! Wir werden alle uns zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, einen positiven Wertbeitrag und damit eine weitere Wertsteigerung der TRUMPF Gruppe zu erzielen.

Ditzingen, im Oktober 2019

DR. PHIL. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER
Vorsitzende der Gruppengeschäftsführung



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Damen und Herren,

TRUMPF hat das Geschäftsjahr 2018/19 mit guten Ergebnissen abgeschlossen. In einem konjunkturell anspruchsvollen Umfeld konnte der Umsatz nochmals gesteigert werden. Das Ergebnis ging zurück. Die Strategie des Wachstums durch Innovation, gezielte Akquisitionen sowie Investitionen in neue Geschäfte ist erfolgreich und wird fortgeführt.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Überwachungs- und Beratungsaufgaben mit Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit wahrgenommen. Dabei haben Aufsichtsrat und Geschäftsführung vertrauensvoll, effektiv und effizient zusammengearbeitet. Die Vorsitzende der Geschäftsführung hat den Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßig und unverzüglich über alle Ereignisse von wesentlicher Bedeutung unterrichtet. In drei Sitzungen im Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat mit der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens insgesamt, der Führungsstruktur, der Sales Excellence-Strategie, der Qualitätssicherung, der Vorbereitung und Reaktion auf Krisen, mit TRUMPF Venture Capital sowie Compliance und Revision und der Mitarbeiterzufriedenheit befasst. Regelmäßige Beratungspunkte waren die Geschäftsentwicklung, Budgetüberwachung sowie wesentliche Zukunftsfelder wie die EUV-Lithographie, das Additive Manufacturing, die Digitalisierung sowie Investitions- und Akquisitionsvorhaben. Eine interne Überprüfung der Effizienz in der Arbeit des Aufsichtsrats ergab geringfügige Verbesserungspotenziale.

Im Geschäftsjahr 2018/19 sind die Aufsichtsräte Monika Lersmacher, Jürgen Schäfer und Joachim Schielke aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Von den Arbeitnehmervertretern neu in den Aufsichtsrat gewählt wurden Tatjana Funke und Jan Lindemann, Rainer Neske trat auf der Anteilseignerseite die Nachfolge von Joachim Schielke an. In der März-Sitzung hat sich der Aufsichtsrat neu konstituiert. Den ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern danken wir für die langjährige konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat nach Vorstellung durch den Abschlussprüfer und Abschluss eigener Prüfungen von Jahresabschluss, Gewinnverwendungsvorschlag, Konzernabschluss und Konzernlagebericht die von der Geschäftsführung aufgestellten Abschlüsse ohne Einwendungen billigend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit für ihren großartigen Einsatz und ihre konstruktiven persönlichen Beiträge zum Erfolg des Unternehmens. Den Arbeitnehmervertretungen danken wir für die gute Zusammenarbeit.

Ditzingen, im Oktober 2019

DR. JÜRGEN HAMBRECHT
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ORGANE DES UNTERNEHMENS

GRUPPENGESCHÄFTSFÜHRUNG

DR. PHIL. NICOLA LEIBINGER-KAMMÜLLER

- Vorsitzende der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Chief Executive Officer: Verantwortlich für die strategische Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Markenmanagement, Immobilienmanagement und Nachhaltiges Wirtschaften, Recht, M+A und Revision sowie Personal (Arbeitsdirektorin)

DR.-ING. E.H. PETER LEIBINGER

- Stellvertretender Vorsitzender der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Chief Technology Officer: Verantwortlich für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Service, Auf- und Ausbau neuer Geschäftsfelder

DR.-ING. MATHIAS KAMMÜLLER

- Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Chief Digital Officer: Verantwortlich für Digitale Transformation, TRUMPF Digital Solutions, Business Information Services, Produktion, Qualitäts- und Prozessmanagement

DR. RER. POL. LARS GRÜNERT

- Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Chief Financial Officer: Verantwortlich für Finanzen, Financial Services, Venture Capital, Einkauf und Informationssicherheit

DR.-ING. HEINZ-JÜRGEN PROKOP

- Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Chief Executive Officer Machine Tools, Regionalverantwortung für China

DR.-ING. CHRISTIAN SCHMITZ

- Mitglied der Gruppengeschäftsführung der TRUMPF GmbH + Co. KG
- Chief Executive Officer Laser Technology, Regionalverantwortung für Nordamerika

GESELLSCHAFTER

FAMILIE LEIBINGER

- 90,0 Prozent

BERTHOLD LEIBINGER STIFTUNG GMBH*

- 10,0 Prozent

AUFSICHTSRAT

DR. RER. NAT. JÜRGEN HAMBRECHT, NEUSTADT A.D. WEINSTRASSE

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Berthold Leibinger GmbH
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF SE

RENATE LUKSA**, VAIHINGEN I ENZ

- Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats der Berthold Leibinger GmbH
- Gesamtbetriebsratsvorsitzende der TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG, Ditzingen

WERNER BRUKER**, LAUTERBACH

- Betriebsratsvorsitzender der TRUMPF Laser GmbH, Schramberg

PROF. DR. RER. NAT. CLAUDIA ECKERT, GARCHING

- Direktorin des Fraunhofer-Instituts für Angewandte und Integrierte Sicherheit (AISEC), Garching

DR.-ING./U. CAL. MARKUS FLIK, STUTTGART

- Vorsitzender geschäftsführender Direktor der CHIRON Group SE, Tuttingen

STEFAN FUCHS, HIRSCHBERG

- Vorsitzender des Vorstands der Fuchs Petrolub SE, Mannheim

TATJANA FUNKE**, STUTTGART

- Gewerkschaftssekretärin IG-Metall Baden-Württemberg, Stuttgart

PROF. DIPL.-ING./M. ARCH. REGINE LEIBINGER, BERLIN

- Architektin Barkow Leibinger, Berlin

JAN LINDEMANN**, FREIBURG

- Werkleitung TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, Freiburg

RAINER NESKE, BAD SODEN

- Vorstandsvorsitzender der Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart

MARTIN RÖLL**, TÜBINGEN

- Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Stuttgart, Stuttgart

HARALD WEIHBRECHT-BETZ**, TROCHTELFINGEN

- Gruppenleiter Produktionseinheit Maschinenmontage der TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG, Hettingen

* Mittelbar über die Berthold Leibinger Beteiligungen GmbH

** Arbeitnehmervertreter

UNTER- NEHMER- ISCHE VERANT- WORTUNG

(55 — 68)

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

50 JAHRE TRUMPF USA

BILDVERZEICHNIS

UNTERNEHMEN

UNTERNEHMERISCHE

VERANTWORTUNG

KONZERNLAGEBERICHT

KONZERNABSCHLUSS

KONZERNANHANG

IMPRESSUM

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG BEI TRUMPF

50 Jahre TRUMPF USA: Dies ist auch ein Spiegelbild von fünf Jahrzehnten gesellschaftlicher Verantwortung unseres Unternehmens im Wandel der Zeit. TRUMPF stand immer schon für den Dialog mit Zivilgesellschaft und Politik, der die Basis gelebten Unternehmertums ist. Gerade in den Regionen, in denen wir als Unternehmen vertreten sind. Nicht zuletzt die öffentlichen Reaktionen auf den Tod des langjährigen TRUMPF Seniorchefs Berthold Leibinger am 16.10.2018 spiegeln dies wider.

Frei nach der Maxime des frühneuzeitlichen englischen Dichters John Donne „No man is an island“ suchen wir nicht nur den Austausch mit unserem Umfeld: Wir sind auch davon überzeugt, dass Unternehmen der Gesellschaft, in der sie wachsen können, in der sie von der Rechtssicherheit bis zur Ausbildung ihrer Mitarbeiter gute Rahmenbedingungen vorfinden, etwas zurückgeben müssen. Sie sind ebenso wenig Inseln, die sich abkapseln können, wie dies einzelne Staaten sind.

Gesellschaftliche Verantwortung über das Tagesgeschäft hinaus wahrzunehmen, offene Sinne für die Herausforderungen der Zeit zu haben, ist für TRUMPF darum eine Selbstverständlichkeit. Dieser Anspruch hat unser Handeln bereits bestimmt als es Begriffe wie CSR oder Nachhaltigkeit im Sprachgebrauch der Wirtschaft noch seltener gab als heute. Auch im Geschäftsjahr 2018/19, in dem TRUMPF erstmals in seinem 95-jährigen Bestehen eine umfangreiche wissenschaftliche Unternehmensgeschichte veröffentlicht hat, die darüber Zeugnis ablegt. Sie wird komplettiert durch eine aktive Presse- und Social-Media-Arbeit im Berichtsjahr.

VERANTWORTUNG IM KONTEXT GLOBALER WIRTSCHAFT

Was wirtschaftsgeschichtlich einmal die Dampfkessel waren, für deren schadenfreies Funktionieren die Hersteller Verantwortung übernehmen mussten, sind heute die globalen Herausforderungen. Die Ressourcenfrage ist angesichts einer Weltbevölkerung von weit über 7 Milliarden Menschen und den steigenden Bedürfnissen hinsichtlich Energie, Mobilität und Ernährung zu einem zentralen Politikfeld geworden; nicht zu vergleichen mit der scheinbar grenzenlosen Ressourcensituation, die erstmals im Bericht des Club of Rome „Die Grenzen des Wachstums“ 1972 problematisiert wurde.

JOCHEN STREE

TRUMPF



GESCHICHTE
EINES
FAMILIENUNTERNEHMENS

HANDLER

Cover TRUMPF Geschichte,
Presseartikel in der Welt am
Sonntag vom 23.09.2018
und @TRUMPF_News bei Twitter

Nachruf auf Berthold
Leibinger in der
Frankfurter Allgemeine
Sonntagszeitung
vom 21.10.2018



LEBENSDECKELUNG: Es ist ein breiter, flacher, rechteckiger Deckel aus einer schließenden Folie zwischen Wirtschaft und Regierendem. Die Wirtschaft folgt, was er gebietet und verbietet. Der Staat ist bestrebt, den Einfluss der Wirtschaft zu erhöhen, die Wirtschaft zu kontrollieren. Was findet er? Er findet, dass er sich zu wenig eingemischt hat.

Was bedeutet bewachte die Wirtschaft?
KAMMERLIER: Es fehlt in der Regel an der Fähigkeit, große Veränderungen zu bewahren. Die Wirtschaft ist zu wenig. Wir müssen uns beugen, um die Staatsmacht zu bewahren, die Wirtschaft zu bewahren. Es ist nicht so, aber nicht, so wie wir versuchen. Am Ende muss es eine Umgestaltung funktionieren.

„Es
den

Trumpf-Ch
und ihr Ehem
eines de
Deutschlands
zur Kanzlerin.
des Populismus
und den

LEBENSGEMEINEN: Das ist ein heisses Thema. Digitalisierung ist ausserordentlich Ministerien verteilt. Bundesministerien für ist sicher kein Test, hat aber keinen Elan. Wir müssen da einen grossen Wurf hinlegen! Und dann gibt es in der Regierung auch noch andere Bereiche, die erkennen, dass es die Fächer Geld handelt für die Rechte des oder andere völlig fehlerhaft. Es kann anders sein, die Lage aber in Rapen. Dort hat eine Partei ausser seinen Mehrheit einen Wirtschaftswissenschaftler zurück. Welche also. Die Regierung kommt verschiedenen Projekte viel Geld. Handlungen und durchgegriffen.

WACHNER: „Durchbergieren“? OB
bei Ihnen in der Firma auch so
und dem „Ratte Moment“, als der
Präsident immer so gemächlich, über
sich selbst durchbergt?
(Alle lachen herzlich.)
KAMMÄLLER: Ja, das gibt es. U
gibt auch radikale Entschlüsse,
die, bei dem ich sage: Ein bisschen
den würde es auch funktionieren.
LEIBINGER: KAMMÄLLER: Und
manche wie es ein bisschen ab
Denn die müssen wissen, meine Ma
jegensinn und hat eine ganz große
Dingen rund um die Technologie
wie durchgängig schnell einer Mei
- da entscheidet natürlich auch
Bruder, der Silber ja unsere wir
Laser-Sparte leitet und heute
konstruktivsten wie den 3 D

WIRTSCHAFTS

er Ummenscheur Barthold Labig, der am vergangenen Donnerstag Alter von 89 Jahren in Stargard starb, war Christ. Für Christen, d. gläubig, ist die menschliche Fälligkeit Ende ihrer Existenz Gefüge, nicht im jüngsten Tag spielen werde, brennend. Es könnte schon sein in der ersten Reihe stabe. Ich lasse ich mich in meinem Leben annehmen habe und mit dem, was mir nützlich, stream Gutes gemacht habe. V.

glimmernde Blicke. Aber innerlich ist er ein Mann, der Schwärze, sich in Fremdheit zu bewegen würde, wäre ihm entgegen. Am Tag der Wiederkunft des Messias ist er der erste Reihe nervöser Wartenden. Kokett indessen ist auf jeden Fall, er habe keine glimmernde Blicke.

Auf viele Menschen seiner Generation gilt es nicht, die eine beispielhafte Lebensgeschichte prägen wie er. Lebninger hat das gewollt. Bis Geburtstags hat er, der Feind aller schillernden Heiligkeit, sich mit Hilfe von Monks Kleingewinnerei auf Pianos und Trompeten. Ausgerechnet durchaus auch ein „Mann der Blicke“ – eine über kühnliche, über informelle Angelegenheiten, von einem Theater Nicolaus Spindler.

... und je älter, desto mehr ge-
hördliche Länglinge sich für sein Li-
ben mit eigener Leistung, finanziell
mit – und Kokette: „Wie sind
ich – Du?“ lautet der Grundsatz der
Primitivisten, den er, wenn
welcher Frau in den Mund schmei-
den könnte, jener Meist Oht er
Stumpen, wo der 1990 gebore-
n Längling aufsteht und die Schule in
die als die politische Sonderge-
meinschaft gegründet und mit Klein-
gaben ausgestattet, was in deren
als Randland oder Amerika auszu-
sehen: dem Land als Wirtschaftsfak-
tor.

den Besitz aller sich selbst „Bürger“ nennenden Bürger. Die Habsburgerin ist leicht geübt, weil Johann (1689 bis 1705), im 18. Jahrhundert der schwedischen Preussen, der Christ für den 18. Juni 1795 versetzt. Dann es dann andere gekommen, daher war nicht möglich, während die Preussen mit Gedenken geübt, ohne ihren Glauben und ihre strengen Vorschriften über Nord zu sein. Ausdrückungen dieser Welt zu enthalten. Das liegt nicht im 20. Jahrhundert waren Kinos als Preussen, die damit verbunden.

Themer

Information d
veränd
der tech

in Rahmen
dem B
fokus au

rt daru
er ha

Thema
.

AH

Zum Beispiel?
KAMMELER: Im gesamten China-Geschäft verfügt unsere Press-mechanik über 30 Niederlassungen in der ganzen Welt. Die meisten sind persönlich von uns geführt. Ich prüfe dann auch unsere China-Einführer, denn dies hat eine große Verantwortung mit sich. Und natürlich ist es sehr wichtig, ein wenig Weg ins drucktechnische Geschäft zu machen.



LEHNER-KAMMELER: Aber immer noch erreichen wir nicht eine persönliche Verbindung mit jedem, der sich etwas in China ergötzen möchte. Wenn sich nicht die richtigen Leute finden, um mit uns zusammenzuarbeiten, können wir nicht viel machen.

KAMMELER: Nachher ist, dass wir in China drucken und unsere Maschinen anbieten. Aber drucken ist nicht alles. Der Kunde möchte auch wissen, wie die gesamte Welt funktioniert, und die gesamte Welt Management. **LEHNER-KAMMELER:** Deshalb haben wir jetzt einen Chinesen aus China geholt, der viele Jahre bei uns

[illegible]

HAFT

Bürger
Berthold Leib
Erinner



felder an d

skussion
r Produk
ern? An
nologisch

n unserer
ick auf d
technolo

m bemü
komple

/erantwo

RE

32 WIRTSCHAFT

FRANKFURTER ALLGEMEINE SONNTAGSZEITUNG, 21. OKTOBER 2018, NR. 42

[illegible]

Bürger, Kapitalist, Christ

Berthold Leibinger war ein Unternehmer, wie es nur wenige gibt.
Erinnerungen an eine herausragende Persönlichkeit.

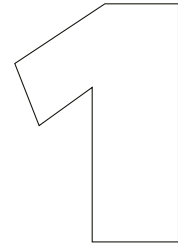
Von Rainer Hank

zu Lebzeiten der Verfasserin, sondern erst nach dem Tode der Verfasserin, nämlich nach dem Tode ihres Mannes, veröffentlicht. Ich habe die Mutter selbst nie getroffen, aber ich habe sie durch andere Leute kennen gelernt. Ich habe sie durch andere Leute kennen gelernt, die sie sehr liebten. Ich habe sie durch andere Leute kennen gelernt, die sie sehr liebten. Ich habe sie durch andere Leute kennen gelernt, die sie sehr liebten.

Hinzugekommen sind neue Themenfelder an der Schnittstelle von Wirtschaft und Gesellschaft, die eine öffentliche Diskussion seitens der Unternehmen erfordern, etwa die **Digitale Transformation** der Produktion oder die **Künstliche Intelligenz**. Wie werden sie die Arbeit verändern? An diesen Herausforderungen – seien sie sozialer, ökologischer oder technologischer Art – setzt das Bekenntnis von TRUMPF an, unsere Zeit im Rahmen unserer Möglichkeiten verantwortungsvoll mitzugestalten. Immer mit dem Blick auf die Zukunft von Mitarbeitern und Kunden. Immer mit dem Fokus auf technologische Lösungen – und nicht durch Exit-Strategien.

Wir sind mit einem Wort darum bemüht, keine geistigen „Inseln“ im Sinne John Donnes in einer hochkomplexen, vernetzten Wirtschaftswelt zu schaffen. Auch beim Thema Verantwortung, das wir in verschiedenen **Handlungsfeldern** verorten.

GESELLSCHAFT & POLITIK



Der Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer im August 2018 bei TRUMPF in Neukirch/Sachsen war sicher das politische Highlight des vergangenen Jahres. Im Rahmen eines Mitarbeiterdialogs wurde deutlich, wie wichtig das wirtschaftliche Engagement nicht nur in Ostdeutschland, sondern in allen „peripheren Regionen“ gleichermaßen ist. Der sehr direkte Dialog mit der Bundeskanzlerin und Sachsens Regierungschef griff ganz unterschiedliche Themen auf. Dazu zählten neben der Steuer- und Verkehrspolitik auch Fragen der Migration und Aspekte des Strukturwandels in ländlichen Regionen.

Die Frage nach der Veränderung der Arbeitswelt durch Digitalisierung und Künstliche Intelligenz wurde beim Besuch von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil im Dezember 2018 im Stammhaus in Ditzingen thematisiert. TRUMPF nimmt hierbei durchaus eine gelebte Vorreiterrolle ein: flexible Arbeitszeitmodelle, umfangreiche Weiterbildungsformen und steigende Arbeitnehmerzahlen infolge von, nicht trotz steigender Digitalisierung und dem Einsatz Künstlicher Intelligenz.

Auch der politische Dialog mit internationalen Akteuren ist ein wichtiger Baustein der unternehmerischen Verantwortung von TRUMPF. Dies unterstrich beispielsweise der Besuch einer chinesischen Delegation um Jining Chen, Oberbürgermeister von Peking. Aber auch Veranstaltungen in den deutschen Auslandsvertretungen im Beisein der Botschafterinnen oder Botschafter – im Juni 2018 in Italiens Hauptstadt Rom – gehören zum festen Repertoire des öffentlichen Stakeholder-Dialogs von TRUMPF.



Bundestkanzlerin Angela Merkel und Ministerpräsident Michael Kretschmer zu Besuch bei TRUMPF in Neukirch

„Gegen den Fachkräftemangel muss die Politik den Rahmen setzen, damit die Unternehmen weiterhin erfolgreich arbeiten können.“

Bundestkanzlerin Angela Merkel im Dialog mit den Mitarbeitern am 16.8.2018

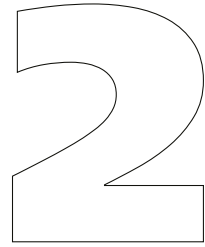


V. I. n. r. Mathias Kammüller, Nicola Leibinger-Kammüller und Hubertus Heil (Bundesminister für Arbeit und Soziales) zu Besuch bei TRUMPF in Ditzingen

„Die Digitalisierung bietet Unternehmen enorme Produktivitätsfortschritte und schafft ganz neue Möglichkeiten, Geschäftsmodelle und auch Arbeitsplätze. Auch die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer müssen davon profitieren. TRUMPF geht innovative Wege bei der Vereinbarkeit von Wettbewerbsfähigkeit und flexiblen Beschäftigungsmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.“

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil am 18.12.2018

BILDUNG & KULTUR



KiTec-Projekt mit der Wissensfabrik
(Kinder entdecken Technik)



Netzwerkveranstaltung Bildung²:
Podiumsdiskussion über Veränderungen
im Lernen durch die Digitalisierung

Ein anderer Schwerpunkt der unternehmerischen Verantwortung liegt in der Bildung nachkommender Generationen sowie dem Engagement im kulturellen Bereich, wie es etwa in der Förderung diverser Kultureinrichtungen zum Ausdruck kommt.

Die langjährige Förderung von Wissen über und Interesse an MINT-Themen, Unternehmertum und Wirtschaftsfragen bei Kindern und Jugendlichen ist ein wichtiger Schlüssel zur Vorbereitung der Schüler auf das Arbeitsleben, aber auch auf den Alltag im digitalen Zeitalter. Bildungsförderung hat bei TRUMPF Tradition. Dazu gehören Formate wie Bildung², KiTec, School2Start-up und IT2School, die im vergangenen Jahr intensiviert wurden.

Um die Ausweitung des Bildungsengagements auf die Tochtergesellschaften zu ermöglichen, wurde das Bildungsengagement im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit dem Partner Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V. neu ausgerichtet. Einer der Schwerpunkte lag auch auf der Digitalisierung. Zugleich wurde die Anzahl der Schulpartnerschaften und der schulischen Multiplikatoren von TRUMPF erweitert. Denn: Ein wichtiger Baustein des Bildungsengagements ist neben der Zusammenarbeit mit den Schulen und der Wissensfabrik das Engagement der TRUMPF Mitarbeiter selbst. Im Rahmen des Corporate Volunteering-Programms von TRUMPF stehen 15 Stunden pro Mitarbeiter und Jahr zur Verfügung, um sich in ausgewählten Projekten während der Arbeitszeit freiwillig zu engagieren. Dabei beschränken sich die Projekte nicht nur auf die Bildung von Kindern und Jugendlichen, sondern umfassen beispielsweise auch Projekte zur Vorbereitung von geflüchteten oder behinderten Menschen auf den Arbeitsmarkt.

SOZIALES & MITARBEITER

3

Unser Engagement für soziale Projekte richtet sich an den jeweiligen gesellschaftlichen Anforderungen in den Regionen aus, in denen TRUMPF aktiv ist. Wir ermuntern unsere Mitarbeiter ausdrücklich dazu, sich gesellschaftlich zu engagieren und gestalten die Rahmenbedingungen für persönliches Engagement. Regional bringen sich Mitarbeiter der Tochtergesellschaften in die Belange ihres Standorts ein. Darüber hinaus arbeitet TRUMPF partnerschaftlich mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderung sowie mit anderen sozialen Institutionen zusammen.

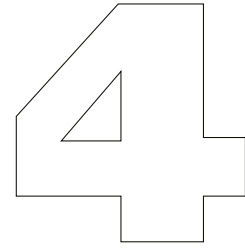
Seit 2017 unterstützt TRUMPF in Zusammenarbeit mit der Initiative JOBLINGE die Integration jugendlicher Flüchtlinge. Unter dem Titel „JOBLINGE meets TRUMPF – together for diversity“ bietet das Unternehmen ein dreitägiges Praxis-training an. Im Rahmen verschiedener Module lernen die jungen Menschen TRUMPF kennen und erfahren Wissenswertes zur Arbeitskultur in Deutschland. Darüber hinaus erhalten die Jugendlichen ein Bewerbertraining. Zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beteiligten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr an dem Projekt, indem sie einzelne Module durchführten.

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG



Joblinge
bei TRUMPF
in Ditzingen

UMWELT



Kaum eine andere Debatte hat die Öffentlichkeit in vielen europäischen Ländern in der letzten Zeit stärker bewegt als die des Klimaschutzes und des schonenden Umgangs mit den natürlichen Ressourcen insgesamt. Wir sehen es nicht nur als Teil unserer unternehmerischen Verantwortung an, einen Beitrag zur Reduktion der Treibhausgase zu leisten: Sparsam mit Ressourcen umzugehen war schon immer Teil unseres „ingenieurgetriebenen“, vielleicht im besten Sinne des Wortes „schwäbisch“ geprägten Selbstverständnisses.

STROMERZEUGUNG UND ENERGIEEFFIZIENZ

Die Stromversorgung ist einer der beiden großen Hebel, die wir mit Blick auf die Treibhausgasemissionen nutzen können. Die TRUMPF Gruppe hat einen jährlichen Strombedarf von 120 Gigawattstunden weltweit und 67 Gigawattstunden an den deutschen Standorten, was in etwa dem Bedarf einer mittelgroßen Stadt mit 10.000 Einwohnern entspricht. Der vertraglich vereinbarte Grünstromanteil an allen deutschen Standorten beträgt bereits heute 100 Prozent.

Seit über 10 Jahren arbeiten wir standortübergreifend daran, unsere Energieeffizienz kontinuierlich zu steigern und betreiben seit 2015 ein zertifiziertes Energiemanagementsystem nach ISO 50001, das inzwischen nicht nur an allen deutschen, sondern sogar europäischen Produktionsstandorten ausgerollt ist.

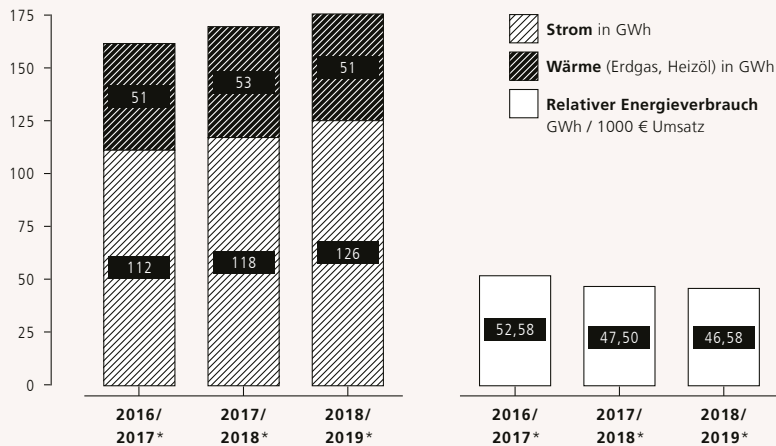
Seit dem Geschäftsjahr 2017/18 haben wir zudem begonnen, die CO₂-Emissionen an allen unseren Produktionsstandorten systematisch zu begrenzen. Damit ist ein Schritt definiert, wie wir unseren Beitrag zur Einhaltung des Pariser Klimaschutzabkommens leisten. Dabei wollen wir auch in Zukunft bewusst einen technologiebasierten Ansatz verfolgen. Vor diesem Hintergrund wurden im vergangenen Geschäftsjahr bereits Maßnahmen mit einer Einsparung in Höhe von knapp 2.310 Tonnen CO₂ umgesetzt; dies sind 34 Prozent des Gesamtziels. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2020/21 sollen die sich aus dem Energieverbrauch ergebenden CO₂-Emissionen der TRUMPF Gruppe um 6.800 Tonnen reduziert werden.

Um dieses Ziel zu erreichen, investiert TRUMPF über 6 Millionen Euro in die Verbesserung der Energieeffizienz und die eigene Erzeugung von Strom, zum Beispiel durch Kraft-Wärme-Kopplung oder Photovoltaik. Dazu zählen weiterhin die Betriebsoptimierung, Kälteerzeugung und -verteilung, Beleuchtungsumrüstung, Wärmeerzeugung, -rückgewinnung und -verteilung sowie Druckluft.

ENERGIEVERBRAUCH TRUMPF GRUPPE GJ 2016/17–2018/19

Abdeckungsgrad des zertifizierten Energiemanagements nach ISO 50001

(Anteil Verbrauch der zertifizierten Standorte am Gesamtverbrauch der TRUMPF Gruppe): 79 %



*TRUMPF Produktionsstandorte, ohne Kraftstoffe

Diese Zielsetzung spiegelt sich auch in unseren Neubauten wider. In kaum einem Geschäftsjahr hat TRUMPF so viele **Bauprojekte für Neu- und Umbaumaßnahmen** realisiert wie im letzten – für uns eine Möglichkeit, auch in Sachen CO₂ besser zu werden; egal ob in Deutschland oder China, das bei der Stromproduktion bislang einen anderen Weg geht. Wir denken dabei langfristig und arbeiten zum Beispiel für unsere größeren Standorte mit **Energiemasterplänen**, in denen wir effiziente Szenarien für die Vernetzung und Optimierung von Wärme- und Kälteströmen entwerfen.

Im letzten Geschäftsjahr haben wir bei der Erweiterung unseres Werkes in Taicang in die **Geothermie** investiert und sparen damit 415 Tonnen CO₂ im Jahr ein. Wir haben die Umsetzung eines solchen Projekts zuvor mehr als 10 Jahre in China geprüft und nun zum ersten Mal die Genehmigung erhalten – der sprichwörtliche lange Atem eines Familienunternehmens auch in Fragen der Nachhaltigkeit! Dafür wurden fast 170 Sonden in 100 Metern Tiefe und auch eine Wärmepumpe installiert, um die Temperatur im Boden für das Heizen und Kühlen des Gebäudes zu nutzen.

Nicht anders als unsere Infrastruktur, überprüfen und optimieren wir unsere **Prozesse**. Insbesondere in nicht-produktiven Zeiten wollen wir den Energieverbrauch auf ein Minimum reduzieren. In unserem Laser-Applikationszentrum in Ditzingen ist uns dies gelungen, indem wir die Energiesparmodi unserer Festkörperlaser konsequent anwenden.

Das neue Multifunktions-
gebäude am TRUMPF
Standort Taicang in
China, das im März 2019
fertiggestellt wurde.



Vom Schneiden, Schweißen, über Bohren oder Markieren bis hin zur Oberflächenbearbeitung: Auch im Sinne der Produkteffizienz testen wir Kundenapplikationen, führen Produktdemonstrationen für Kunden durch und betreiben Grundlagen- und Vorentwicklung. Wann die Maschinen und Laser hier eingeschaltet sein müssen, ist weniger genau planbar als in der Produktion. Für jeden Laser ist nun ein Automatismus hinterlegt, wann welche Komponenten herunterfahren oder sich wieder aufwärmen.

Dadurch werden jährlich 100 Tonnen CO₂-Emissionen eingespart. Zusätzlich konnten wir den Strombedarf für die Kälteversorgung deutlich senken, weil das flexible Kühlkonzept des Lasers die Versorgung mit Hausprozesswasser zulässt.



Elektrotankstelle am
Standort Ditzingen

ZUKUNFT DER MOBILITÄT

Im Februar 2019 wurde an unserem Standort Ditzingen eine der **größten Elektrotankstellen Deutschlands** eröffnet. 86 Ladepunkte stehen den Mitarbeitern im neuen firmeneigenen Parkhaus zur Verfügung. Wenn der Bedarf an Ladepunkten steigt, können 300 zusätzliche schnell im TRUMPF Parkhaus installiert werden. Damit können mittelfristig über 15 Prozent unserer Parkplätze mit E-Ladeinfrastrukturen ausgestattet werden!

PRODUKTE

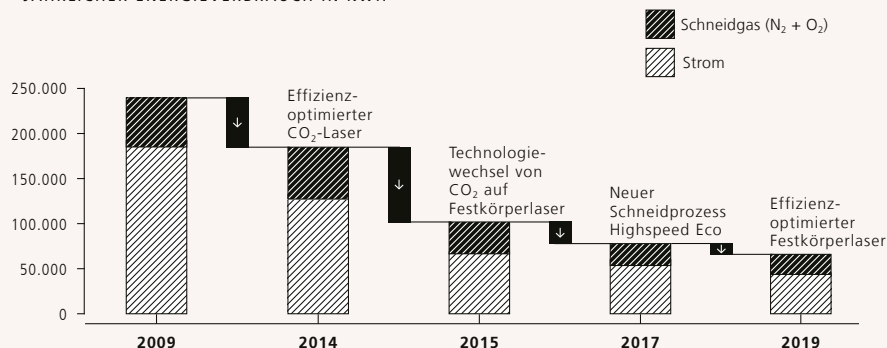
5

Noch mehr als die Effizienz unserer eigenen Prozesse treibt unsere Ingenieure und Ingenieurinnen die Herausforderung an, innovative Lösungen für unsere Kunden zu schaffen. Dazu gehört, Produkte energie- und ressourcensparender zu gestalten oder neuartige Anwendungen zu entwickeln, die in Sachen Ressourceneffizienz Vorteile bieten. Denn wir sind davon überzeugt: Industrielle Nachhaltigkeit wird dann zur Selbstverständlichkeit werden, wenn sie produkt- und damit marktbasiert geschieht!

Seit 10 Jahren erfassen und analysieren wir aus diesem Grund systematisch die Energieverbräuche unserer Werkzeugmaschinen. Dafür wurde eigens eine interne Methodik zur Messung von Energieverbräuchen aufgebaut. Eine 2D-Laserschneidmaschine Baujahr 2009 mit einer Laserleistung von 6 kW verbraucht jährlich durchschnittlich etwa 250.000 kWh Strom und Schneidgas. Im Vergleich dazu verbraucht eine moderne 2D-Laserschneidmaschine Baujahr 2019 mit der neuesten Lasergeneration ebenfalls mit 6 kW nur noch rund 70.000 kWh Strom und Schneidgas pro Jahr. Das entspricht einer Effizienzverbesserung der Maschine von fast 70 Prozent.

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

REDUZIERUNG DES ENERGIEVERBRAUCHS 2009–2019
AM BEISPIEL TRULASER 5000 MIT 6 KW LASERLEISTUNG
JÄHRLICHER ENERGIEVERBRAUCH IN KWH



Der Energieverbrauch bezieht sich auf ein jährliches Produktionsvolumen von 4.000 Tafeln;
(Umrechnungsfaktor Schneidgase: 1 kWh = 0,8 m³)

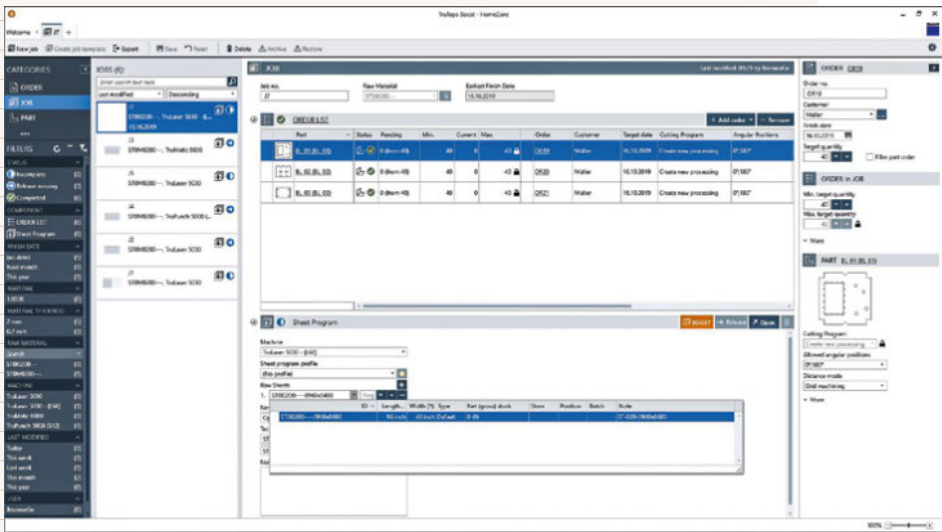
Unsere Festkörperlaser haben wir über die vergangenen 5 Jahre in einem aufwändigen Prozess akribisch nach weiteren Effizienzpotenzialen untersucht, um den Wirkungsgrad zu verbessern, damit ein möglichst hoher Anteil der verbrauchten Energie als Laserleistung am Werkstück ankommt. So entstand ein energieeffizienter Prototyp. Besonders vielversprechende Features dieser Studie wurden dann in die Serie übernommen. Auf diese Weise konnten wir die Effizienz um weitere 10 Prozentpunkte steigern.

Bei allem Stolz auf diese Fortschritte: Aus unserer Sicht ist immer die Gesamtbilanz der Anwendung entscheidend. Die Präzision und Prozessstabilität, auf die wir mit unseren Produkten hinarbeiten, schlägt sich in einem reduzierten Materialeinsatz und weniger Ausschuss nieder – und damit auch in einem verbesserten CO₂-Fußabdruck unserer Kunden.

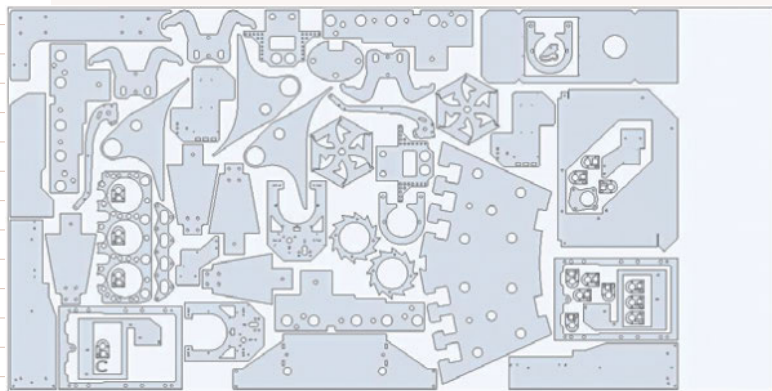
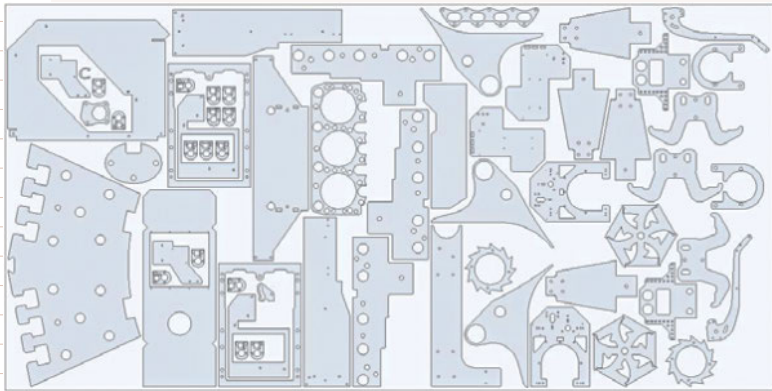
Im vergangenen Geschäftsjahr haben unsere Maschinen wieder an Intelligenz hinzugewonnen, die folgenden Effekt hat: Material besser auszunutzen erlaubt zum Beispiel die aktuellste Version unserer Software TruTops Boost. Mit dem neuen Schachtelprozessor lassen sich die zu schneidenden Teile noch optimaler auf dem Blech anordnen. Dieses wird damit deutlich besser ausgenutzt und weniger Schrott produziert!

Unsere neu entwickelte adaptive Vorschubregelung, Active Speed Control, hilft Verschnitt und damit ebenfalls unnötigen Materialaufwand zu reduzieren. Der Schneidprozess wird von oben mit einem Blick durch die Kupferdüse in Echtzeit überwacht. Die Sensorik beobachtet den Schnittpalt, ermittelt den optimalen Vorschub und regelt bei Bedarf nach. Schnittabbrüche durch Materialunterschiede wie Blechdickenschwankungen, Rost oder Lackverunreinigungen werden so minimiert.

Mit grüner Wellenlänge lassen sich Kupfer und andere hochreflektive Materialien nicht nur effizient, sondern auch qualitativ hochwertig und extrem produktiv schweißen, unabhängig von der Beschaffenheit der Materialoberfläche. TRUMPF hat im vergangenen Geschäftsjahr erstmals einen Hochleistungslaser mit grüner Wellenlänge auf den Markt gebracht und damit das Spektrum der Anwendungen erweitert, für die diese Technologie eingesetzt werden kann. Kupfer absorbiert die grüne Wellenlänge deutlich besser als die infrarote. Es bilden sich weniger Spritzer, auch die Reproduzierbarkeit der Schweißergebnisse verbessert der grüne Laser. Sein Einsatz erlaubt dünner und kleiner zu bauen als mit herkömmlichen Methoden. Gleichzeitig wird die Prozesssicherheit erhöht und so weniger Ausschuss produziert.



HomeZone, mit der aktuellen TruTops Boost Version erstellt

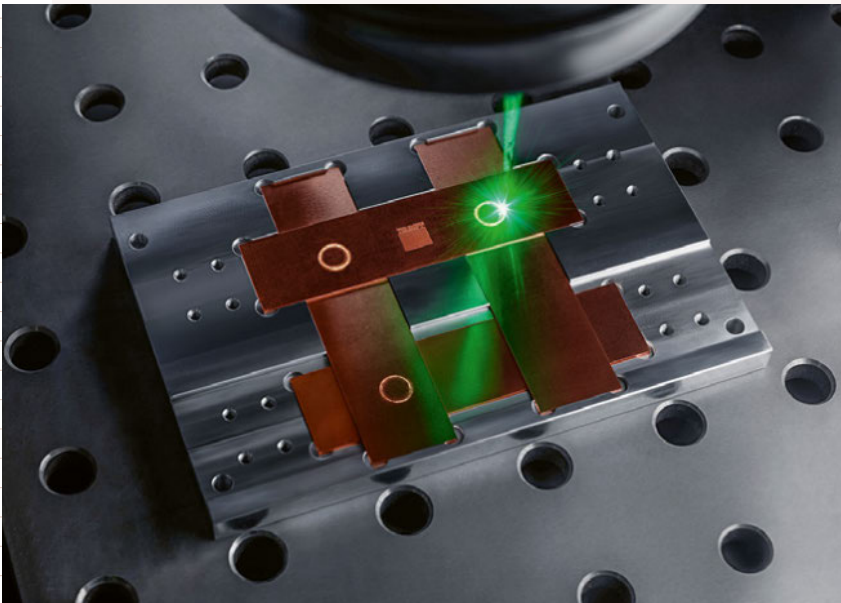


Optimierte Tafelbelegung mit dem neuen Schachtelprozessor – mehr Teile passen auf die Tafel

UNTERNEHMERISCHE VERANTWORTUNG

Der grüne Laser ist auch eine Antwort auf die Elektromobilität: In E-Fahrzeugen gibt es eine Vielzahl von Anwendungen, in denen Kupferwerkstoffe zum Einsatz kommen. Damit steigen auch die Anforderungen an die Fügetechniken für dieses Material (z. B. geringer elektrischer Widerstand oder hohe mechanische Festigkeit der Verbindungen) und machen den grünen Laser zu einem wichtigen Werkzeug.

TRUMPF begleitet mit seinem gesamten Produktportfolio den Strukturwandel in der Automobilindustrie als Vorreiter und hat ein weltweites Expertennetzwerk aufgebaut. Über die gesamte Prozesskette gesehen, haben wir mittlerweile weit über 1.000 Laser im Feld installiert, die neue Antriebstechnologien unterstützen.



Laser mit grüner Wellenlänge

KONZERN- LAGE- BERICHT

(69 — 102)

KONZERNLAGEBERICHT

50 JAHRE TRUMPF USA
BILDVERZEICHNIS
UNTERNEHMEN
UNTERNEHMERISCHE
VERANTWORTUNG
— KONZERNLAGEBERICHT —
KONZERNABSCHLUSS
KONZERNANHANG
IMPRESSUM

Konzernlagebericht

für das Geschäftsjahr 2018/19

STRUKTUR UND TÄTIGKEITSBEREICHE

Die Produktionstechnik weiter zu entwickeln und digital zu vernetzen, sie noch wirtschaftlicher, präziser und zukunftssicher zu machen – das ist unsere Aufgabe. Dabei wollen wir die Fertigung sowie deren vor- und nachgelagerte Prozesse effizienter gestalten. So bauen wir an der Industriewelt von morgen. Wir sind Markt- und Technologieführer bei Werkzeugmaschinen und Lasern für die industrielle Fertigung und wirken mit unseren Innovationen in nahezu jeder Branche. Unsere Softwarelösungen ebnen den Weg in die Smart Factory, in der Industrie-elektronik ermöglichen wir Hochtechnologieprozesse. Rund 14.500 Mitarbeiter weltweit stehen zum 30. Juni 2019 für die Leistung und Haltung des Familienunternehmens TRUMPF.

Licht und Maschinen – unser Portfolio

Unser größter Tätigkeitsbereich sind Werkzeugmaschinen für die flexible Blech- und Rohrbearbeitung. Wir haben Maschinen zum Biegen, zum Stanzen, für kombinierte Stanz-Laserprozesse sowie für Laserschneid- und Laserschweißanwendungen in verschiedenen Größen im Programm. Vielfältige Automatisierungslösungen und ein breites Softwareangebot für vernetzte Fertigungslösungen runden das Portfolio ab.

Unser Produktprogramm in der Lasertechnik umfasst Lasersysteme für das Schneiden, das Schweißen und die Oberflächenbearbeitung dreidimensionaler Teile. Wir bieten Hochleistungs-CO₂-Laser, Scheiben- und Faserlaser, Diodendirektlaser, Ultrakurzpulslaser sowie Beschriftungslaser und -systeme.

Teil der Lasertechnik ist das Geschäftsfeld Elektronikprodukte mit Gleichstrom- sowie Hoch- und Mittelfrequenzgeneratoren für die induktive Materialerwärmung, für die Oberflächenbeschichtung und -bearbeitung mittels Plasmatechnologie sowie für die Laseranregung.

3D-Drucksysteme für metallische Bauteile oder medizinische Implantate gehören ebenfalls zu unserem Portfolio. Dafür nutzen wir beim Additive Manufacturing die beiden relevanten Technologien Laser Metal Fusion und Laser Metal Deposition.

Ein weiteres Geschäftsfeld ist die EUV-Lithographie. Hierbei wird extrem ultraviolette Strahlung eingesetzt, um noch kleinere, effizientere Schaltkreise oder Mikrochips herstellen zu können.

Durch die Akquisition des Photonics-Geschäfts von Philips zum 1. April 2019 hat sich TRUMPF zusätzlich zum bereits bestehenden Geschäft mit Hochleistungsdiodenlasern in der Lasertechnik ein neues Produktfeld erschlossen. Laserdioden von TRUMPF Photonic Components werden in Smartphones, in der digitalen Datenübertragung sowie in Sensoren für das autonome Fahren eingesetzt.

Organisationsstruktur

Die Management-Holding TRUMPF GmbH + Co. KG bildet das organisatorische Dach der TRUMPF Gruppe.

Bereits im Geschäftsjahr 2017/18 wurde die Führungsstruktur der TRUMPF Gruppe geändert und die Gruppengeschäftsführung auf sechs Mitglieder erweitert. Damit wurde die operative Verantwortung für die Geschäftsbereiche sowie die Verantwortung für zusätzliche Wachstumsthemen auf verschiedene Gruppengeschäftsführer verteilt.

Das operative Geschäft der TRUMPF Gruppe ist in den beiden Geschäftsbereichen Werkzeugmaschinen und Lasertechnik organisiert. Innerhalb der Geschäftsbereiche werden einzelne Bereiche als eigene Geschäftsfelder geführt. Im Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen betrifft dies zum Beispiel unsere chinesische Werkzeugmaschinenmarke JFY und im Geschäftsbereich Lasertechnik unsere Faserlaser unter der Marke SPI sowie die Elektronik.

Die Geschäftsbereiche Werkzeugmaschinen und Lasertechnik werden durch eine mehrköpfige Geschäftsbereichsgeschäftsführung verantwortet, die entlang der Wertschöpfungskette die Funktionsbereiche Vertrieb und Service, Forschung und Entwicklung sowie Produktion abdeckt. Die beiden CEOs sind gleichzeitig Mitglieder der Gruppengeschäftsführung.

Neben den beiden Geschäftsbereichen werden die noch vergleichsweise jungen Geschäftstätigkeiten in den Bereichen Additive Manufacturing, EUV und Photonic Components sowie die Financial Services in separaten Geschäftsfeldern geführt. Diese werden von eigenen Managementteams geleitet, die direkt an jeweils einen Gruppengeschäftsführer berichten.

Weltweite Präsenz – nah an unseren Kunden

Die TRUMPF Gruppe ist weltweit in allen wichtigen Märkten vertreten. Wir haben 79 operative Tochtergesellschaften in Europa, Amerika und Asien-Pazifik. Unsere Produktionsstandorte sind in Europa in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Österreich, Polen, in der Schweiz und in der Tschechischen Republik, in Amerika in den USA und Mexiko sowie in der Region Asien-Pazifik in China und Japan.

Unser Stammsitz befindet sich in Ditzingen.

Unsere Kunden unterstützen wir mit einem umfassenden Serviceangebot, das den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte umfasst. Wir bieten alle Leistungen von der Finanzierung über Werkzeuge und Ersatzteile, technischen Service, Beratung und Schulung bis hin zu Funktionserweiterungen, Prozessoptimierungskonzepten, Monitoring- und Analysetools und dem Gebrauchtmaschinenhandel.

FINANZIELLE STEUERUNG DER TRUMPF GRUPPE

Geschäftsbereiche und Geschäftsfelder

Die TRUMPF Gruppe hat zum Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 eine Spartenrechnung eingeführt, die die geschäftsbereichsorientierte Organisationsstruktur betriebswirtschaftlich abbildet.

In der Vergangenheit wurden die Umsätze und Kosten der Geschäftsbereiche Werkzeugmaschinen und Lasertechnik entlang der gesellschaftsrechtlichen Struktur konsolidiert. Dabei wurden vereinfacht alle Tochtergesellschaften jeweils dem Geschäftsbereich zugeordnet, mit dessen Produkten die jeweilige Gesellschaft den größten Umsatzanteil erwirtschaftete.

Mit der Einführung der Spartenrechnung werden nun unabhängig von der gesellschaftsrechtlichen Struktur auch innerhalb der einzelnen rechtlichen Einheiten alle Umsätze und Kosten den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern zugeordnet, die hierfür die weltweite Managementverantwortung tragen.

Funktionale Managementverantwortung / Umsatzkostenverfahren

Ebenfalls zum Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 hat TRUMPF die Gewinn- und Verlustrechnung vom Gesamtkostenverfahren auf das Umsatzkostenverfahren umgestellt. Hierdurch wird die Wahrnehmung der funktionalen Managementverantwortung in den Geschäftsbereichsgeschäftsführungen betriebswirtschaftlich unterstützt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden nun die dem Umsatz gegenüberstehenden Herstellungskosten sowie die Kosten für Vertrieb, Forschung und Entwicklung sowie Verwaltung transparent gemacht und können somit besser gesteuert werden.

Nachhaltige Wertsteigerung

Das übergreifende betriebswirtschaftliche Ziel der TRUMPF Gruppe ist die kontinuierliche Wertsteigerung des Unternehmens. Dies soll durch einen nachhaltig positiven Wertbeitrag erreicht werden.

Der Wertbeitrag als das führende operative Erfolgsziel der TRUMPF Gruppe ist dabei definiert als operatives Ergebnis (EBIT – Earnings Before Interest and Tax) abzüglich der Kapitalkosten des operativ investierten Kapitals.

Die Kapitalkosten ergeben sich als Mindestverzinsung auf das durchschnittlich gebundene investierte Kapital. Die Mindestverzinsung (WACC – Weighted Average Capital Cost) von 10,5 Prozent versteht sich vor Steuern und ist abgeleitet aus einer repräsentativen Peer Group von Unternehmen aus dem Maschinenbau und der Lasertechnik.

Der Wertbeitrag wird bei TRUMPF in drei operative Ziele heruntergebrochen:

- (1) Hohes Wachstum
- (2) Angemessene Profitabilität
- (3) Effizienter Kapitaleinsatz

in T€	2018/2019	2017/2018
(1) Hohes Wachstum		
Umsatz	3.784.010	3.565.563
Wachstum ggü. VJ	6,1 %	14,6 %
(2) Angemessene Profitabilität		
Ergebnis vor Steuern	301.067	501.125
+ Finanz- und Beteiligungsergebnis	50.590	36.839
– Fremdwährungskursgewinne und -verluste der Nettofinanzposition ¹	–4.680	–3.240
+ Abschreibung auf Finanzforderungen	2.302	–
= EBIT	349.279	534.724
in % v. Umsatz	9,2 %	15,0 %
(3) Effizienter Kapitaleinsatz		
Immaterielle Vermögensgegenstände	179.730	63.433
+ Sachanlagen	1.297.152	1.125.868
= Operatives Anlagevermögen	1.476.882	1.189.301
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	796.782	779.358
+ Vorräte	855.205	773.078
– erhaltene Anzahlungen	–160.501	–178.609
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–252.717	–268.813
+ Working Capital	1.238.769	1.105.014
= Investiertes Kapital (Stichtag 30.6.)	2.715.651	2.294.315
in % v. Umsatz (der vorangegangenen 12 Monate)	71,8 %	64,3 %
= Investiertes Kapital (Durchschnitt²)	2.531.595	2.160.956
in % v. Umsatz (Durchschnitt)	66,9 %	60,6 %
Wertbeitrag		
Investiertes Kapital (Durchschnitt ²)	2.531.595	2.160.956
x WACC (vor Steuern)	10,5 %	10,5 %
= Kapitalkosten	265.817	226.900
EBIT	349.279	534.724
– Kapitalkosten	265.817	226.900
= Wertbeitrag	83.462	307.824

¹ in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten² Durchschnitt über die 12 Monate des Geschäftsjahres

Finanzielle Unabhängigkeit

Die TRUMPF Gruppe ist ein Familienunternehmen. Das Ziel der Familie ist es, TRUMPF nachhaltig selbstständig und unabhängig zu führen.

Das nachhaltig hohe Wachstumsziel soll daher weitestgehend aus eigener Kraft erreicht werden. Die hierfür notwendigen Investitionen sollen in der Regel durch den operativen Cash Flow finanziert werden, so dass ein positiver Free Cash Flow erwirtschaftet werden kann.

Der positive Free Cash Flow wiederum dient der Stärkung der Nettofinanzposition. Eine positive Nettofinanzposition versetzt TRUMPF in die Lage, auch größere Einzelinvestitionen wie zum Beispiel den Zukauf von Unternehmen aus eigener Kraft zu finanzieren.

Ebenso ist die Beibehaltung der hohen Eigenkapitalquote der Garant für wirtschaftliche Unabhängigkeit. Als zusätzliche Steuerungsgröße dient das wirtschaftliche Eigenkapital, das die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern mit einbezieht. Diese langfristigen Verbindlichkeiten versteht die Eigentümerfamilie als Bestandteil der langfristigen Kapitalausstattung der TRUMPF Gruppe.

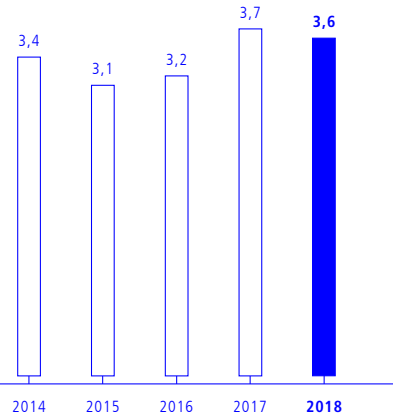
in T€	2018/2019	2017/2018
Operativer Cash Flow	415.818	433.801
– Cash Flow der operativen Investitionstätigkeit	–301.356	–233.020
= Free Cash Flow	114.462	200.781
Liquide Mittel und Wertpapiere	640.276	620.027
+ Finanzmittelanlagen in den sonstigen Vermögensgegenständen	90.184	56.144
– Finanzverbindlichkeiten	–365.619	–108.290
= Nettofinanzposition	364.841	567.881
Eigenkapital	2.023.130	1.876.548
<i>in % der Bilanzsumme</i>	<i>51,4 %</i>	<i>54,1 %</i>
+ langfr. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern (> 1 Jahr)	187.423	291.164
= Wirtschaftliches Eigenkapital	2.210.553	2.167.712
<i>in % der Bilanzsumme</i>	<i>56,1 %</i>	<i>62,5 %</i>

Grafik

01

**VERÄNDERUNG BRUTTOINLANDS-
PRODUKT WELTWEIT
IN PROZENT**

Die globale Wirtschaftsentwicklung hat insbesondere im ersten Halbjahr 2019 spürbar an Schwung verloren. Unter anderem belasten Handelskonflikte und wirtschaftliche Unsicherheiten das Wachstum.



Quelle: Internationaler Währungsfonds

Vorjahreszahlen

Die Zahlen des Vorjahres 2017/18 sind nachträglich auf die neue Struktur der finanziellen Steuerung angepasst worden. Dies betrifft insbesondere die Angaben zu den Auftragseingängen und Umsätzen der Geschäftsbereiche Werkzeugmaschinen und Lasertechnik sowie die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung im Umsatzkostenverfahren.

WIRTSCHAFTSBERICHT**Wirtschaftliches Umfeld****Zunehmend negative Wirtschaftsdaten im Lauf des Geschäftsjahres**

Grafik

01

Im zweiten Halbjahr 2018 und insbesondere im ersten Halbjahr 2019 hat die globale Wirtschaftsentwicklung spürbar an Schwung verloren. Ursache dafür sind nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) unter anderem der Handelskonflikt zwischen China und den USA sowie das schwächere Wachstum des chinesischen Marktes.

Nach Zahlen des Internationalen Währungsfonds (IWF) hat im Jahr 2018 das globale Wachstum preisbereinigt 3,6 Prozent betragen, nach 3,7 Prozent im Jahr 2017. In den Industrienationen schwächte sich das Wachstum ab und ging von 2,4 Prozent im Jahr 2017 auf 2,2 Prozent im Jahr 2018 zurück.

Eine deutliche Abschwächung der Wirtschaftsleistung zeigte sich ebenfalls in der EU und im Euro-Raum. Das Bruttoinlandsprodukt sank in der EU von 2,4 auf 1,9 Prozent im Jahr 2018, in der Euro-Zone von 2,5 auf 1,8 Prozent.

Nach dem Wachstum der Vorjahre ging die deutsche Wirtschaftsleistung 2018 spürbar nach unten. Das Bruttoinlandsprodukt stieg lediglich um 1,5 Prozent. Die Prognosen wurden für das Jahr 2019 auf 0,8 Prozent Wachstum gesenkt. Ursache dafür sind die bereits angeführten weltweiten konjunkturellen Unsicherheiten, insbesondere wegen der zunehmenden Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China. Hinzu kommt ein rückläufiger Export und damit verbunden eine rückläufige Industrieproduktion, bedingt insbesondere durch die Transformationsprozesse in der Automobilwirtschaft hin zur Elektromobilität. Getragen wird das Wachstum derzeit noch im Wesentlichen vom privaten Konsum sowie Bauinvestitionen.

In den USA hat die Konjunktur weiter angezogen, die Wirtschaftsleistung stieg um 2,9 Prozent nach 2,3 Prozent im Jahr 2017. Brasiliens Wirtschaft wuchs auch im Jahr 2018 nur verhalten um 1,1 Prozent, in Mexiko schwächte sich das Wachstum um 0,1 Prozentpunkte auf 2,0 Prozent ab.

China konnte seinen starken Wachstumskurs nur auf niedrigerem Niveau fortsetzen – die Wirtschaftsleistung ging von 6,8 Prozent im Jahr 2017 auf 6,6 Prozent im Jahr 2018 zurück. Verzeichnete Japan im Jahr 2017 noch eine positive Entwicklung, in der die japanische Wirtschaft um 1,9 Prozent wuchs, schwächte sich das Wachstum 2018 wieder auf 0,8 Prozent ab.

Die Schwellen- und Entwicklungsländer gaben erneut ein uneinheitliches Bild ab. Die wirtschaftliche Entwicklung hat nach dem Anstieg im Vorjahr in den meisten Ländern nachgelassen und ging um 0,3 Prozentpunkte auf 4,5 Prozent zurück.

Anzeichen für Konjunkturertrübung in der Werkzeugmaschinenproduktion

Das Jahr 2018 war für den deutschen Maschinenbau geprägt durch noch steigende Auftrags-eingänge, der Branchenverband VDMA (Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau) verzeichnet ein Wachstum von 5 Prozent. Jedoch zeigen die Ergebnisse des Statistischen Bundesamtes seit Dezember 2018 monatlich stark rückläufige Auftragseingänge von bis zu –11 Prozent. Die Wachstumsimpulse im Jahr 2018 kamen aus dem In- wie aus dem Ausland, aus dem Nicht-Euro-Raum war jedoch bereits ein leichter Rückgang zu verzeichnen.

Markt für Lasertechnik wächst langsamer

Nach einer Untersuchung von Optech Consulting legte der Weltmarkt für Lasersysteme zur Materialbearbeitung im Jahr 2018 um 12 Prozent zu (Vorjahr 28,2 Prozent) und erreichte damit ein Volumen von 16,8 Milliarden € (Vorjahr 15,0 Milliarden €). China stellt weiterhin rund 30 Prozent des globalen Markts für Lasersysteme zur Materialbearbeitung, die übrigen asiatischen Länder ebenfalls 31 Prozent. Europa stellt 23 Prozent des Marktes, der amerikanische Kontinent 16 Prozent.

Der Weltmarkt für Laserstrahlquellen für die Materialbearbeitung wuchs um 12 Prozent (Vorjahr 36,7 Prozent) auf 4,6 Milliarden € (Vorjahr 4,1 Milliarden €).

Grafik

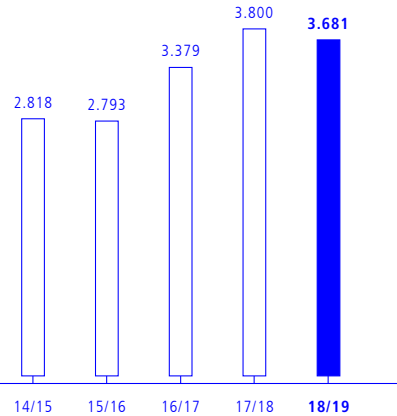
02

AUFTRAGSEINGANG
IN MIO. €

Insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres ging der Auftragseingang deutlich zurück.

Entwicklung beim
Auftragseingang:

-3,1 %

**GESCHÄFTSVERLAUF****Geschäftsjahr geprägt durch deutliche Eintrübung der weltweiten Konjunktur**

Grafik

02

TRUMPF konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr das hohe Vorjahresniveau des Auftragseingangs nicht halten. Statt der geplanten Fortführung des Wachstums blieben die Auftragseingänge seit dem Herbst 2018 deutlich unter der saisonalen Erwartung. Dies ist auf die im Laufe des Geschäftsjahres sichtlich eingetrübte konjunkturelle Entwicklung insbesondere in Asien und in Teilen Europas zurückzuführen. Lediglich in Amerika konnte erneut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Der Auftragseingang der TRUMPF Gruppe liegt entsprechend mit 3,68 Milliarden € um -3,1 Prozent unter dem Vorjahreswert von 3,80 Milliarden €.

Grafik

03

Den Umsatz konnten wir aufgrund des hohen Auftragsbestands zum Geschäftsjahresbeginn nochmals um 6,1 Prozent auf 3,78 Milliarden € steigern (Vorjahr 3,57 Milliarden €), blieben aber auch hier hinter unserem Plan zurück. Unsere Book-to-Bill-Ratio hat sich damit gegenüber Vorjahr (1,06) umgekehrt und lag bei 0,97.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit 349 Millionen € im Mehrjahresvergleich noch auf einem hohen Niveau, ist jedoch aufgrund des schwächeren Wachstums gegenüber dem Vorjahr (535 Millionen €) deutlich um 34,7 Prozent gefallen. Auch unsere EBIT-Rendite ist signifikant zurückgegangen und liegt bei 9,2 Prozent (Vorjahr 15,0 Prozent). Die Geschäftsleitung hat daher im letzten Quartal ein Programm zur jährlichen Ergebnisverbesserung im Volumen von 130 Millionen € gestartet, um auf die konjunkturelle Verschlechterung zu reagieren.

Die Zahl unserer Mitarbeiter wuchs um 8,0 Prozent auf 14.490 weltweit (Vorjahr 13.420). Den weiteren Mitarbeiteraufbau hat die Geschäftsleitung aufgrund der verschlechterten konjunkturellen Lage jedoch zum zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres deutlich verlangsamt.

Unsere Prognosen für das Berichtsjahr haben wir damit nicht erreichen können. Wir haben zwar im letzten Geschäftsbericht die Risiken der weiteren weltwirtschaftlichen Entwicklung gesehen und benannt. Die Auswirkungen der konjunkturellen Eintrübung auf unsere Geschäftszahlen waren jedoch deutlich negativer als vor einem Jahr absehbar.

Grafik

03

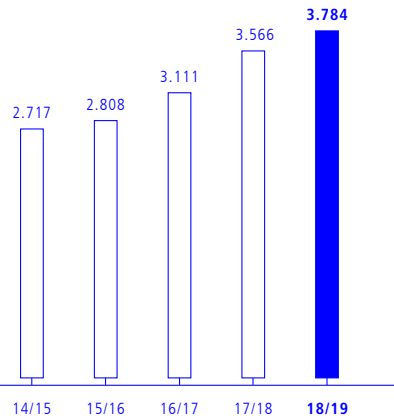
UMSATZ

IN MIO. €

Trotz rückläufigem Auftragseingang konnten wir den Umsatz steigern. Grund dafür war der hohe Auftragsbestand aus dem Vorjahr.

Umsatzsteigerung:

+6,1 %



Auftragseingang unter Vorjahresniveau

Der Auftragseingang liegt mit 3,68 Milliarden € um 3,1 Prozent unter dem Vorjahresniveau (3,80 Milliarden €). Beide Geschäftsbereiche Werkzeugmaschinen und Lasertechnik konnten ihre guten Vorjahreswerte nicht erreichen. Einen positiven Beitrag zur Gruppe leistete hingegen das Geschäftsfeld EUV.

Der Auftragsbestand lag zum Ende der Berichtsperiode mit 1,22 Milliarden € unter Vorjahresniveau (1,32 Milliarden €). Die rechnerische Auftragsreichweite liegt damit noch auf einem guten Niveau und beträgt 4,0 Monate (Vorjahr 3,9).

Umsatzentwicklung von Werkzeugmaschinen und Lasertechnik auf ähnlichem Niveau

Durch den Übertrag des hohen Auftragsbestands aus dem Vorjahr konnten wir den Umsatz trotz rückläufigem Auftragseingang von 3,57 Milliarden € um 6,1 Prozent auf 3,78 Milliarden € steigern.

Der Umsatz unseres Geschäftsbereichs Werkzeugmaschinen erhöhte sich dabei nur leicht um 1,2 Prozent auf 2,39 Milliarden € (Vorjahr 2,36 Milliarden €). Während die Umsätze in Amerika und Teilen Europas gesteigert werden konnten, waren in Asien und insbesondere in China, konjunkturell bedingt Rückgänge zu verzeichnen.

Der Geschäftsbereich Lasertechnik erzielte mit 1,38 Milliarden € ein etwas geringeres Umsatzniveau (-2,1 Prozent) im Vergleich zum Vorjahr (1,41 Milliarden €). Dies ist insbesondere auf die rückläufige Marktentwicklung in Asien (China und Korea) zurückzuführen sowie auf die Investitionszurückhaltung in der Automobilindustrie.

Unter den sonstigen Geschäftsfeldern ist unser EUV-Geschäft hervorzuheben. Den Umsatz konnten wir von 0,26 Milliarden € im Vorjahr auf 0,39 Milliarden € im aktuellen Geschäftsjahr steigern (+48,1 Prozent). Damit hat EUV in diesem Geschäftsjahr einen wesentlichen Anteil am Gruppenumsatz erreicht.

Der Umsatz mit laserrelevanten Produkten belief sich im Geschäftsjahr 2018/19 auf 2,96 Milliarden € und machte damit 78,2 Prozent des Gesamtumsatzes aus.

Die Umsätze der Geschäftsbereiche entsprechen der zum Geschäftsjahresbeginn eingeführten Spartenrechnung. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Zwischen den Geschäftsbereichen und Geschäftsfeldern bestehen wesentliche Lieferbeziehungen. Damit verbuchen wir auch entsprechend Umsätze in wesentlichem Umfang, die im Zuge der Einführung der Spartenrechnung jedoch deutlich geringer ausfallen als im Vorjahr. Der Umsatz der TRUMPF Gruppe ist um diese konsolidiert.

Europa und Nordamerika entwickeln sich positiv, Asien schwach

In unserem stärksten Einzelmarkt, Deutschland, konnten wir das hohe Umsatzniveau des vorherigen Geschäftsjahres erneut erreichen. Der Umsatz stieg um 0,2 Prozent auf 721 Millionen € (Vorjahr 719 Millionen €). Die Märkte im übrigen Europa entwickelten sich unterschiedlich. Ein großer Wachstumstreiber war wie im Vorjahr der Umsatz des Geschäftsfelds EUV mit unserem Kunden ASML in den Niederlanden. Positiv hervorzuheben ist auch Spanien mit einem Wachstum gegenüber Vorjahr von 23,7 Prozent auf 108 Millionen €. In Italien hingegen normalisierte sich das Umsatzniveau auf 153 Millionen € nach einem außergewöhnlich erfolgreichen Vorjahr (173 Millionen €, –11,4 Prozent). In Summe erhöhte sich der Umsatz in Europa ohne Deutschland auf 1.487 Millionen € (Vorjahr 1.289 Millionen €).

Nordamerika entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr noch sehr positiv. Der Umsatz in unserem zweitgrößten Markt, den USA, stieg um 23,2 Prozent auf 547 Millionen € (Vorjahr 444 Millionen €). Zudem konnte der Umsatz in Mexiko auf 55 Millionen € gesteigert werden (Vorjahr 49 Millionen €). Auf Kanada hingegen entfallen nur noch 62 Millionen € Umsatz nach 69 Millionen € im Vorjahr. Auch in Südamerika verzeichneten wir Zuwächse, wobei hier besonders Brasilien positiv auffällt (37 Millionen € Umsatz; Vorjahr 27 Millionen €). Insgesamt stieg der Umsatz in Nord- und Südamerika um 17,6 Prozent auf 707 Millionen € (Vorjahr 601 Millionen €).

Die asiatischen Märkte entwickelten sich mit wenigen Ausnahmen rückläufig. Insgesamt sank unser Umsatz in der Region Asien-Pazifik um –8,9 Prozent auf 853 Millionen € (Vorjahr 936 Millionen €). Der Umsatz in unserem größten asiatischen Markt China verzeichnete nach einem starken Vorjahr einen deutlichen Rückgang und schrumpfte um –9,2 Prozent auf 415 Millionen € (Vorjahr 457 Millionen €). Auch Korea (118 Millionen €, –25,3 Prozent) musste gegenüber dem Vorjahr Einbußen hinnehmen, wobei Japan eine Verbesserung zeigte (174 Millionen €, +10,8 Prozent).

Grafik

04

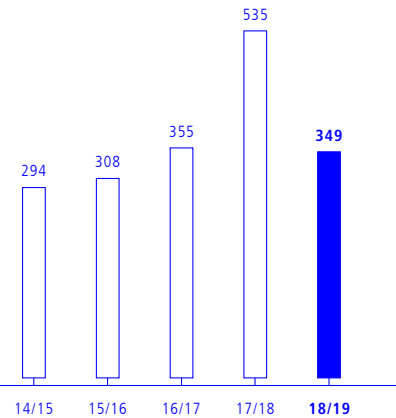
EBIT

IN MIO. €

Das EBIT ging wegen
des geringeren Wachstums zurück.

EBIT-Rendite:

9,2%



Umsatzanteile verändern sich nur leicht

Deutschlands Umsatzanteil verminderte sich zum Vorjahr leicht auf 19,1 Prozent (Vorjahr 20,2 Prozent). Europa ohne Deutschland trug 39,3 Prozent zu unserem Umsatz bei (Vorjahr 36,7 Prozent). Der Anteil der amerikanischen Märkte stieg auf 18,7 Prozent (Vorjahr 16,9 Prozent). Entsprechend der negativen Umsatzentwicklung in Asien reduzierte sich der Anteil am Umsatz deutlich auf 22,6 Prozent (Vorjahr 26,3 Prozent).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ergebnis deutlich unter dem Rekordwert des Vorjahres

Grafik

04

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt mit 349 Millionen € zwar absolut gesehen weiterhin auf einem ordentlichen Niveau, ist jedoch aufgrund des geringeren Wachstums gegenüber dem Vorjahr (535 Millionen €) deutlich um 34,7 Prozent zurückgefallen. Unsere EBIT-Rendite liegt damit bei 9,2 Prozent (Vorjahr 15,0 Prozent).

In den Herstellungskosten werden sämtliche Aufwendungen ausgewiesen, die auf die im Geschäftsjahr abgesetzten Produkte oder Leistungen entfallen sowie die verbleibenden nicht auf Produkte und Leistungen verrechneten Kosten der operativen Bereiche Produktion und Services. Die Herstellungskosten sind aufgrund des Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahr von 2.000 Millionen € auf 2.296 Millionen € gestiegen (+14,8 Prozent). Durch den überproportionalen Anstieg der Herstellungskosten im Vergleich zum Umsatzwachstum sank das Bruttoergebnis von 1.565 Millionen € auf 1.488 Millionen €. Dies ist auf gestiegene Personalkosten in den operativen Bereichen Produktion und Service, auf sinkende Marktpreise insbesondere im Bereich Lasertechnik, sowie höhere Bestandsabwertungen aus dem überproportionalen Aufbau der Vorräte zurückzuführen.

Die Vertriebskosten umfassen alle dem Vertriebsbereich zugeordneten Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Reise- und Marketingkosten sowie Abschreibungen und Materialkosten unserer Showrooms. Außerdem werden hier die Fracht- und Verpackungskosten ausgewiesen soweit sie dem Weg vom Produktionswerk zum Kunden zuzuordnen sind. Der Anstieg um 12,9 Prozent auf 531 Millionen € ist im Wesentlichen zurückzuführen auf den weiteren weltweiten Aufbau von Vertriebsmitarbeitern, den Ausbau unserer Showrooms, höhere Messe- bzw. Marketingkosten sowie gestiegene, durch das Umsatzwachstum bedingte Fracht- und Provisionsaufwendungen. Die Vertriebskostenquote erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018/19 auf 14,0 Prozent (Vorjahr 13,2 Prozent).

In den Forschungs- und Entwicklungskosten werden sämtliche Kosten ausgewiesen, die für Grundlagenforschung oder Neuentwicklungen aufgewendet werden und nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen. Dazu zählen insbesondere Personal-, Sach- und Materialkosten. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen im Geschäftsjahr um 15,4 Prozent auf 396 Millionen € (Vorjahr 343 Millionen €), bedingt durch den weiteren Personalaufbau im Entwicklungsbereich, einen höheren Materialverbrauch, gestiegene Abschreibungen für Versuchsmaschinen und Prototypen sowie einen Anstieg der bezogenen Entwicklungsleistungen. Die Entwicklungskostenquote liegt damit mit 10,5 Prozent im Branchenvergleich wieder auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau (Vorjahr 9,6 Prozent) und unterstreicht den hohen Innovationsgrad von TRUMPF.

Die Verwaltungskosten enthalten insbesondere Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie übrige Sachkosten der Bereiche Geschäftsführung, IT, Personalwesen, Infrastruktur und Finanzen. Sie betrugen 209 Millionen € und lagen damit leicht über Vorjahr (204 Millionen €), hervorgerufen durch Mitarbeiteraufbau und erhöhte Ausgaben für IT-Infrastruktur und IT-bezogene Projekte. Allerdings wurde dieser Anstieg durch deutlich niedrigere Aufwendungen für Jahresprämien und Gewinnbeteiligung nahezu ausgeglichen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge (145 Millionen €, Vorjahr 133 Millionen €) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (146 Millionen €, Vorjahr 143 Millionen €) sind maßgeblich durch gegenläufige Kursgewinne und -verluste in Höhe von 6 Millionen € (Vorjahr –8 Millionen €) geprägt, die aus operativen Geschäften und deren Absicherung resultieren. Zusammengefasst haben sich die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen von –10 Millionen € auf –1 Million € verändert. Wesentliche Positionen sind neben den saldierten Kursgewinnen und -verlusten die Abschreibungen von im Rahmen von Unternehmensakquisitionen aktiviertem Goodwill und von immateriellen Vermögenswerten –28 Millionen € (Vorjahr –23 Millionen €).

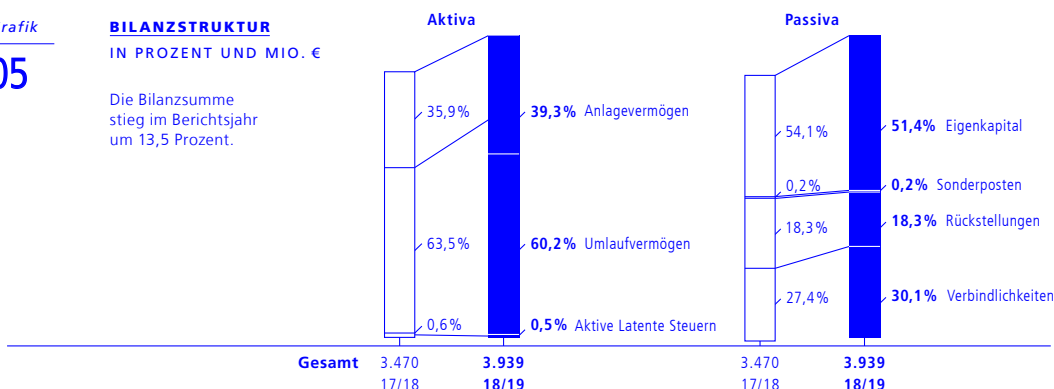
Das Finanz- und Beteiligungsergebnis fiel mit –51 Millionen € um 14 Millionen € geringer aus als im Vorjahr (–37 Millionen €). Dabei entfielen –39 Millionen € auf die Abzinsung der langfristigen Rückstellungen (Vorjahr –28 Millionen €). Darin enthalten ist ein Sondereffekt in Höhe von –6,5 Millionen €, der aus der Anpassung versicherungsmathematischer Annahmen für die Pensionsrückstellungen resultiert. Zusätzlich wurde im Geschäftsjahr 2018/19 eine Beteiligungsabschreibung einer nicht-konsolidierten Gesellschaft in Höhe von –6,35 Millionen € vorgenommen.

Grafik

05

BILANZSTRUKTUR IN PROZENT UND MIO. €

Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 13,5 Prozent.



Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betrugen im Geschäftsjahr 2018/19 85 Millionen € (Vorjahr 102 Millionen €).

Vermögens- und Finanzlage: Steigerung des Eigenkapitals und Erhöhung der Verbindlichkeiten

Grafik

05

Die Bilanzsumme im abgelaufenen Geschäftsjahr erhöhte sich um 13,5 Prozent auf 3,94 Milliarden € (Vorjahr 3,47 Milliarden €).

Das Anlagevermögen stieg auf 1,55 Milliarden € (Vorjahr 1,24 Milliarden €) – das entspricht einem Plus von 24,3 Prozent. Der Anstieg ist größtenteils bedingt durch die im Rahmen der Übernahme des Photonics-Geschäfts von Philips erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie den aktivierten Geschäfts- und Firmenwert. Die Zugänge bei den Sachanlagen resultierten insbesondere aus Investitionen in Gebäude, technische Anlagen sowie in Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Umlaufvermögen einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten und aktiver latenter Steuern erhöhte sich um 7,5 Prozent auf 2,39 Milliarden € (Vorjahr 2,22 Milliarden €). Die Vorräte (vor erhaltenen Anzahlungen) stiegen um 10,6 Prozent auf 855 Millionen € (Vorjahr 773 Millionen €). Der Aufbau liegt deutlich über dem Umsatzwachstum von 6,1 Prozent und ist vor allem bedingt durch die (noch) hohe Produktionsleistung im ersten Halbjahr.

Die Vorratsreichweite (Days Inventories Outstanding – DIO) erhöhte sich damit von 78 auf 81 Tage. Die erhaltenen Anzahlungen reduzierten sich um 10,1 Prozent auf 161 Millionen € (Vorjahr 179 Millionen €). Die Reichweite der erhaltenen Anzahlungen (Days Payments Received – DPR) sank somit von 18 auf 15 Tage.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen leicht um 2,2 Prozent auf 797 Millionen € (Vorjahr 779 Millionen €). Dies ist insbesondere auf die zum Geschäftsjahresende angestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen. Aufgrund des unterproportionalen Anstiegs im Vergleich zum Umsatzwachstum sank die Forderungsreichweite (Days Sales Outstanding – DSO) um 3 Tage auf 76 Tage (Vorjahr 79 Tage).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen um 6,0 Prozent auf 253 Millionen € (Vorjahr 269 Millionen €) zurück. Die Verbindlichkeitenreichweite (Days Payables Outstanding – DPO) sank damit von 27 auf 24 Tage.

Das Working Capital – die Summe aus Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – stieg um 12,1 Prozent auf 1,24 Milliarden € (Vorjahr 1,11 Milliarden €). Die Working Capital Quote bezogen auf den Umsatz stieg damit von 31,0 Prozent auf 32,7 Prozent.

Wir konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 83 Millionen € wieder einen positiven Wertbeitrag erwirtschaften. Der Wertbeitrag ist definiert als operatives Ergebnis (EBIT – Earnings Before Interest and Tax) abzüglich der Kapitalkosten des operativ investierten Kapitals. Gegenüber dem letzten Geschäftsjahr (308 Millionen €) bedeutet dies jedoch aufgrund des geringeren Ergebnisses einen deutlichen Rückgang.

Die flüssigen Mittel sind um 3,5 Prozent auf 590 Millionen € (Vorjahr 571 Millionen €) gestiegen. Dem Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit von +416 Millionen € (Vorjahr 434 Millionen €) steht ein weiterhin hoher Mittelabfluss aus der operativen Investitionstätigkeit von –301 Millionen € (Vorjahr –233 Millionen €) entgegen. Der Free Cash Flow beträgt damit +115 Millionen € (Vorjahr 201 Millionen €).

Der Mittelabfluss aus der übrigen Investitionstätigkeit beträgt –237 Millionen € (Vorjahr –81 Millionen €). Hierin enthalten sind Investitionen für Zugänge im Konsolidierungskreis, unter anderem für den Erwerb des Photonics-Geschäfts von Philips sowie der restlichen Anteile unserer chinesischen Tochtergesellschaft Jiangsu Jinfangyuan CNC Machine Co., Ltd. (JFY). Weiterhin sind Investitionen in mittelfristige Finanzmittelanlagen mit einer Restlaufzeit größer drei Monate, die in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden, hier abgebildet. Diese verzeichneten einen Anstieg um 60,6 Prozent auf 90 Millionen € (Vorjahr 56 Millionen €).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt +140 Millionen € (Vorjahr Mittelabfluss –169 Millionen €). Hierin enthalten ist die Platzierung eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 250 Millionen €.

Die Summe der zahlungsrelevanten Veränderungen des Finanzmittelbestands beträgt damit +17 Millionen € (Vorjahr –48 Millionen €).

Die Nettofinanzposition – die Summe aus flüssigen Mitteln, Wertpapieren des Umlaufvermögens und den mittelfristigen Finanzmittelanlagen in den sonstigen Vermögensgegenständen abzüglich

Grafik

06

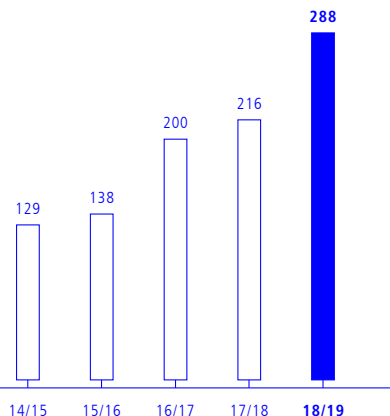
INVESTITIONEN

IN MIO. €

50,9 Prozent der Investitionen tätigten wir in Deutschland, 26,8 Prozent im übrigen Europa. Auf Asien entfielen 18,9 Prozent.

Anstieg der Investitionen:

+33,3%



der Finanzverbindlichkeiten – sank vor allem durch die Akquisitionen um 35,8 Prozent auf 365 Millionen € (Vorjahr 568 Millionen €).

Das Eigenkapital erhöhte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 7,8 Prozent auf 2,02 Milliarden € (Vorjahr 1,88 Milliarden €). Die Eigenkapitalquote liegt mit 51,4 Prozent aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme jedoch unter Vorjahresniveau (Vorjahr 54,1 Prozent). Das wirtschaftliche Eigenkapital, das die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern mit einbezieht, stieg um 2,0 Prozent auf 2,21 Milliarden € (Vorjahr 2,17 Milliarden €). Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote ging von 62,5 Prozent auf 56,1 Prozent zurück.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 13,4 Prozent auf 722 Millionen € (Vorjahr 636 Millionen €). Die Veränderung ist vor allem auf die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen, die im Wesentlichen aus der Zinsänderung im Vergleich zum Vorjahr resultiert. Darüber hinaus wurden aufgrund des Umsatzanstiegs höhere Gewährleistungsrückstellungen gebildet.

Die Verbindlichkeiten stiegen in Summe um 25,0 Prozent auf 1,10 Milliarden € (Vorjahr 878 Millionen €). Die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden bereits oben erläutert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sind um 13,0 Prozent von 414 Millionen € im Vorjahr auf 360 Millionen € zurückgegangen. Dies resultiert aus einer Zuführung in die Kapitalrücklage aus den Darlehenskonto. Die Gesellschafter haben die gute wirtschaftliche Situation genutzt, um die Kapitalrücklage zu stärken.

Investitionen und Akquisitionen

Investitionsschwerpunkt neue Geschäftsfelder

Grafik

06

Nach einem kräftigen Anstieg im Vorjahr stiegen im Zuge der Wachstumsstrategie die Investitionen noch einmal um 33,3 Prozent auf 288 Millionen € (Vorjahr 216 Millionen €). Auf Sachanlagen entfielen dabei 242 Millionen € (exklusive der intern genutzten selbst erstellten Maschinen in Höhe von 109 Millionen €) und auf immaterielle Vermögensgegenstände 46 Millionen €.

Auf Grundstücke und bauliche Erweiterungen entfielen 37,2 Prozent der gesamten, oben genannten Investitionssumme. In technische Anlagen und Maschinen flossen 15,7 Prozent und in Büro- und

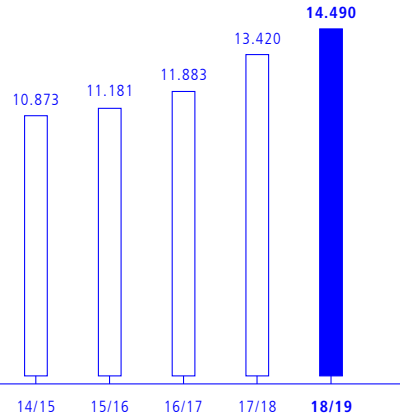
Grafik

07

MITARBEITER

In Deutschland beschäftigte TRUMPF 7.427 Mitarbeiter. Außerhalb Deutschlands stieg die Anzahl der Beschäftigten auf 7.063 Mitarbeiter.

Mitarbeiterentwicklung:

+8,0%

Geschäftsausstattung 31,1 Prozent. In Deutschland tätigten wir 50,9 Prozent der Investitionen. Etwa die Hälfte davon waren Bauinvestitionen, die wiederum zu zwei Dritteln am Stammsitz in Ditzingen durchgeführt wurden. Hier wurde unter anderem eine Leichtbauhalle gebaut, die für das Geschäftsfeld EUV genutzt wird, sowie die TRUMPF Kindertagesstätte fertiggestellt. An unseren Standorten in Rugby (Großbritannien) und Schramberg erweiterten wir unsere Kapazitäten ebenfalls.

26,8 Prozent unserer Investitionen erfolgten im übrigen Europa. 18,9 Prozent der Investitionen entfielen auf Asien.

Die Investitionsquote des Anlagevermögens betrug 7,6 Prozent (Vorjahr 6,1 Prozent). Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 288 Millionen € lagen auch in diesem Geschäftsjahr über den Abschreibungen in Höhe von 187 Millionen € (Vorjahr 156 Millionen €).

Akquisitionen

Auch durch gezielte Akquisitionen haben wir unsere Technologiekompetenz weiter ausgebaut:

Im August 2018 haben wir das IT-Systemhaus Teufel Solutions AG erworben. Teufel Solutions ist mittlerweile Teil unserer schweizerischen Tochtergesellschaft und Entwicklungspartner für die Software TruTops Fab. Mit dem Fertigungssteuerungssystem können unsere Kunden im Werkzeugmaschinenbereich die gesamte Blechfertigung verwalten sowie Maschinenaufträge überblicken und steuern.

Mit Wirkung zum 1. April 2019 hat TRUMPF die im Dezember 2018 angekündigte Übernahme des Photonics-Geschäfts von Philips abgeschlossen. Damit entstand gleichzeitig das neue Geschäftsfeld TRUMPF Photonic Components. Zusätzlich zum bereits bestehenden Geschäft mit Hochleistungsdiodenlasern erschließen wir uns mit den VCSEL-Dioden ein neues Marktsegment. Diese Laserdioden werden in Smartphones, in der digitalen Datenübertragung sowie in Sensoren für das autonome Fahren eingesetzt.

Im Mai 2019 haben wir die restlichen Anteile unserer chinesischen Tochtergesellschaft JFY erworben und damit das Unternehmen zu 100 Prozent übernommen. JFY produziert in Yangzhou unter eigenem Markennamen vor allem Laser-, Stanz- und Biegemaschinen. Bereits im Jahr 2013 haben wir an dem Unternehmen die Mehrheit der Anteile gekauft.

Grafik

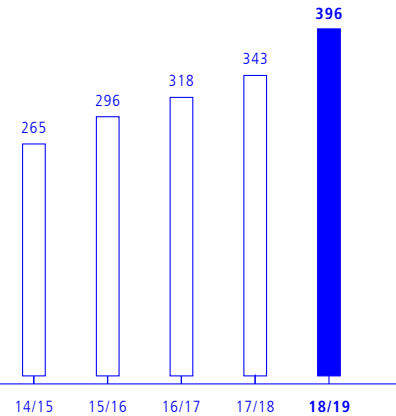
08

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG
IN MIO. €

Unsere Entwicklungsquote in Relation zum Umsatz ist auf einem sehr hohen Niveau von 10,5 Prozent.

Anstieg der F+E-Aufwendungen:

+ 15,4%



Im Juni 2019 haben wir uns mit 25,1 Prozent an der ZIGPOS GmbH beteiligt. Das IT-Unternehmen hat sich auf Systemlösungen für das Internet der Dinge und Lokalisierungsanwendungen spezialisiert und bietet unter anderem eine Lösung für statistische Auswertungen für Indoor-Positionstracking an. Durch die Beteiligung ergänzen wir unser bereits bestehendes Intralogistik-Angebot auf Basis der Technologie unseres Beteiligungsunternehmens BeSpoon, von dem insbesondere auch kleine und mittelständische Kunden profitieren.

Mitarbeiter

Neue Mitarbeiter weltweit

Grafik

07

Die Anzahl der für TRUMPF weltweit tätigen Mitarbeiter hat sich zum 30. Juni 2019 um 8,0 Prozent auf 14.490 erhöht (Vorjahr 13.420). In Deutschland beschäftigte TRUMPF zum Bilanzstichtag 7.427 Mitarbeiter (Vorjahr 6.778 Mitarbeiter). Das sind 9,6 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Außerhalb Deutschlands erhöhte sich die Anzahl der Beschäftigten um 6,3 Prozent auf 7.063 (Vorjahr 6.642).

Der Mitarbeiteraufbau erfolgte in erster Linie zur Stärkung unserer Geschäftsaktivitäten Additive Manufacturing und EUV sowie der Digitalisierungsstrategie.

Die Ausbildung junger Facharbeiter, Ingenieure, Betriebswirte und Informatiker ist uns sehr wichtig. Im Berichtsjahr absolvierten 485 junge Menschen eine Ausbildung oder ein Studium an der Dualen Hochschule. Die Ausbildungsquote lag damit bei 3,4 Prozent (Vorjahr 3,5 Prozent). Dieser Rückgang liegt zum einen am anhaltenden Mitarbeiterwachstum von TRUMPF, zum anderen zeigt sich hier bereits der beginnende Fachkräftemangel, vor allem in den IT-Berufen.

Die fortschreitende Digitalisierung innerhalb des Unternehmens sowie die weitere Internationalisierung erfordern neue Fähigkeiten und erweiterte Sprachkenntnisse. Deshalb setzt TRUMPF mehr und mehr auf Englisch als Unternehmenssprache. Mit neuen und innovativen Lernformaten, zum Beispiel einer eigenen Lernplattform, sowie agilen Methoden der Zusammenarbeit, insbesondere in Projekten, bereitet TRUMPF die Mitarbeiter stetig auf die Herausforderungen der künftigen Arbeitswelt vor.

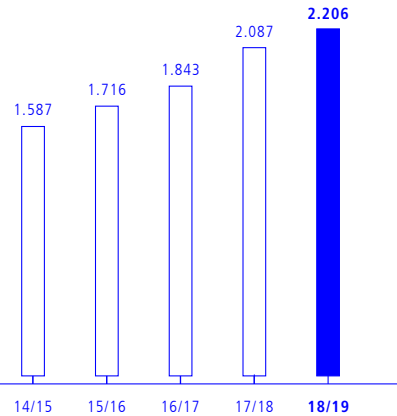
Grafik

09

**MITARBEITER IN FORSCHUNG
UND ENTWICKLUNG**

In der TRUMPF Gruppe arbeiteten zum Stichtag
2.206 Beschäftigte an den
Produkten und Ideen von morgen.

Mitarbeiterzuwachs F+E:

+5,7%**FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG****Hohe Entwicklungsquote für einzigartige Innovationskraft**

Grafik

08

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung haben wir im Geschäftsjahr 2018/19 weiter erhöht. Sie stiegen um 15,4 Prozent auf 396 Millionen € (Vorjahr 343 Millionen €). Unsere Entwicklungsquote in Relation zum Umsatz liegt damit auf einem weiter erhöhten Niveau von 10,5 Prozent (Vorjahr 9,6 Prozent).

Grafik

09

Die Anzahl der Mitarbeiter, die für TRUMPF an neuen Produkten arbeiten, stieg um 5,7 Prozent auf 2.206 (Vorjahr 2.087).

Im Technologie- und Innovationsmanagement betreibt TRUMPF ein intensives Technologiescouting, um Trends frühzeitig zu erkennen, für TRUMPF zu bewerten und dann geeignete Maßnahmen anzustoßen. Diese Maßnahmen reichen von der Initiierung des Aufbaus neuer Kompetenzen über die Anbahnung von Kooperationen mit Start-ups bis hin zu der Bewertung anorganischer Wachstumsoptionen entlang eines strategisch ausgerichteten Pre-M&A-Prozesses mit dem Ziel, neue Geschäftsmöglichkeiten zu entwickeln.

Alternativ zur Kooperation mit Start-ups können auch Venture Capital-Projekte entstehen. Diese werden durch die TRUMPF Venture GmbH begleitet. Damit erhalten wir Einblicke in die Open Innovation-Szene, um frühzeitig Innovationen anstoßen und umsetzen zu können.

Darüber hinaus hat TRUMPF das „Internehmertum“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Innovationsprogramms können Mitarbeiter ihre guten Ideen einbringen und über verschiedene Stufen innerhalb des Unternehmens zu einem Start-up weiterentwickeln.

CHANCEN UND RISIKEN**Risikomanagement**

TRUMPF ist als weltweit tätiges Hochtechnologie-Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Deshalb verfügen wir über ein differenziertes Risikomanagement-System. Durch einen zentralen Risk Manager stellen wir sicher, dass die Risiken in allen Bereichen regelmäßig gruppenweit einheitlich identifiziert, bewertet und gesteuert werden und dass eine Ermittlung der Zusammenhänge zwischen den Risiken erfolgt. Die Ergebnisse werden der Geschäftsleitung regelmäßig vorgestellt.

Unser Zentralbereich Unternehmensentwicklung definiert strategische Entwicklungsmöglichkeiten. Auch das zentral gesteuerte Innovationsmanagement, Produkt- und Branchenmanager sowie die für Regionen und Länder zuständigen Verantwortlichen tragen dazu bei, unternehmerische Chancen und Risiken zu identifizieren.

Die Gruppengeschäftsführung sowie die Verantwortlichen der Geschäftsbereiche und Zentralfunktionen werden monatlich über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert.

Die wichtige Kennzahl Auftragseingang wird tagesaktuell berichtet. Die Finanzkennzahlen und deren Analyse durch das Controlling bieten die Basis, anhand derer die Geschäftsleitung mögliche Risiken identifizieren, bewerten und entsprechende Gegenmaßnahmen beschließen kann.

Zur Risikoeinschätzung analysieren wir im Rahmen der Unternehmensplanung alternative Szenarien der möglichen Entwicklung der TRUMPF Gruppe. Ein monatlich tagender Zins- und Währungsausschuss führt auf Gruppenebene die Steuerung und Kontrolle der Cashflow-, Währungs- und Zinsrisiken durch. Zusätzlich erhöhen Markt- und Wettbewerbsanalysen die Risikotransparenz. Mit dem „Koyer-Programm“ – der Name lehnt sich an die gleichnamigen Deichbauer an – haben wir ein Instrument zur Ergebnisverbesserung entwickelt, um auf einen Rückgang der Konjunktur vorbereitet zu sein.

Marktchancen und -risiken

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich im Verlauf des Geschäftsjahres eingetrübt. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für 2019 ein Wachstum von 3,2 Prozent anstatt des ursprünglich prognostizierten Zuwachses von 3,9 Prozent. Im Jahr 2020 erwartet der IWF ein globales Wachstum von wieder 3,6 Prozent. Ein verlangsamtes Wachstum sieht der IWF in den Industrienationen, insbesondere durch das Abklingen der Fiskaleffekte in den USA.

Für die Schwellen- und Entwicklungsländer erwartet der IWF wieder ein dynamischeres Wachstum. Allerdings bleiben Risiken bestehen, die die aktuelle gute Entwicklung gefährden können. Hierzu zählen vor allem die anhaltenden handelspolitischen Unsicherheiten, vor allem zwischen den USA und China. Diese bergen weitere Risiken für die Stabilität der internationalen Finanzmärkte.

Risiken für die Realwirtschaft sieht der IWF durch einen möglichen Brexit ohne Austrittsvertrag sowie durch die finanzpolitischen Unsicherheiten in Italien. Hinzu kommen die nach wie vor

anhaltenden nationalistischen und protektionistischen Tendenzen in zahlreichen Ländern, die fortbestehenden geopolitischen Krisen sowie mögliche Turbulenzen auf den internationalen Finanzmärkten.

Chancen durch eine konsequente Digitalisierung der Prozesskette

TRUMPF bietet seinen Kunden ein ganzheitliches Produktportfolio für die vernetzte Fertigung. Die Lösungsbausteine ermöglichen dabei sowohl die vertikale als auch die horizontale Vernetzung der Produktion bis hin zu Smart Factory-Lösungen, also einer ganzheitlich vernetzten Fertigung. Wir beraten unsere Kunden bei der Einführung digital vernetzter Prozesse intensiv und stellen dabei immer wieder fest, dass großes Verbesserungspotenzial gerade in den indirekten Prozessen steckt. Deshalb digitalisieren wir auch die eigene Wertschöpfung konsequent. Dabei gehen wir fachbereichsübergreifend vor. Die Optimierungen sollen sich auf den kompletten Order-to-Cash-Prozess auswirken.

Chancen durch stark wachsenden Bedarf an EUV-Lithographie

Hersteller von Mikrochips erweitern jetzt intensiv ihre Produktion um EUV-Lithographie-Anlagen. Bei der Herstellung von Mikrochips mit EUV-Lithographie spielen Hochleistungslaserverstärker von TRUMPF eine zentrale Rolle: Mit ihrer Hilfe wird ein leuchtendes Plasma erzeugt, das die extrem ultraviolette Strahlung (EUV) zur Belichtung der Wafer liefert. Wir gehen davon aus, dass ein nachhaltig steigender Bedarf an diesen Anlagen besteht.

Chancen auf dem Additive Manufacturing-Markt

Der Markt für additive Herstellungsverfahren ist über mehrere Jahre hochdynamisch gewachsen. Jetzt hat sich das Wachstum deutlich verlangsamt. Unsere Grundüberzeugung bleibt jedoch, dass Additive Manufacturing ein zukunftsweisendes Verfahren ist, mit dem TRUMPF erheblichen Geschäftserfolg haben wird. Viele Industrien, zum Beispiel der Flugzeugbau, die Automobilindustrie, die Medizintechnik oder der Werkzeug- und Formenbau nutzen die TruPrint-Maschinen. Als einziger Hersteller bietet TRUMPF beide für den industriellen Metall-3D-Druck relevanten Verfahren an: Laser Metal Fusion und Laser Metal Deposition. Robuste Maschinen, digitale Prozesse und passende Services sind fester Bestandteil unserer Industrielösungen.

Chancen durch unsere Absatzfinanzierung

TRUMPF bietet seinen Kunden einen schnellen, zeitsparenden Zugang zu Investitionsfinanzierungen in Form von Kredit- oder Leasingangeboten. Neben der Finanzierung von TRUMPF

Produkten ist auch die Finanzierung von Maschinen anderer Hersteller möglich. Dies ermöglicht es uns, auch im Finanzierungsbereich weltweite Märkte schneller und effizienter zu erschließen. Wir werden dieses Angebot sukzessive mit weiteren Dienstleistungen ausbauen.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken

Die TRUMPF Gruppe sichert ihre Liquidität regelmäßig durch mittel- bis langfristig greifende Maßnahmen. Unsere Liquiditätsreserven haben wir gegenüber dem Vorjahr noch einmal erhöht. Die liquiden Mittel sind zu großen Teilen kurzfristig am Geldmarkt angelegt. Bei der Anlage unserer Liquiditätsreserven achten wir auf eine Risikostreuung durch die Aufteilung der Anlagen auf mehrere Finanzinstitute und -instrumente. Hierdurch ist es uns aktuell gelungen, eine Negativverzinsung zu verhindern. Wir berücksichtigen dabei ausschließlich Banken mit guter Bonität.

Im letzten Quartal des Geschäftsjahres haben wir erfolgreich ein Schuldscheindarlehen über 250 Millionen € platziert. Damit wollen wir die langfristige Finanzierung der allgemeinen Unternehmensentwicklung sicherstellen sowie das operative Wachstum unterstützen. Das Gesamtvolumen des Darlehens verteilt sich auf verschiedene Tranchen mit Laufzeiten von fünf, sieben und zehn Jahren. Der durchschnittliche Zinssatz liegt bei knapp unter 1 Prozent. Geplant war ursprünglich ein Volumen von 150 Millionen €, wegen der sehr hohen Nachfrage der Investoren und dem mehrfach überzeichneten Orderbuch hat sich TRUMPF dafür entschieden, den Darlehensbetrag aufzustocken.

Unser Liquiditätsreportingsystem ermöglicht eine tagesaktuelle Abfrage der Liquidität aller unserer Tochtergesellschaften. Weitere finanzielle Risiken sind für uns Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken.

Da der Euroraum mit 46 Prozent Umsatzanteil unseren Hauptabsatzmarkt darstellt und wir mit dem internationalen Produktionsverbund und weltweiten Einkauf zum Teil in der Lage sind, Fremdwährungszahlungen auszugleichen, betrachten wir unser Wechselkursrisiko als begrenzt.

Derivative Finanzinstrumente werden bei TRUMPF nicht zu Spekulationszwecken, sondern ausschließlich zur Sicherung von Grundgeschäften eingesetzt. Somit steht dem Risiko der Marktpreisveränderung von Devisentermingeschäften eine gegenläufige Marktwertentwicklung der Grundgeschäfte entgegen. Die Sicherung erfolgt zum einen konzernintern, also mit den Gesellschaften der TRUMPF Gruppe, zur Abdeckung von Fremdwährungsrisiken aus gebuchten,

schwebenden und antizipierten Grundgeschäften. Zum anderen werden entsprechend den intern abgeschlossenen Devisentermingeschäften unter Berücksichtigung der Net Exposures externe Sicherungsgeschäfte mit Banken guter Bonität getätigt.

Wir sichern die Net Exposures in den Währungen US-Dollar, japanischer Yen, chinesischer Renminbi, koreanischer Won, Schweizer Franken, britisches Pfund, tschechische Krone und polnischer Zloty systematisch ab und setzen dafür standardisierte Devisensicherungsinstrumente wie Devisentermingeschäfte und Währungsoptionen ein. Andere Währungen sichern wir projektbezogen.

Im Euroraum konzentrieren wir unsere Liquidität täglich mit Hilfe eines Cash-Pool-Systems, das einen länderübergreifenden Liquiditätsausgleich gewährleistet. Ein vergleichbares System haben wir bei unseren Tochtergesellschaften in China im Einsatz. Ein multilaterales Netting der Forderungen und Verbindlichkeiten erhöht die Transparenz und erleichtert die Abwicklung der konzerninternen Zahlungsströme. Unser internes Kontrollsystem haben wir im Berichtsjahr intensiv weiterentwickelt und umfassend dokumentiert. Interne Audits schaffen zusätzliche Transparenz über die Lage unserer Tochtergesellschaften.

Strategische und operative Chancen und Risiken

Innovationen

Technologietrends besetzen wir früh. Unser Innovationsmanagement pflegt eine Technologie-Roadmap, die die Verfügbarkeit von Zukunftstechnologien sicherstellt, disruptive Technologien identifiziert und sinnvolle Schritte für deren Industrialisierung einleitet. Zudem suchen wir die Nähe zu Hochschulen, außeruniversitären Forschungsinstituten oder entsprechenden Start-ups – dies sehr gezielt auch über unsere Venture Capital Gesellschaft. Die institutionelle Forschung in Projekten mit mehreren Partnern spielt für uns eine zentrale Rolle, sodass wir bezüglich der Trends in unseren Hochtechnologiefeldern immer auf dem neuesten Stand sind.

Geistiges Eigentum

Wir sichern unsere Investitionen in Forschung und Entwicklung durch die enge Zusammenarbeit zwischen Entwicklung und Patentabteilung. Unser Ziel ist ein Patentportfolio, das TRUMPF im Markt Vorteile verschafft hinsichtlich Handlungsfreiheit, Exklusivität und der Verwertung von Patenten. Dabei begleiten die Patentreferenten den Einstieg in neue Technologien und tragen zu einer zielgerichteten Generierung, Bewertung und Verwertung von Patenten bei. Auch zu

Neuentwicklungen im Design melden wir Schutzrechte an. Unsere Kernmärkte stehen dabei im Fokus.

Akquisitionen

Durch gezielte Akquisitionen verbessern wir unsere Position in Märkten und Technologiefeldern. Die Entscheidungen für Akquisitionen treffen wir sorgfältig. Ein durch Geschäfts- und Zentralbereiche besetztes M&A-Committee bewertet eventuelle Akquisitionsvorhaben. Durch Due Diligence-Verfahren erhalten wir möglichst große Gewissheit über das zukünftige Entwicklungspotenzial des M&A-Projekts. Weiterhin verringern wir das Risiko durch entsprechende Vereinbarungen in den Kaufverträgen.

Beschaffung

Unser Purchasing Excellence-Programm haben wir im Berichtsjahr erfolgreich fortgesetzt. Des Weiteren überprüfen wir kontinuierlich das Einkaufsvolumen auf weitere Optimierungspotenziale und führen insbesondere beim Einkauf von Nicht-Produktionsmaterial standortübergreifende Ausschreibungen zentral durch.

Risiken halten wir durch ein umfassendes Lieferantenmanagement gering. Eine sorgfältige Auswahl und kontinuierliche Bewertung unserer strategischen Lieferanten sowie ein stringenter Lieferantenfreigabeprozess verschaffen uns zu jeder Zeit die notwendige Transparenz über mögliche Risiken. Aus einem kontinuierlichen Monitoring der Lieferqualität und -zuverlässigkeit leiten wir geeignete Qualitätssicherungs- und Lieferantenentwicklungsmaßnahmen ab. Unsere Grundversorgung durch Dritte konnten wir jederzeit gewährleisten. Auswirkungen aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise konnten durch entsprechende Maßnahmen auf einen geringen Umfang begrenzt werden. Einzelne warengruppenspezifische Versorgungsengpässe konnten durch ein aktives Bedarfs- und Eskalationsmanagement gelöst werden.

Produktion

Die Prozesse in unserer Produktion entwickeln wir kontinuierlich weiter. Die digitale Vernetzung des gesamten Order-to-Cash-Prozesses berührt auch weite Teile der Produktion. Erfolgreiche Projekte sind bereits umgesetzt. Bis 2020 wollen wir alle unsere Produktionsstandorte vollständig digitalisiert haben. Insbesondere die konsequente Standardisierung unserer Prozesse als Voraussetzung der digitalen Transformation treiben wir weiter voran.

Dabei ist unsere schlanke Produktionsphilosophie mit dem Namen SYNCHRO eine entscheidende Voraussetzung. Betriebsunterbrechungsrisiken in der Produktion haben wir definiert und entsprechend abgesichert. Kritische Produktionsprozesse haben wir untersucht und bewertet. Produktionsausfälle lassen sich durch die Erhöhung der Fertigungsflexibilität unserer Produktionsstätten oder kurzfristige Verlagerungen umgehen. Dazu bestehen umfangreiche Notfallszenarien. Sach- und Feuerschäden, Betriebsunterbrechungen sowie Betriebs- und Produkthaftpflichtrisiken sind in ausreichendem Umfang über ein internationales Versicherungsprogramm und lokale Deckungen versichert. Unsere Produktionsstandorte bewerten und auditieren wir regelmäßig mit unserem Versicherungsmakler.

Informationstechnologie

Die IT-Risiken gehören zu den Fokusthemen: Wir überwachen unsere zentralen IT-Systeme permanent und haben Projekte initiiert und teilweise erfolgreich abgeschlossen, um das Sicherheitsniveau kontinuierlich durch eine sicherheitsoptimierte Organisation unserer IT-Landschaft sowie regelmäßige Investitionen in Hard- und Software zu verbessern. Durch die zunehmende Digitalisierung rückt auch die Sicherheit der Software in den TRUMPF Produkten in den Vordergrund. Wir haben deshalb die Verantwortlichkeiten für sichere Software-Entwicklung, zentrale Sicherheitsarchitekturvorgaben, Security Response und eine sichere Entwicklungsinfrastruktur zentralisiert. Die Entwicklungsteams in den Bereichen erhalten Unterstützung durch Experten, damit die Sicherheitsanforderungen schon früh im Entwicklungsprozess berücksichtigt werden.

Mitarbeiter

Unsere Fluktuationsrate ist mit 4,3 Prozent in der Gruppe und 2,9 Prozent in Deutschland gering. Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel, vor allem in technischen Berufen, bleiben Herausforderungen. Wir halten unsere Aktivitäten zur Nachwuchssicherung deshalb auf einem hohen Niveau. Unser flexibles Arbeitszeitmodell macht uns vor allem in Deutschland als Arbeitgeber sehr attraktiv.

Mit einem gruppenweit gültigen Arbeitssicherheitsziel haben wir uns vorgenommen, die Unfälle weltweit auf ein Best-in-class-Niveau zu reduzieren. Dafür setzen wir konsequent unsere Arbeitssicherheits- und Gesundheitspolitik und den weltweit gültigen TRUMPF Sicherheitsstandard um. Durch einheitliche Prozesse und Instrumente sowie die Kontrolle durch gruppenweite Audits verbessern wir das Arbeitsschutzniveau stetig. Dies zeigt die deutliche Reduzierung unserer Unfallhäufigkeitsrate (Frequency Rate).

Compliance-Programm

Die Geschäftsführung erwartet von ihren Mitarbeitern, dass sie sich in ihrem geschäftlichen Handeln an Recht und Gesetz halten. Zur Vermeidung von Rechtsverstößen hat TRUMPF ein Compliance Management System implementiert, welches aus den Bausteinen Compliance-Kultur, Compliance-Programm, Compliance-Organisation, Compliance-Kommunikation, Compliance-Monitoring und Compliance-Ziele besteht. Einen wesentlichen Fokus legt das Compliance Management System dabei auf die Bereiche Prävention und Aufdeckung von Verstößen sowie die Reaktion auf diese. Missachtungen gesetzlicher Regelungen, des TRUMPF Verhaltenskodex sowie weiterer interner Richtlinien dulden wir nicht; sie ziehen disziplinarische Maßnahmen nach sich.

Beurteilung der Risikosituation des Unternehmens

Es sind keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Unternehmensgruppe substanziell gefährden könnten. Das praktizierte Risikomanagement ermöglicht es, Risiken zeitnah zu erfassen, um adäquate Maßnahmen einzuleiten. Der Fokus der Aktivitäten liegt auf dem Management von finanziellen Risiken und Marktrisiken sowie auf der Identifikation von unternehmerischen und technologischen Chancen.

PROGNOSEBERICHT

Deutlicher Auftragsrückgang in der Werkzeugmaschinenindustrie im Jahr 2019

Nach dem starken Wachstum im Jahr 2018 erwartet der VDW (Verein Deutscher Werkzeugmaschinenfabriken) für das Jahr 2019 nur noch ein Produktionsplus von 1 Prozent – nach 7 Prozent im Vorjahr. Als Ursachen für die rückläufige Entwicklung nennt der VDW Unsicherheiten im Welthandel, die Wachstumsschwäche in China und strukturelle Schwächen in der Automobilindustrie. Für das Jahr 2020 erwartet der VDW wieder ein leichtes Wachstum, getrieben durch den Export.

Verlangsamtes Wachstum in der Laserindustrie

Die weltweite Laserindustrie wird 2019 ihre Umsätze wiederum steigern, allerdings nicht auf dem Niveau der Vorjahre. Berichten der Laser Focus World zufolge soll der Markt lediglich um rund 2 Prozent wachsen. Das Wachstum war bei allen Lasertypen rückläufig, im Bereich Excimer sogar negativ. Analysten sehen den anhaltenden Handelskonflikt zwischen China und den USA sowie die allgemein unsichere weltwirtschaftliche Lage als wesentliche Haupttreiber dieser Entwicklung. Für die kommenden Jahre gehen die Experten von einer deutlichen Belebung des Lasermarktes aus.

Ausblick des Unternehmens

TRUMPF rechnet aufgrund des niedrigeren Auftragseingangsniveaus in diesem Geschäftsjahr mit einem rückläufigen Umsatz und Ergebnis im nächsten Geschäftsjahr

Angesichts der weiterhin sehr zurückhaltenden wirtschaftlichen Prognosen für alle Regionen und aufgrund der anhaltenden politischen Unsicherheiten rechnet TRUMPF nicht mit einer konjunkturbedingten kurzfristigen Erhöhung der Auftragseingänge. Unsere strategischen Wachstumsinitiativen in unseren Schwerpunktregionen und bei neuen Produkten werden wir aber weiterführen und so die verhaltene konjunkturelle Entwicklung an einigen Stellen ausgleichen. In Summe stellen wir uns damit auf Auftragseingänge auf dem Niveau der letzten Monate ein.

Für den Umsatz rechnen wir mit einem leichten Rückgang gegenüber diesem Geschäftsjahr. Wir profitieren zwar auch im nächsten Geschäftsjahr noch von unserem Auftragsbestand. Allerdings führt das in diesem Geschäftsjahr geringere Niveau des Auftragseingangs dann im nächsten Geschäftsjahr zwangsläufig zu einem Rückgang des Umsatzes, wenn eine kurzfristige Erholung ausbleibt.

Die EBIT-Rendite gerät durch den rückläufigen Umsatz deutlich unter Druck. Die Geschäftsleitung hat daher ein Ergebnisverbesserungsprogramm gestartet, das den Rückgang der EBIT-Rendite abmildern soll. In Summe erwarten wir eine etwas geringere EBIT-Rendite als in diesem Geschäftsjahr. Unser Ziel bleibt auch im nächsten Geschäftsjahr ein positiver Wertbeitrag und damit eine weitere Wertsteigerung der TRUMPF Gruppe. Allerdings erwarten wir, dass der Wertbeitrag im nächsten Geschäftsjahr nur leicht positiv ausfallen wird.

Im Geschäftsbereich Werkzeugmaschinen soll unsere Vertriebsinitiative, die auf sektorale und regionale Marktanteilsgewinne zielt, zu ersten Erfolgen führen. Hierauf wollen wir aufsetzen und mit einem klaren Fokus auf den Kundennutzen unser Portfolio durch Automatisierungskomponenten konsequent ausbauen. Dabei unterstützen die TruConnect-Angebote die Digitalisierung der Prozesse bei unseren Kunden. Im Geschäftsbereich Lasertechnik gehen wir auch für das kommende Jahr von weiterem Wachstum aus. Neben der Elektromobilität und der Sensortechnologie ist es auch die Unterhaltungselektronik, die voraussichtlich ein positives Umfeld schafft.

Bei den Elektronikprodukten setzen wir auf eine Fortführung der positiven Entwicklung und wollen im nächsten Geschäftsjahr insbesondere von den Zuwächsen im Halbleiterbereich und der Solarindustrie profitieren.

Im Geschäftsfeld Additive Manufacturing werden wir von dem anhaltend dynamischen Markt profitieren. Mit neuen Maschinen, unserer Technologie- und Prozesskompetenz sowie technologischen Innovationen erschließen wir uns konsequent neue Kundengruppen.

In der EUV-Lithographie für die Beschichtung von Mikroprozessoren rechnen wir mit weiter steigenden Umsätzen. In diesem hoch innovativen Herstellungsprozess ist TRUMPF zusammen mit Zeiss und ASML nach wie vor einziger Anbieter.

Die Digitalisierung ist ein zentraler Bestandteil der Geschäftsstrategie von TRUMPF. Neben dem wachsenden Angebot von TruConnect zur Digitalisierung und Verbesserung der Prozesse unserer Kunden wollen wir auch die digitale Vernetzung der Produktion fördern. Mit verschiedenen strategischen Maßnahmen haben wir die TRUMPF Gruppe in den vergangenen Jahren auf die Zukunft vorbereitet. Dabei haben wir unsere technologische Kompetenz ausgebaut und Marktentwicklungen frühzeitig antizipiert, damit wir weiterhin einen hohen Kundennutzen schaffen können.

Ditzingen, 13. September 2019

TRUMPF GmbH + Co. KG

Berthold Leibinger GmbH

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende

Dr.-Ing. E.h. Peter Leibinger, Stellvertretender Vorsitzender

Dr.-Ing. Mathias Kammüller

Dr. rer. pol. Lars Grünert

Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Prokop

Dr.-Ing. Christian Schmitz

Z A H L E N N A C H
R E G I O N E N

MITARBEITER
NACH REGIONEN

KONZERNLAGEBERICHT

GESAMT		DAVON AUSLAND	
14.490	PLUS 8,0 PROZENT	7.063	PLUS 6,3 PROZENT
DEUTSCHLAND		EUROPA OHNE DEUTSCHLAND	
7.427	PLUS 9,6 PROZENT	3.471	PLUS 4,8 PROZENT
WESTEUROPA OHNE DEUTSCHLAND		OSTEUROPA	
2.436	PLUS 3,7 PROZENT	1.035	PLUS 7,6 PROZENT
★ AMERIKA ★		ASIEN-PAZIFIK	
1.458	PLUS 8,8 PROZENT	2.134	PLUS 7,2 PROZENT

Veränderungen zum Stichtagswert 30.06.2019

Z A H L E N N A C H
R E G I O N E N

UMSATZ NACH REGIONEN

i n M i o . E u r o

GESAMT		DAVON AUSLAND	
3.784	PLUS 6,1 PROZENT	3.063	PLUS 7,7 PROZENT
DEUTSCHLAND		EUROPA OHNE DEUTSCHLAND	
721	PLUS 0,2 PROZENT	1.487	PLUS 15,4 PROZENT
WESTEUROPA OHNE DEUTSCHLAND		OSTEUROPA	
1.133	PLUS 19,3 PROZENT	354	PLUS 4,5 PROZENT
★ AMERIKA ★		ASIEN-PAZIFIK	
707	PLUS 17,6 PROZENT	853	MINUS 8,9 PROZENT

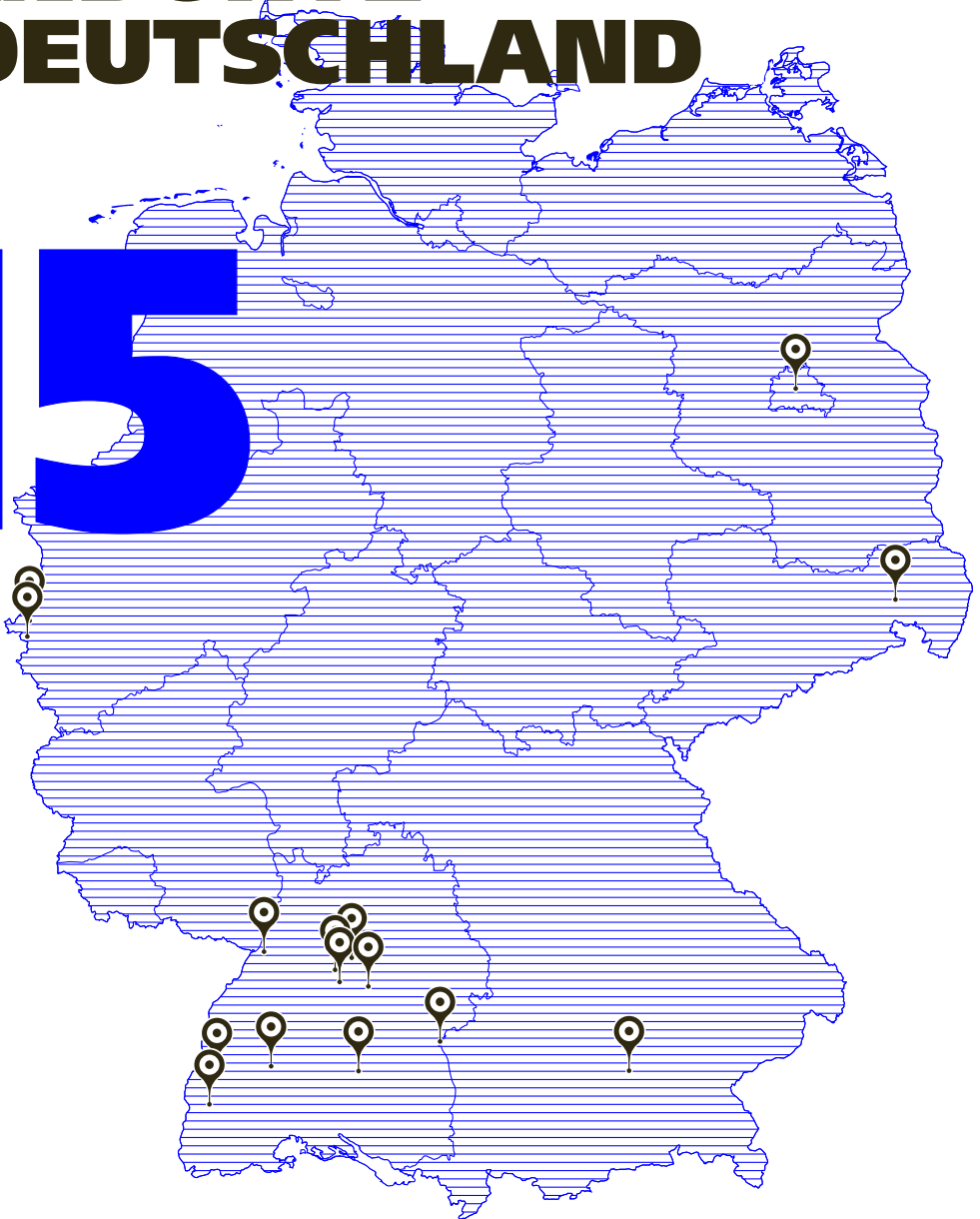
KONZERNLAGEBERICHT

Z A H L E N N A C H
R E G I O N E NSTANDORTE
IN DEUTSCHLAND

15

KONZERNLAGEBERICHT

- Ditzingen
[Stammsitz]
- Gerlingen
- Hettingen
- Aachen
- Berlin
- Freiburg
- Herzogenrath
- Karlsruhe
- Neukirch
- Schramberg
- Stuttgart
- Tamm
- Teningen
- Ulm
- Unterföhring

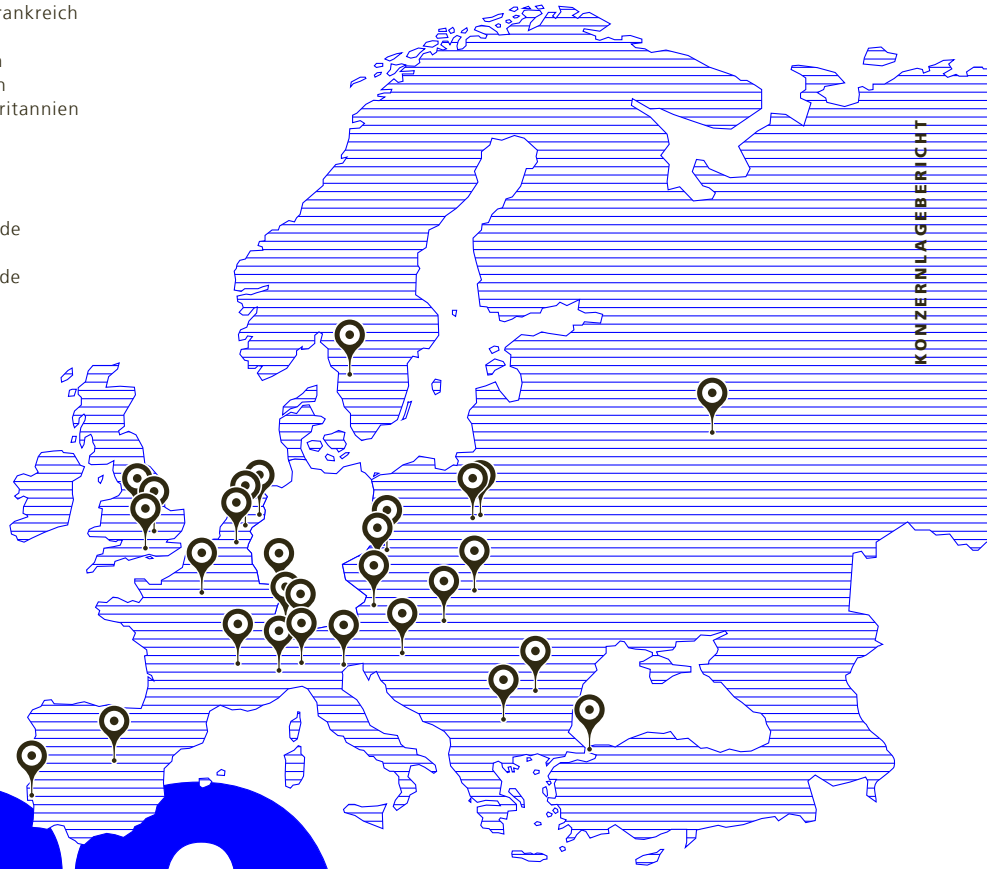


Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger
und unselbstständiger Gesellschaften.

Z A H L E N N A C H
R E G I O N E N

STANDORTE IN EUROPA

- Sofia, Bulgarien
- Haguenau, Frankreich
- Le Bourget du Lac, Frankreich
- Paris, Frankreich
- Luton, Großbritannien
- Rugby, Großbritannien
- Southampton, Großbritannien
- Mailand, Italien
- Turin, Italien
- Vicenza, Italien
- Zagreb, Kroatien
- Eindhoven, Niederlande
- Hengelo, Niederlande
- Spankeren, Niederlande
- Pasching, Österreich
- Warschau, Polen
- Zielonka, Polen
- Lissabon, Portugal
- Bukarest, Rumänien
- Moskau, Russland
- Alingsås, Schweden
- Baar, Schweiz
- Grösch, Schweiz
- Košice, Slowakei
- Madrid, Spanien
- Liberec, Tschechien
- Prag, Tschechien
- Istanbul, Türkei
- Budapest, Ungarn



Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger
und unselbstständiger Gesellschaften.

Z A H L E N N A C H
R E G I O N E NSTANDORTE
WELTWEIT

KONZERNLAGEBEREICH

AMERIKA

- São Paulo, Brasilien
- Mississauga, Kanada
- Apodaca, Mexiko
- Querétaro, Mexiko
- ★ Chicago, IL, USA
- ★ Cranbury, NJ, USA
- ★ Detroit, MI, USA
- ★ Farmington, CT, USA
- ★ Reno, NV, USA
- ★ Santa Clara, CA, USA
- ★ Seattle, WA, USA

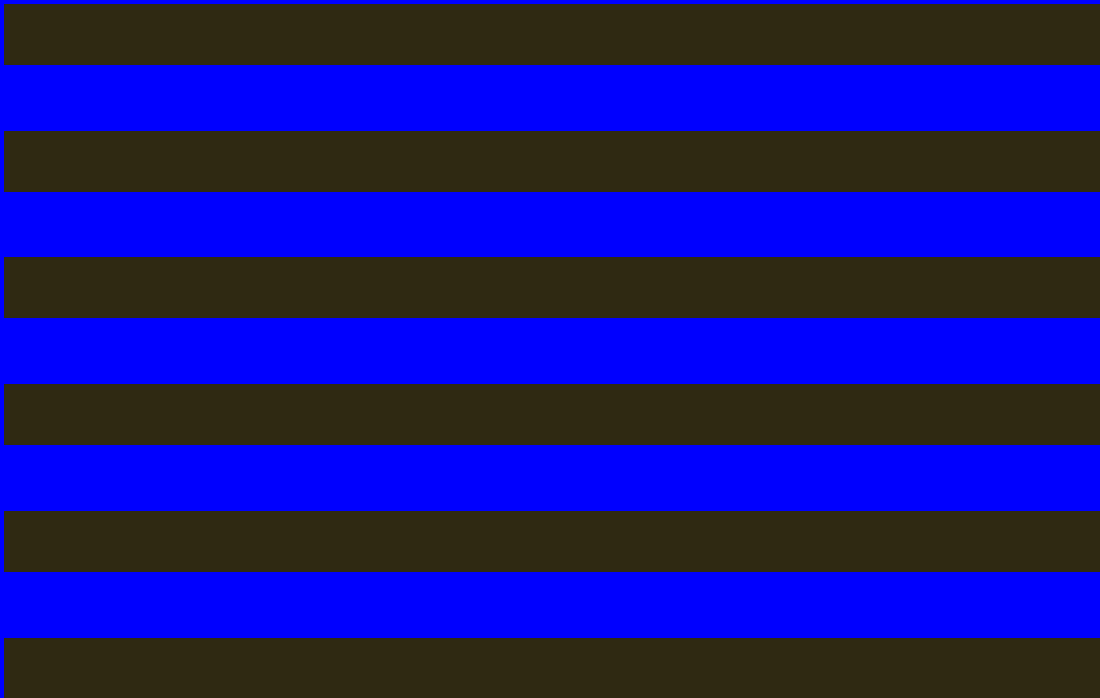
ASIEN-PAZIFIK

- Dongguan, China
- Peking, China
- Shanghai, China
- Shenzhen, China
- Taicang, China
- Yangzhou, China
- Chennai, Indien
- Pune, Indien
- Jakarta, Indonesien
- Yokohama, Japan
- Kuala Lumpur, Malaysia
- Manila, Philippinen
- Singapur, Rep. Singapur
- Seoul, Südkorea
- Guishan, Taiwan
- Bangkok, Thailand
- Ho Chi Minh City, Vietnam

Ausgewählte Standorte rechtlich selbstständiger
und unselbstständiger Gesellschaften.

KONZERN- ABSCHLUSS

(103 — 108)



KONZERNABSCHLUSS

50 JAHRE TRUMPF USA
BILDVERZEICHNIS
UNTERNEHMEN
UNTERNEHMERISCHE
VERANTWORTUNG
KONZERNLAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS
KONZERNANHANG
IMPRESSUM

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2019

KONZERNABSCHLUSS

AKTIVA in T€	Anhang	30.06.2019	30.06.2018
ANLAGEVERMÖGEN	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		179.730	63.433
Sachanlagen		1.297.152	1.125.868
Finanzanlagen		70.027	55.671
		1.546.909	1.244.972
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)	2		
Vorräte		855.205	773.078
erhaltene Anzahlungen		-160.501	-178.609
		694.704	594.469
Forderungen	3		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		796.782	779.358
Übrige Forderungen		870	13.866
		797.652	793.224
Sonstige Vermögensgegenstände	4	203.954	160.843
Liquide Mittel und Wertpapiere	5	640.276	620.027
		2.336.586	2.168.563
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	6	34.211	35.201
AKTIVE LATENTE STEUERN	7	21.479	21.046
		3.939.185	3.469.782
PASSIVA in T€	Anhang	30.06.2019	30.06.2018
EIGENKAPITAL	8	2.023.130	1.876.548
SONDERPOSTEN	9	6.424	6.869
RÜCKSTELLUNGEN			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	289.535	231.785
Übrige Rückstellungen	11	432.360	404.684
		721.895	636.469
VERBINDLICHKEITEN	12		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		252.717	268.813
Finanzverbindlichkeiten		365.619	108.290
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		359.819	413.592
Übrige Verbindlichkeiten		118.604	86.910
		1.096.759	877.605
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	13	90.977	72.291
		3.939.185	3.469.782

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2018/19

in T€	Anhang	2018/19	2017/18
Umsatzerlöse	14	3.784.010	3.565.563
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	15	-2.295.794	-2.000.141
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.488.216	1.565.422
Vertriebskosten	16	-530.748	-470.054
Forschungs- und Entwicklungskosten	17	-395.814	-343.123
Allgemeine Verwaltungskosten	18	-208.643	-204.345
Sonstige betriebliche Erträge	19	144.969	133.210
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	-146.323	-143.146
Finanz- und Beteiligungsergebnis	21	-50.590	-36.839
Ergebnis vor Steuern		301.067	501.125
Steuern vom Einkommen und Ertrag	22	-84.623	-102.277
Ergebnis nach Steuern		216.444	398.848
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis	8	-6.272	-7.243
Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen		210.172	391.605
Nachrichtlich:			
Steuern der Gesellschafter	22	-64.462	-56.545
Konzernjahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen und nach Steuern der Gesellschafter		145.710	335.060

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Eigenkapitalspiegel

für das Geschäftsjahr 2018/19

Eigenkapital des Mutterunternehmens

Festkapital und gezeichnetes Kapital				Gewinnrücklagen		
in T€	Stammkapital	Kapitalanteile	Summe	Rücklagen gemäß Gesellschaftsvertrag	andere Gewinnrücklagen	Summe
30.06.2017	3.500	95.000	98.500	109.609	1.241.740	1.351.349
Übertrag	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-	-	-	-	-143.958	-143.958
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	75.000	-	75.000
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-83	-83
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-607	-607
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	32.187	359.417	391.604
30.06.2018	3.500	95.000	98.500	216.796	1.456.507	1.673.305
Übertrag	-	-	-	-	-	-
Ausschüttung	-	-	-	-	-	-
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-	-	-	-	-87.490	-87.490
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	-	-	-	30.000	-	30.000
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-	-	-	-309	-309
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-365	-365
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-	-	-	19.636	190.536	210.172
30.06.2019	3.500	95.000	98.500	266.432	1.558.881	1.825.313

KONZERNABSCHLUSS

Nicht beherrschende Anteile						Konzerneigenkapital
Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung und Jahres-ergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungs-umrechnung	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe
84.144	1.533.993	35.776	2.831	10.188	48.795	1.582.788
-	-	10.188	-	-10.188	-	-
-	-	-1.373	-	-	-1.373	-1.373
-	-143.958	-	-	-1.466	-1.466	-145.424
-	75.000	-	-	-	-	75.000
-19.887	-19.887	-	-307	-	-307	-20.194
-	-83	-12.362	-44	-	-12.406	-12.489
-	-607	-	-	-	-	-607
-	391.604	-	-	7.243	7.243	398.847
64.257	1.836.062	32.229	2.480	5.777	40.486	1.876.548
-	-	5.777	-	-5.777	-	-
-	-	-	-	-	-	-
-	-87.490	-	-	-1.063	-1.063	-88.553
-	30.000	-	-	-	-	30.000
14.288	14.288	-	599	-	599	14.887
-	-309	-21.960	-3.071	-	-25.031	-25.340
-491	-856	-	-	-	-	-856
-	210.172	-	-	6.272	6.272	216.444
78.054	2.001.867	16.046	8	5.209	21.263	2.023.130

KONZERNABSCHLUSS

Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr 2018/19

in T€	2018/19	2017/18
ERGEBNIS NACH STEUERN	216.444	398.848
+/- Eliminierung Finanz- und Beteiligungsergebnis	50.590	36.839
+/- Eliminierung Ertragsteueraufwand	84.623	102.277
Konzernergebnis vor Finanz- und Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern	351.657	537.964
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-92.264	-75.832
+/- Eliminierung Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	186.882	155.704
-/+ Eliminierung Gewinn/Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	2.824	-7.004
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-95.764	-257.980
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-22.629	45.093
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	59.215	41.326
+/- Veränderung anderer Aktiva und Passiva	17.253	-8.138
+/- Eliminierung sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwendungen/Erträge	8.644	2.668
= Mittelzufluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	415.818	433.801
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-350.892	-294.102
+ Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	56.597	73.266
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-7.333	-13.092
+ Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	272	908
= Zwischensumme Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (operativ)	-301.356	-233.020
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-30.232	-28.289
+ Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	2.144	754
+/- Ein-/Auszahlungen aus Zugängen im Konsolidierungskreis	-184.930	-13.443
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-	3.856
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-33.956	-50.000
+ Erhaltene Dividenden	2.167	314
+ Erhaltene Zinsen	7.875	6.163
= Zwischensumme Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Übrige)	-236.932	-80.645
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-538.288	-313.665
- Auszahlungen an Gesellschafter	-104.158	-105.833
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-	-1.373
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	260.292	5.117
- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-13.387	-63.254
- Gezahlte Zinsen	-3.188	-3.222
= Mittelzufluss / Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	139.559	-168.565
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS	17.089	-48.429
+/- Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	-3.395	-7.465
+/- Konsolidierungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	6.148	1.800
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres	569.948	624.042
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	589.790	569.948
ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELBESTANDS		
+ Liquide Mittel	590.237	570.519
- Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten	-447	-571
= Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres	589.790	569.948

KONZERN— ANHANG

(109 — 145)

KONZERNANHANG

50 JAHRE TRUMPF USA
BILDVERZEICHNIS
UNTERNEHMEN
UNTERNEHMERISCHE
VERANTWORTUNG
KONZERNLAGEBERICHT
KONZERNABSCHLUSS
KONZERNANHANG
IMPRESSUM

Konzernanhang

für das Geschäftsjahr 2018/19

Grundlagen und Methoden

Die TRUMPF GmbH + Co. KG und die Berthold Leibinger GmbH sind im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRA 201460 und HRB 200720 eingetragen und haben ihren Firmensitz jeweils in der Johann-Maus-Straße 2, 71254 Ditzingen, Deutschland.

Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018/19 wurde gemäß § 264a HGB in Anwendung der Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB unter Berücksichtigung der gesonderten Regelungen für Personengesellschaften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Gesellschaftsverträge der Mutterunternehmen erstellt. Gemäß § 298 Absatz 1 i. V. m. § 244 HGB wurde der Konzernabschluss in Euro aufgestellt. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2018/19 wurde eine Spartenrechnung eingeführt, die die geschäftsbereichsorientierte Organisationsstruktur betriebswirtschaftlich präziser abbildet. In diesem Zusammenhang wurde die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom Gesamtkostenverfahren auf das Umsatzkostenverfahren umgestellt, um die Wahrnehmung der funktionalen Managementverantwortung in den Geschäftsbereichen zu unterstützen. Für die Vergleichbarkeit der Abschlüsse werden die Vorjahreszahlen ebenfalls nach dem Umsatzkostenverfahren dargestellt. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, werden verschiedene Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Sie sind im Konzernanhang gesondert ausgewiesen. Im Hinblick auf die erforderliche Klarheit der Darstellung enthält die Bilanz über das gesetzlich vorgeschriebene Gliederungsschema hinaus eine Detaillierung der Positionen Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen), Forderungen sowie Verbindlichkeiten.

Bilanzierung und Bewertung

Die Abschlüsse der Gesellschaften, die in den Konzernabschluss einbezogen werden, sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Sind aufgrund landesrechtlicher Regelungen Anpassungen an konzerneinheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften notwendig, so geschieht dies in einer Handelsbilanz II.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgen linear.

Die planmäßigen Abschreibungen gehen im Wesentlichen von folgenden Nutzungsdauern aus: 3 bis 5 Jahre für Software, 9 bis 12 Jahre für erworbene Kundenstämme, 3 bis 9 Jahre für Technologie-Know-how, 10 Jahre für Markenrechte, 25 bis 50 Jahre für Gebäude, 12 Jahre für technische Anlagen und Maschinen, 3 bis 20 Jahre für andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Geschäfts- oder Firmenwerte werden basierend auf betriebsinternen Erfahrungswerten aus der Vergangenheit, insbesondere hinsichtlich der Produktlebenszyklen, über 5 Jahre abgeschrieben.

Intern genutzte Maschinen werden zu Versuchs- oder Schulungszwecken genutzt oder als Show-room- und Vorführmaschinen eingesetzt. Diese werden im Anlagevermögen ausgewiesen und über 5 Jahre abgeschrieben. An Kunden verleaste Maschinen werden ebenfalls im Anlagevermögen ausgewiesen und über die Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen. Zur Bilanzierung und Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen verweisen wir auf die Ausführungen zu den Konsolidierungsgrundsätzen.

Die **Vorräte** an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Waren werden mit den Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tagespreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Neben den direkten Material- und Fertigungskosten werden dabei in angemessenem Umfang auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Kosten des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, berücksichtigt. In den Herstellungskosten sind Zinsen für Fremdkapital nicht einbezogen, sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung nicht aktiviert.

Die Vorräte werden auf den beizulegenden Wert abgeschrieben, wenn dieser aufgrund von gesunkenen Wiederbeschaffungskosten oder Absatzmarktpreisen, Überbestand oder Ungängigkeit am Abschlussstichtag niedriger ist als die Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Erhaltene Anzahlungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert beziehungsweise mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine angemessene Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberechtigten Nettoforderungen gebildet.

Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag ausgewiesen.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen. Disagioträge werden aktiviert und planmäßig über die Laufzeit der entsprechenden Darlehen aufgelöst.

Der **Sonderposten** enthält Investitionszuschüsse und -zulagen für das Anlagevermögen. Diese werden über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ratierlich aufgelöst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Der Effekt aus der Umstellung der Heubeck-Richttafeln beläuft sich zum 30.06.2019 auf –1.574 T€. Entsprechend der Regelung in § 253 Absatz 1 HGB werden bei der versicherungsmathematischen Berechnung der Pensionsrückstellungen zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen sowie die erwartete Fluktuation berücksichtigt. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Unterschiedsbetrag zwischen der Bewertung der Verpflichtung mit dem durchschnittlichen Marktzins von zehn Jahren und dem durchschnittlichen Marktzinssatz von sieben Jahren beträgt zum 30. Juni 2019 62.879 T€ (Vorjahr 46.522 T€). Die Pensionsrückstellungen enthalten einen Sondereffekt in Höhe von 19.597 T€, der aus der Anpassung versicherungsmathematischer Annahmen resultiert.

Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen folgende Parameter zugrunde gelegt:

- Zinssatz: 2,95 Prozent p.a. (Vorjahr 3,46 Prozent p.a.)
- Lohn- und Gehaltssteigerungen: 3,0 Prozent p.a. (Vorjahr 3,0 Prozent p.a.)
- Rententrend 2,0 Prozent p.a. (Vorjahr 2,0 Prozent p.a.)

Die Rückstellungen für die Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen, Vermögensgegenstände saldiert. Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Die **übrigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB abgezinst. Ökonomische Sicherungsbeziehungen zwischen derivativen Finanzinstrumenten und Grundgeschäften werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Entsprechend wird auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung bei Finanzinstrumenten mit negativem Marktwert verzichtet.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit einem Rechnungszinsfuß von 0,80 Prozent p.a. (Vorjahr 1,21 Prozent p.a.) ermittelt. Sie wurden mit ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen, Vermögensgegenstände verrechnet. Der beizulegende Zeitwert wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Die Rückstellungen für die Verpflichtungen aus dem TRUMPF Familien- und Weiterbildungs-konto wurden mit ausschließlich der Erfüllung der Verpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen, Vermögensgegenstände saldiert. Der beizulegende Zeitwert wurde aus den Marktwerten abgeleitet.

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Unter den **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Erträge für einen Zeitraum danach darstellen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- oder -entlastung mit den erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Im Falle eines Aktivüberhangs der latenten Steuern zum Bilanzstichtag wird von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht.

Anteilsbesitz und Konsolidierungskreis

Die Familie Leibinger sowie die Berthold Leibinger Stiftung GmbH halten direkt und indirekt sämtliche Anteile an der TRUMPF GmbH + Co. KG und der Berthold Leibinger GmbH, Ditzingen. Beide Gesellschaften üben gemeinschaftlich die Leitung sämtlicher in- und ausländischer Tochterunternehmen der TRUMPF Gruppe aus. Die Konsolidierung erfolgt auf diese beiden Gesellschaften als gemeinsame Mutterunternehmen.

Der Konsolidierungskreis umfasst – neben den beiden Mutterunternehmen – 26 (Vorjahr 27) deutsche und 61 (Vorjahr 57) ausländische Tochterunternehmen. Im Geschäftsjahr 2018/19 wurden sechs Unternehmen erstmalig nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Zwei Unternehmen wurden entkonsolidiert. Aus der Erstkonsolidierung des Photonics-Geschäfts von Philips ergibt sich zum Bilanzstichtag eine Erhöhung der Bilanzsumme um 18.800 T€. Das Ergebnis vor Steuern wurde durch die Erstkonsolidierung in Höhe von 9.094 T€ belastet.

13 (Vorjahr 17) Tochterunternehmen bzw. 5 (Vorjahr 4) assoziierte Unternehmen, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, da ihr Jahresergebnis in Summe und ihre Umsatzerlöse in Summe rund 1 Prozent des Konzernergebnisses bzw. des Konzernumsatzes ausmachen, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Absatz 1 HGB nach der Neubewertungsmethode. Dabei wird das Eigenkapital der Tochterunternehmen mit dem Betrag angesetzt, der dem Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen und Schulden entspricht.

Ein nach der Verrechnung verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Resultieren aus den Konsolidierungsmaßnahmen der §§ 300 bis 305 HGB Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden und ihren steuerlichen Wertansätzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich wieder abbauen, so werden die sich zukünftig ergebenden Steuerentlastungen beziehungsweise Steuerbelastungen als aktive beziehungsweise passive latente Steuern in der Konzernbilanz angesetzt. Der Ermittlung der latenten Steuern werden die zum Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus der Differenzen geltenden unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde gelegt. Die Steuersätze liegen zwischen 9 Prozent und 39 Prozent. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die latenten Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden mit den aus der Anwendung des § 274 HGB resultierenden passiven latenten Steuern in der Bilanz zu einem Posten zusammengefasst.

Zwischenergebnisse, die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, werden erfolgswirksam eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Währungsbedingte Differenzen hieraus werden erfolgsneutral behandelt und in die Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung eingestellt. Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Währungsumrechnung

In den Einzelabschlüssen werden die Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird dabei das Realisationsprinzip (§ 298 Absatz 1 i. V. m. § 252 Absatz 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 298 Absatz 1 i.V.m. § 253 Absatz 1 Satz 1 HGB) beachtet. Bankguthaben in Fremdwährung werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Im Konzernabschluss erfolgt die Umrechnung der Bilanzposten von nicht in Euro bilanzierenden Tochterunternehmen gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode. Dabei werden die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse, mit Ausnahme des Eigenkapitals, welches zum historischen Kurs umgerechnet wird, zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnungen der nicht in Euro bilanzierenden Tochterunternehmen werden mit dem monatlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden gemäß § 308a HGB innerhalb des Konzerneigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

Erläuterungen zur Bilanz

Die angegebenen Ziffern verweisen auf die entsprechende Position in der Konzernbilanz beziehungsweise der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert im Anlagespiegel dargestellt. Dabei wurden in den Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie in den kumulierten Abschreibungen Differenzen aus der Währungsumrechnung berücksichtigt. Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultiert ein Zugang des Geschäfts- und Firmenwerts in Höhe von 52.618 T€.

2. Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)

in T€	30.06.2019	30.06.2018
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	293.293	247.254
Unfertige Erzeugnisse	238.060	205.179
Fertige Erzeugnisse und Waren	315.090	309.341
Geleistete Anzahlungen	8.762	11.304
Vorräte	855.205	773.078
Erhaltene Anzahlungen	-160.501	-178.609
Vorräte (nach Verrechnung mit erhaltenen Anzahlungen)	694.704	594.469

3. Forderungen

in T€	30.06.2019	Restlaufzeit		30.06.2018	Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr	größer 1 Jahr		bis zu 1 Jahr	größer 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	796.782	766.059	30.723	779.358	771.540	7.818
davon gegen Dritte	796.262	765.539	30.723	776.909	769.091	7.818
davon gegen nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen	520	520	0	2.449	2.449	0
Übrige Forderungen gegen nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen	870	870	0	13.866	9.108	4.758
Summe Forderungen	797.652	766.929	30.723	793.224	780.648	12.576

4. Sonstige Vermögensgegenstände

in T€	30.06.2019	30.06.2018
Mittelfristige Finanzmittelanlagen	90.184	56.143
Übrige Vermögensgegenstände	113.770	104.700
Sonstige Vermögensgegenstände	203.954	160.843
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	51.107	19.828

Die übrigen Vermögensgegenstände bestehen im Wesentlichen aus Forderungen an das Finanzamt aus Ertrags- bzw. Mehrwertsteuern. In den mittelfristigen Finanzmittelanlagen werden alle Finanzmittelanlagen mit einer Fristigkeit von größer 3 Monaten ausgewiesen.

5. Liquide Mittel und Wertpapiere

in T€	30.06.2019	30.06.2018
Wertpapiere des Umlaufvermögens	50.039	49.508
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks (liquide Mittel)	590.237	570.519
	640.276	620.027

In den liquiden Mitteln sind kurzfristige Schuldscheindarlehen und kurzfristige Finanzmittelanlagen kleiner drei Monate enthalten.

In den Wertpapieren sind Anteile an einem Sondervermögen in Form eines Wertpapierspezialfonds enthalten, der aufgrund der kurz- bis mittelfristigen Liquiditätsanlageabsicht unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesen wird. Die Anteilsquote beträgt 100 Prozent.

Der unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesene Spezialfonds investiert wiederum in Aktien, Renten, Investmentfonds und Bankguthaben.

in T€	Buchwert 30.06.2019	Beizulegen- der Zeitwert 30.06.2019	Ausschüttungen 2018/19
Spezialfonds mit kurz- bis mittelfristiger Anlagestrategie	50.000	50.094	–

6. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten Urlaubszuschüsse, Versicherungsprämien, Mieten, Wartungsverträge, Beiträge und sonstige durch das abweichende Geschäftsjahr bedingte Kostenabgrenzungen. Weiterhin ist ein Disagio in Höhe von 130 T€ enthalten.

7. Aktive latente Steuern

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Die aktiven latenten Steuern resultieren aus Konsolidierungsmaßnahmen. Die saldierten passiven latenten Steuern resultieren aus latenten Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze von immateriellen Vermögensgegenständen, Sachanlagevermögen und Rückstellungen.

in T€	30.06.2019	30.06.2018	Veränderung
Aktive latente Steuern	67.728	40.708	27.020
Passive latente Steuern	-46.249	-19.662	-26.587
Überhang	21.479	21.046	

8. Eigenkapital

in T€	30.06.2019	30.06.2018
Festkapital und gezeichnetes Kapital	98.500	98.500
Gewinnrücklage	1.825.313	1.673.305
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	78.054	64.257
Nicht beherrschende Anteile	21.263	40.486
	2.023.130	1.876.548

Die Position Festkapital und gezeichnetes Kapital entspricht den Pflichteinlagen der Kommanditisten der TRUMPF GmbH + Co. KG sowie dem gezeichneten Kapital der Komplementärin. Die Pflichteinlagen der Kommanditisten sind mit den Hafteinlagen identisch.

Die Ergebnisverteilung des Geschäftsjahres 2018/19 wurde entsprechend den gesellschaftsvertraglichen Regelungen vorgenommen und ist bei der Aufstellung des Konzernabschlusses bereits berücksichtigt.

Die Gewinnrücklagen enthalten Gewinne und Verluste, die auf die Komplementärin und die in- und ausländischen Tochterunternehmen zurückgehen, sowie Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Die nicht beherrschenden Anteile betreffen im Wesentlichen die Beteiligungen an der TRUMPF Hüttinger Sp. z o. o., der India Metamation Software Pvt. Ltd, der TRUMPF SISMA S.r.l. sowie der TRUMPF Sachsen GmbH. Die Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis entfallen mit 7.748 T€ (Vorjahr 8.164 T€) auf Anteile am Gewinn und mit 1.476 T€ (Vorjahr 921 T€) auf Anteile am Verlust. Die Gesamtentwicklung des Konzern-Eigenkapitals ist im Konzern-Eigenkapitalspiegel gesondert dargestellt.

9. Sonderposten

Der Sonderposten betrifft erhaltene Investitionszuschüsse und -zulagen.

10. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

in T€	30.06.2019	30.06.2018
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (Erfüllungsbetrag vor Verrechnung)	340.819	281.132
Contractual Trust Agreement (verrechneter Betrag)	-51.284	-49.347
	289.535	231.785

Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögens entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Aus der Bewertung des Contractual Trust Agreements zum 30.06.2019 ergibt sich ein Ertrag in Höhe von 1.937 T€. Dieser ist im Zinsaufwand für Rückstellungen saldiert.

11. Übrige Rückstellungen

Der beizulegende Zeitwert des verrechneten Deckungsvermögens der Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt 8.550 T€ (Vorjahr 6.825 T€) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Rückstellungen für Altersteilzeit beträgt zum Bilanzstichtag 9.004 T€ (Vorjahr 6.514 T€).

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände der Rückstellungen für die Verpflichtungen aus dem TRUMPF Familien- und Weiterbildungskonto beträgt 15.147 T€ (Vorjahr 9.943 T€) und entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt ebenfalls 15.147 T€ (Vorjahr 9.943 T€).

Auf eine Saldierung von Aufwendungen und Erträgen wurde jeweils aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

in T€	30.06.2019	30.06.2018
Steuerrückstellungen	49.206	54.362
Sonstige Rückstellungen	383.154	350.322
	432.360	404.684

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Verpflichtungen im Personal- und Sozialbereich, Garantieverpflichtungen, ausstehende Eingangsrechnungen sowie sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

12. Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2019 Gesamt	Restlaufzeit			30.06.2018 Gesamt	Restlaufzeit	
		bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	über 1 Jahr
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252.717	251.930	787	–	268.813	264.496	4.317
davon gegenüber Dritten	251.467	250.680	787	–	267.665	263.348	4.317
davon gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	1.250	1.250	–	–	1.148	1.148	–
Finanzverbindlichkeiten	365.619	61.054	92.362	212.203	108.290	48.166	60.124
davon gegenüber Kreditinstituten	46.419	24.040	11.631	10.748	41.220	11.815	29.405
davon sonstige Finanzverbindlichkeiten	319.200	37.014	80.731	201.455	67.070	36.351	30.719
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	359.819	172.396	187.423	–	413.592	122.428	291.164
Übrige Verbindlichkeiten	118.604	117.165	1.369	70	86.910	85.037	1.873
davon aus Steuern	40.880	40.880	–	–	43.824	43.824	–
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.960	6.960	–	–	5.536	5.536	–
davon gegenüber nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen	956	956	–	–	–	–	–
davon sonstige	69.808	68.369	1.369	70	37.549	35.676	1.873
	1.096.759	602.545	281.941	212.273	877.605	520.127	357.478

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die handelsüblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Finanzverbindlichkeiten beinhalten sämtliche verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Dritten, die der Finanzierung dienen. Die sonstigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus Darlehen, Spareinlagen, einem Private Placement auf dem US-amerikanischen Finanzmarkt in Höhe von 16.736 T€ (Vorjahr 16.736 T€) sowie einem im Geschäftsjahr 2018/19 neu begebenen Schuldscheindarlehen in Höhe von 250.000 T€ und die darauf entfallende Zinsabgrenzung.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren 24.035 T€ (Vorjahr 27.683 T€) durch Grundpfandrechte gesichert.

13. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die Abgrenzung von Einnahmen aus Wartungsleistungen, Schulungen und Leasingverträgen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

14. Umsatzerlöse

Der Umsatz wurde zu 19 Prozent (Vorjahr 20 Prozent) in Deutschland und zu 81 Prozent (Vorjahr 80 Prozent) außerhalb Deutschlands erzielt.

Zur Aufteilung der Umsatzerlöse auf die Geschäftsbereiche wird auf den Konzernlagebericht verwiesen.

in T€	2018/19	2017/18
Umsatzerlöse Inland	720.854	719.172
Umsatzerlöse Ausland	3.063.156	2.846.391
	3.784.010	3.565.563

15. Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten (2.295.794 T€; Vorjahr 2.000.141 T€) werden sämtliche Aufwendungen ausgewiesen, die auf die im Geschäftsjahr abgesetzten Produkte oder Leistungen entfallen sowie die verbleibenden nicht auf Produkte und Leistungen verrechneten Kosten der operativen Bereiche Produktion und Services.

16. Vertriebskosten

Zu den Vertriebskosten in Höhe von 530.748 T€ (Vorjahr 470.054 T€) zählen alle dem Vertriebsbereich zugeordneten Personalaufwendungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen wie Reise- und Marketingkosten sowie Abschreibungen und Materialkosten unserer Showrooms. Außerdem werden hier die Fracht- und Verpackungskosten ausgewiesen, soweit sie dem Weg vom Produktionswerk zum Kunden zuzuordnen sind.

17. Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Entwicklungskosten (395.814 T€; Vorjahr 343.123 T€) werden sämtliche Kosten ausgewiesen, die für Grundlagenforschung oder Neuentwicklungen aufgewendet werden und nicht im Zusammenhang mit der laufenden Produktion stehen. Dazu zählen insbesondere Personal-, Sach- und Materialkosten.

18. Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr 208.643 T€ (Vorjahr 204.345 T€) und enthalten insbesondere Personalaufwendungen, Abschreibungen sowie übrige Sachkosten der Bereiche Geschäftsführung, IT, Personalwesen, Infrastruktur und Finanzen.

19. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Kursgewinne, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus Anlagenabgängen und Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung betrugen 90.578 T€ (Vorjahr 74.290 T€). Anderen Geschäftsjahren sind sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 20.809 T€ zuzuordnen (Vorjahr 40.342 T€). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

20. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Kursverluste, Aufwendungen aus Forderungsverlusten, Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sowie betriebliche Aufwendungen, die keinem anderen Funktionsbereich eindeutig zugeordnet werden können. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf 84.736 T€ (Vorjahr 74.013 T€). Weiterhin ist eine außerplanmäßige Abschreibung des Geschäfts- und Firmenwerts unserer Tochtergesellschaft JFY in Höhe von 4.733 T€ enthalten.

21. Finanz- und Beteiligungsergebnis

in T€	2018/19	2017/18
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	603	25
Erträge aus Beteiligungen	2.167	314
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.931	6.245
<i>davon aus nicht vollkonsolidierten verbundenen Unternehmen</i>	249	170
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-6.337	-1.076
Aufwendungen aus Beteiligungen	-1.068	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-54.886	-42.347
<i>davon aus Abzinsung von Rückstellungen</i>	-39.240	-28.393
	-50.590	-36.839

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens resultieren aus einer Beteiligungsabschreibung einer nicht-konsolidierten Gesellschaft in Höhe von 6.354 T€. In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist ein Sondereffekt in Höhe von 6.510 T€ enthalten, der aus der Anpassung versicherungsmathematischer Annahmen bei den Pensionsrückstellungen resultiert.

22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Bei der TRUMPF GmbH + Co. KG, deren Komplementärin sowie den in- und ausländischen Tochterunternehmen fallen effektive und latente Gewerbe- und Körperschaftsteuern an. Die effektiven Steueraufwendungen betrugen im Berichtsjahr 93.163 T€ (Vorjahr 109.190 T€).

Die Erträge aus latenten Steuern betrugen im Geschäftsjahr 8.540 T€ (Vorjahr 6.913 T€). Diese resultieren in Höhe von 1.094 T€ (Vorjahr –93 T€) aus unterschiedlichen Bilanzansätzen in der Handels- und Steuerbilanz und in Höhe von 7.446 T€ (Vorjahr 7.006 T€) aus Konsolidierungsmaßnahmen.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag der Gesellschafter wurden in Anlehnung an § 264c Absatz 3 HGB nachrichtlich nach dem Konzernjahresüberschuss dargestellt. Bei der Berechnung der latenten Steuern bleiben sie außen vor.

23. Personalaufwand

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind Personalaufwendungen in folgender Höhe enthalten:

in T€	2018/19	2017/18
Löhne und Gehälter	925.098	837.632
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	162.230	141.931
Aufwendungen für Altersversorgung	32.975	15.264
	1.120.303	994.827

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

24. Zusammensetzung des Finanzmittelbestands

In den Finanzmittelbestand werden liquide Mittel (590.237 T€) und jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten (447 T€) einbezogen.

Die kurzfristigen Geldanlagen können innerhalb von maximal drei Monaten in Zahlungsmittel umgewandelt werden. Die jederzeit fälligen Bankverbindlichkeiten betreffen Kontokorrentverbindlichkeiten.

Sonstige Angaben

25. Haftungsverhältnisse

in T€	30.06.2019
Verbindlichkeiten aus Wechselobligo	13.381
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	18.003
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	86.052
	117.436

Aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen, für die Bürgschaften sowie Gewährleistungsverträge übernommen wurden, wird das Risiko der Inanspruchnahme aus den Eventualverbindlichkeiten als gering eingeschätzt.

26. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

	Nominalbetrag	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bilanzposition
Währungsbezogene Geschäfte	745.282 T€	-3.719 T€	-	-
Sonstige Geschäfte	16.736 T€	661 T€	-	-

Bei den währungsbezogenen Geschäften handelt es sich um Devisentermingeschäfte und Devisenswaps in den Währungspaaren EUR/JPY, EUR/KRW, EUR/USD, EUR/GBP, EUR/CHF, EUR/PLN, EUR/CZK und EUR/CNY. Unter die sonstigen Geschäfte fallen kombinierte Zins- und Währungssicherungsgeschäfte in EUR/USD.

Für Sicherungsgeschäfte, die nicht in Bewertungseinheiten einbezogen wurden und die zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, werden entsprechende Rückstellungen gebildet. Die Bewertung erfolgt dabei nach allgemein anerkannten Bewertungsmethoden wie zum Beispiel Barwert- und Optionspreismodellen.

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

Grundgeschäft/Sicherungsgeschäft	Risiko/Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag	Höhe des abgesicherten Volumens
Kundenumsätze/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	179.919 T€	21.600.000 TJPY
Kundenumsätze/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	45.000 T€	58.603.025 TKRW
Kundenumsätze/Verbindlichkeiten gg. Lieferanten/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	293.433 T€	358.550 TUSD
Kundenumsätze/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	6.000 T€	5.212 TGBP
Verbindlichkeiten gg. Lieferanten/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	98.823 T€	112.800 TCHF
Verbindlichkeiten gg. Lieferanten/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	54.566 T€	242.400 TPLN
Verbindlichkeiten gg. Lieferanten/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	8.070 T€	211.138 TCZK
Kundenumsätze/Devisentermingeschäfte	Währungsrisiko/Macro Hedge	37.102 T€	290.794 TCNY
Finanzverbindlichkeiten/kombinierte Zins- und Währungssicherungsgeschäfte	Zins- und Währungsrisiko/Micro Hedge	16.736 T€	20.000 TUSD

Bezüglich der zum Bilanzstichtag bestehenden Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gilt Folgendes:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Komponenten gleichen sich die gegenläufigen Wertänderungen zwischen Grund- und Sicherungsgeschäften über den gesamten Sicherungszeitraum vollständig aus. Die Effektivität der Sicherungsmaßnahmen wird im Rahmen des bestehenden Risikomanagements regelmäßig überwacht. Gegebenenfalls erforderliche Anpassungen der Sicherungsstrategie werden zeitnah vorgenommen. Es kann daher sowohl prospektiv als auch retrospektiv von einer effektiven Sicherungsbeziehung ausgegangen werden.

Zur Absicherung von Währungsrisiken aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden Transaktionen werden Devisentermingeschäfte abgeschlossen, die bezüglich Laufzeit, Nominalbetrag und Fremdwährung dem erwarteten Nettozahlungsstrom entsprechen (Macro Hedges). Die mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Ein- und Auszahlungen aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften sind aus der Unternehmensplanung abgeleitet.

Die vergangenheitsbezogene Überprüfung der Planung hat gezeigt, dass die angesetzten Transaktionen hoch wahrscheinlich sind.

27. Außerbilanzielle Geschäfte

Im Berichtsjahr bestehen außerbilanzielle Geschäfte in Form von Operate-Lease-Vertragsverhältnissen. Diese betreffen im Wesentlichen KFZ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung und dienen der Kostenreduktion. Die Summe der laufenden Leasingraten betrug im Geschäftsjahr 2018/19 8.435 T€.

28. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

in T€	30.06.2019
Miet-, Pacht- und Leasingverträge sowie übrige Verpflichtungen	85.860
Bestellobligo aus begonnenen Investitionen	39.078
	124.938
Die Beträge sind wie folgt fällig: innerhalb 1 Jahr	61.460
2 bis 4 Jahren	38.710
5 Jahren und später	24.768
	124.938

Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Rahmenkontrakten und Anschaffungsgeschäften im Rahmen der laufenden Geschäftstätigkeit in betriebsgewöhnlichem Umfang.

29. Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 2.117 T€ (Vorjahr 2.037 T€) und teilt sich wie folgt auf:

in T€	2018/19	2017/18
Abschlussprüfungsleistungen	678	621
Steuerberatungsleistungen	873	817
Sonstige Leistungen	566	599

30. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

		2018/19	2017/18
Inland	Mitarbeiter	6.965	6.194
	Auszubildende	358	325
Ausland	Mitarbeiter	6.819	6.206
	Auszubildende	127	126
		14.269	12.851

31. Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt den unten genannten Personen. Die Bezüge der Geschäftsführung der Muttergesellschaft, der Berthold Leibinger GmbH, für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen betrugen 9.096 T€ (Vorjahr 15.176 T€).

Ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung wurden Pensionszusagen in Höhe von 14.147 T€ (Vorjahr 17.081 T€) gewährt und zurückgestellt. Im Geschäftsjahr 2018/19 erhielten ehemalige Geschäftsführer beziehungsweise ihre Hinterbliebenen Bezüge in Höhe von 769 T€ (Vorjahr 1.388 T€).

32. Befreiung gemäß HGB

Für folgende Kapitalgesellschaften wird von der Befreiung des § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht: AXOOM GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen Beteiligungs-GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service Beteiligungs-GmbH, TRUMPF Werkzeugmaschinen Teningen GmbH, TRUMPF International Beteiligungs-GmbH, TRUMPF Laser- und Systemtechnik GmbH, TRUMPF Hüttinger Verwaltung GmbH, TRUMPF Laser GmbH, Celtia Verwaltungs-GmbH, TRUMPF Lasertechnik GmbH, TRUMPF Finance GmbH, Berthold Leibinger Immobilien GmbH, TRUMPF Kapitalbeteiligungen GmbH, TRUMPF Sachsen GmbH, TRUMPF Scientific Lasers Verwaltungsgesellschaft mbH, INGENERIC GmbH, TRUMPF Lasersystems for Semiconductor Manufacturing GmbH.

Für folgende Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a Absatz 1 HGB wird von der Befreiung zur Aufstellung eines Jahresabschlusses gemäß § 264b HGB nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften Gebrauch gemacht: TRUMPF GmbH + Co. KG, TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG, TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, TRUMPF Immobilien GmbH + Co. KG, TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service GmbH + Co. KG, TRUMPF Scientific Lasers GmbH + Co. KG.

33. Aufsichtsrat

In § 1 Absatz 1 Nr. 2 des Mitbestimmungsgesetzes (MitbestG) ist geregelt, dass ein Unternehmen ab einer bestimmten Größenordnung einen Aufsichtsrat bestellen muss. Gemäß § 7 Absatz 1 Nr. 1 MitbestG ist die Berthold Leibinger GmbH dieser Verpflichtung mit Wirkung vom Geschäftsjahr 1998/99 nachgekommen. Der Aufsichtsrat umfasst zwölf Mitglieder.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betrugen 129 T€ (Vorjahr 129 T€).

34. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Es wurden keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

35. Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung der Berthold Leibinger GmbH schlägt vor, den Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen. Die Gewinnverwendung der TRUMPF GmbH + Co. KG erfolgt analog dem Gesellschaftsvertrag.

36. Nachtragsbericht

Zum 1. Juli 2019 wurden die Geschäftsanteile an der AXOOM GmbH verkauft und abgetreten. Die sich hieraus ergebende finanzielle Auswirkung ist von untergeordneter Bedeutung für den TRUMPF Konzern.

Mit Wirkung zum 1. Juli 2019 übernimmt TRUMPF mittelbar über die Tochtergesellschaft INGENERIC GmbH, die Aixtooling GmbH, einen Werkzeughersteller für Präzisionsoptiken.

Weiterhin wurden mit Wirkung zum 1. Juli 2019 die Restanteile an der TRUMPF Scientific Lasers GmbH + Co. KG und ihrer Komplementärin, der TRUMPF Scientific Lasers Verwaltungs-GmbH, übernommen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, lagen nicht vor.

Ditzingen, 13. September 2019

TRUMPF GmbH + Co. KG

Berthold Leibinger GmbH

Dr. phil. Nicola Leibinger-Kammüller, Vorsitzende

Dr.-Ing. E. h. Peter Leibinger, Stellvertretender Vorsitzender

Dr.-Ing. Mathias Kammüller

Dr. rer. pol. Lars Grünert

Dr.-Ing. Heinz-Jürgen Prokop

Dr.-Ing. Christian Schmitz

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

für das Geschäftsjahr 2018/19

KONZERNANHANG

Anschaffungs- und Herstellungskosten							
in T€	01.07.2018	Veränderungen aufgrund von Währungseffekten	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	30.06.2019
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	157.733	283	52.400	6.542	-3.234	3.085	216.809
Geschäfts- oder Firmenwert	96.678	-886	52.618	38.651	-76	-	186.985
Geleistete Anzahlungen	894	-	-	769	-	-603	1.060
	255.305	-603	105.018	45.962	-3.310	2.482	404.854
SACHANLAGEN							
Grundstücke und Bauten	979.711	6.866	28	45.182	-19.659	65.554	1.077.682
Technische Anlagen und Maschinen	463.560	4.351	14.460	140.540	-87.098	4.217	540.030
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	466.506	1.619	3.377	67.282	-24.512	4.269	518.541
Geleistete Anzahlungen	84.441	533	8.080	97.889	-422	-76.522	113.999
	1.994.218	13.369	25.945	350.893	-131.691	-2.482	2.250.252
FINANZANLAGEN							
Anteile an verbundenen Unternehmen	53.544	245	-7.623	15.334	-2.115	-	59.385
Anteile an assoziierten Unternehmen	1.830	-8	-	646	-30	-	2.438
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	-	10.447	-	-	10.447
Beteiligungen	2.311	4	-	3.762	-2.249	-	3.828
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.152	54	-	-	-929	-	1.277
Sonstige Ausleihungen	1.730	11	-	43	-	-	1.784
	61.567	306	-7.623	30.232	-5.323	-	79.159
	2.311.090	13.072	123.340	427.087	-140.324	-	2.734.265

kumulierte Abschreibungen								Buchwert	
01.07.2018	Veränderungen aufgrund von Währungseffekten	Veränderungen im Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibung	30.06.2019	30.06.2019	30.06.2018
-109.178	-351	188	-23.627	3.038	-137	-	-130.067	86.742	48.555
-82.694	655	-	-13.018	-	-	-	-95.057	91.928	13.984
-	-	-	-	-	-	-	-	1.060	894
-191.872	304	188	-36.645	3.038	-137	-	-225.124	179.730	63.433
-317.106	-3.716	38	-38.546	12.989	-1.437	165	-347.613	730.069	662.605
-248.463	-1.889	127	-60.109	37.134	47	-	-273.153	266.877	215.097
-302.582	-1.602	129	-49.088	22.145	1.551	-	-329.447	189.094	163.924
-199	-5	-	-2.659	-	-24	-	-2.887	111.112	84.242
-868.350	-7.212	294	-150.402	72.268	137	165	-953.100	1.297.152	1.125.868
-1.647	-	-	-6.354	-	-3	-	-8.004	51.381	51.897
-	-11	-	-	-	3	-	-8	2.430	1.830
-	-	-	-	-	-	-	-	10.447	-
-2.304	-	-	-	2.249	-	-	-55	3.773	7
-1.945	-39	-	-10	929	-	-	-1.065	212	207
-	-	-	-	-	-	-	-	1.784	1.730
-5.896	-50	-	-6.364	3.178	-	-	-9.132	70.027	55.671
-1.066.118	-6.958	482	-193.411	78.484	-	165	-1.187.356	1.546.909	1.244.972

KONZERNANHANG

Aufstellung des Anteilsbesitzes

zum 30. Juni 2019

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF GmbH + Co. KG	
	direkt	indirekt
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen		
TRUMPF Werkzeugmaschinen Beteiligungs-GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen GmbH + Co. KG, Ditzingen ³	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service GmbH + Co. KG, Ditzingen ³		100
TRUMPF International Beteiligungs-GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Werkzeugmaschinen Deutschland Vertrieb + Service Beteiligungs-GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Laser- und Systemtechnik GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Hüttinger Verwaltung GmbH, Freiburg i. Br.		90
TRUMPF Hüttinger GmbH + Co. KG, Freiburg i. Br. ³		90
TRUMPF Lasersystems for Semiconductor Manufacturing GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Sachsen GmbH, Neukirch		97,2
TRUMPF Laser GmbH, Schramberg		100
Celtia Verwaltungs-GmbH, Reutlingen		100
TRUMPF Financial Services GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Lasertechnik GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Finance GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF VSZ Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH + Co. KG Mainz ²	94	
Berthold Leibinger Immobilien GmbH, Ditzingen	100	
TRUMPF Immobilien GmbH + Co. KG, Ditzingen ³	100	
Hüttinger Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH + Co. Objekt Freiburg KG, Pullach i. Isartal ²		84,6
TRUMPF Kapitalbeteiligungen GmbH, Ditzingen		100
TRUMPF Scientific Lasers Verwaltungs-GmbH, Unterföhring		80
TRUMPF Scientific Lasers GmbH + Co. KG, Unterföhring ³		80
INGENERIC GmbH, Aachen		100
TRUMPF Werkzeugmaschinen Teningen GmbH, Teningen		100
AXOOM GmbH, Karlsruhe	100	
TRUMPF Photonic Components GmbH, Ulm		100
TRUMPF Schweiz AG, Grösch, Schweiz		100
TRUMPF Finance (Schweiz) AG, Baar, Schweiz	100	
TRUMPF Inc., Farmington, Connecticut, USA		100
TRUMPF Huettinger Inc., Santa Clara, California, USA		90

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF GmbH + Co. KG	
	direkt	indirekt
Farmington Aviation Inc., Farmington, Connecticut, USA		100
TRUMPF Photonics, Inc., Cranbury, New Jersey, USA		100
SPI Lasers LLC, Santa Clara, California, USA		100
Metamotion Inc., Reno, Nevada, USA		51
TRUMPF Limited, Luton, Großbritannien		100
SPI Lasers plc, Southampton, Großbritannien		100
SPI Lasers UK Limited, Southampton, Großbritannien		100
TRUMPF Corporation, Yokohama, Japan		100
TRUMPF Huettinger K.K., Yokohama, Japan		100
FA Service Corporation, Yokohama, Japan		100
TRUMPF S.A.S., Paris, Frankreich		100
TRUMPF Machines S.A.R.L., Haguenau, Frankreich		100
TRUMPF Máquinas Ind. E. Com. Ltda., Sao Paulo, Brasilien		100
AXOOM Solutions US LLC, Wilmington, Delaware, USA		100
TRUMPF maskin ab, Alingsas, Schweden		100
TRUMPF Maquinaria S.A., Madrid, Spanien		100
TPT Máquinas-Ferramentas e Laser, Unipessoal, Lda, Porto Salvo, Portugal		100
TRUMPF Maschinen Austria GmbH, Pasching, Österreich		100
TRUMPF Maschinen Austria GmbH & Co. KG, Pasching, Österreich ³		100
TRUMPF Homberger S.r.l., Buccinasco (Mailand), Italien		100
TRUMPF Macchine Italia S.r.l., Lonigo (Vicenza), Italien		100
TRUMPF SISMA S.r.l., Piovene Rocchette (Vicenza), Italien		55
TRUMPF Pte Ltd., Singapur, Singapur		100
TRUMPF Korea Co., Ltd., Seoul, Südkorea		100
TRUMPF Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, Malaysia		100
SPI Lasers Korea Ltd., Seoul, Südkorea		100
TRUMPF (India) Private Limited, Pune, Indien		100
India Metamotion Software Pvt. Ltd, Chennai, Indien		51
TRUMPF Praha spol. s.r.o., Prag, Tschechien		100
TRUMPF Strojírenská výroba CZ s.r.o., Liberec, Tschechien		100
TRUMPF Liberec, spol. s.r.o., Liberec, Tschechien		100
TRUMPF Shared Services sp. z o.o., Warschau, Polen		100

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF GmbH + Co. KG	
	direkt	indirekt
TRUMPF Polska Sp. z o.o. Sp. k., Warschau, Polen ³		100
TRUMPF Polska Sp. z o.o., Warschau, Polen		100
TRUMPF Hüttinger Sp. z o.o., Zielonka, Polen		78,75
TRUMPF Hungary Kft, Budapest, Ungarn		100
TRUMPF Bulgaria Ltd., Sofia, Bulgarien		100
TRUMPF Laser + Machinery S.R.L., Bukarest, Rumänien		100
TRUMPF Sheet Metal Products (Taicang) Co., Ltd., Taicang, China		100
TRUMPF (China) Co., Ltd., Taicang, China		100
TRUMPF HÜTTINGER Electronics (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China		90
SPI Lasers (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai, China		100
Jiangsu Jinfangyuan CNC Machine Co., Ltd., Jiangsu Province, China		100
TRUMPF Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China		100
TRUMPF Mexico S. de R.L. de C.V., Apodaca, Mexiko		100
TRUMPF Mexico Services S. de R.L. de C.V., Apodaca, Mexiko		100
TRUMPF Slovakia, s.r.o., Kosice, Slowakei		100
TRUMPF Canada Inc., Mississauga, Ontario, Kanada		100
TRUMPF Nederland B.V., Hengelo, Niederlande		100
Phexel B.V., Eindhoven, Niederlande		100
TRUMPF OOO, Moskau, Russland		100
TRUMPF Taiwan Industries Co., Ltd., Gueishan Shiang, Taoyuan County, Taiwan		100
PT. TRUMPF Indonesia, Jakarta, Indonesien		100
TRUMPF Philippines Inc., Manila, Philippinen		100
TRUMPF Ltd., Bangkok, Thailand		100
TRUMPF VIETNAM COMPANY LIMITED, Ho Chi Minh City, Vietnam		100
TRUMPF Makina Sanayii A.Ş., Istanbul, Türkei		100

Gesellschaft	Beteiligungsquote TRUMPF GmbH + Co. KG	
	direkt	indirekt
Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen		
XETICS GmbH, Stuttgart		100
JT Optical Engine Verwaltungs-GmbH, Jena ¹		50
Findos SC Investor Fund II GmbH & Co. KG, München		24,995
TRUMPF Venture GmbH, Ditzingen		100
FG4 Beteiligungs-GbR, Ditzingen		25
Amphos GmbH, Herzogenrath		100
Q.ant GmbH, Stuttgart		100
One Click Metal GmbH, Tamm		100
ZIGPOS GmbH, Dresden		25,1
Toref Technica Co., Ltd., Aichi, Japan		25
BESPOON SAS, Le Bourget du Lac, Frankreich		60
c-labs Corporation, Kent County, Delaware, USA		100
Auroma Technologies Co. DbA Access Laser Company, Everett, Washington, USA		85
ACCESS LASER (SHENZHEN) CO.,LTD, Shenzhen, China		100
SHENZHEN EVERBRITE CD.,LTD, Shenzhen, China		100
TRUMPF Engineering Services Italy S.r.l., Orbassano/ Turin, Italien		75
Bruma Machinehandel B.V., Spankeren, Niederlande		100
c2go inprocess solutions GmbH, Berlin ¹		100

¹ In Liquidation.
² Gesellschaften sind konsolidiert, da bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Chancen und Risiken den Mutterunternehmen zuzurechnen sind.
³ Unternehmen, deren unbeschränkt haftender Gesellschafter die Mutterunternehmen oder ein anderes in den Konzernabschluss einbezogenes Unternehmen sind.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die TRUMPF GmbH + Co. KG und Berthold Leibinger GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der TRUMPF GmbH + Co. KG, Ditzingen, und der Berthold Leibinger GmbH, Ditzingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und dem Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der TRUMPF GmbH + Co. KG und der Berthold Leibinger GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres

Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für die Angaben im „Bericht des Aufsichtsrats“, der im Geschäftsbericht veröffentlicht wird, verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die für den Geschäftsbericht vorgesehenen Bestandteile, von denen wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben, insbesondere den Abschnitt „Bericht der Gruppengeschäftsführung“ des Geschäftsberichts und den „Bericht des Aufsichtsrats“.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats
für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende, geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, 13. September 2019

ERNST & YOUNG GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

MARBLER
WIRTSCHAFTSPRÜFER

HEUBACH
WIRTSCHAFTSPRÜFER

IMPRESSUM

Herausgeber

TRUMPF GmbH + Co. KG

Zentralbereich Unternehmens-
kommunikation und Politik

Idee & Redaktion

Dr. Andreas Möller (verantwortlich)
Rainer Berghausen
Dr. Alexandra Fies
Susanne Hartlieb
Athanasios Kaliudis
Melina Wirkner

Kontakt

TRUMPF GmbH + Co. KG
Johann-Maus-Straße 2
71254 Ditzingen
Fon +49 7156 303-0
info@trumpf.com

Realisation

KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
www.strichpunkt-design.de

FOTOGRAFIE

S. 02, 48/49, 52: Cira Moro
S. 07: Getty — Bettmann / Bettmann
S. 15: nasa.gov
S. 23: Getty — Corbis Historical / Sunset Boulevard
S. 31: Getty — TommL
S. 59: Torsten Kellermann; Oliver Graf
S. 60: Wissensfabrik/Dominique Couture
S. 64: Gottfried Stoppel
TRUMPF

REPRO

ctrl-s GmbH
www.ctrl-s.de

DRUCK

Raff Media Group GmbH
www.raff-mediagroup.de



HINWEIS

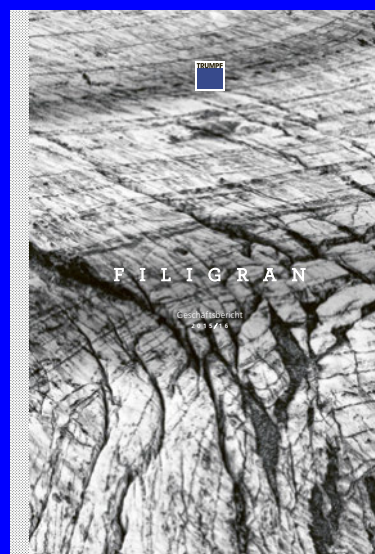
Mit Ausnahme des Editorials sowie der Berichte von Geschäftsführung und Aufsichtsrat wird in diesem Geschäftsbericht zur besseren Lesbarkeit vereinfachend weitgehend die männliche Form verwendet.

GESCHÄFTS- BERICHTE

2 0 1 5 – 2 0 1 8



2014 / 2015



2015 / 2016



2016 / 2017



2017 / 2018

IMPRESSUM

Herausgeber

TRUMPF GmbH + Co. KG

Zentralbereich Unternehmens-
kommunikation und Politik

Idee & Redaktion

Dr. Andreas Möller (verantwortlich)
Rainer Berghausen
Dr. Alexandra Fies
Susanne Hartlieb
Athanasios Kaliudis
Melina Wirkner

Kontakt

TRUMPF GmbH + Co. KG
Johann-Maus-Straße 2
71254 Ditzingen
Fon +49 7156 303-0
info@trumpf.com

Realisation

KONZEPT UND GESTALTUNG

Strichpunkt GmbH, Stuttgart/Berlin
www.strichpunkt-design.de

FOTOGRAFIE

S. 02, 48/49, 52: Cira Moro
S. 07: Getty — Bettmann / Bettmann
S. 15: nasa.gov
S. 23: Getty — Corbis Historical / Sunset Boulevard
S. 31: Getty — TommL
S. 59: Torsten Kellermann; Oliver Graf
S. 60: Wissensfabrik/Dominique Couture
S. 64: Gottfried Stoppel
TRUMPF

REPRO

ctrl-s GmbH
www.ctrl-s.de

DRUCK

Raff Media Group GmbH
www.raff-mediagroup.de



HINWEIS

Mit Ausnahme des Editorials sowie der Berichte von Geschäftsführung und Aufsichtsrat wird in diesem Geschäftsbericht zur besseren Lesbarkeit vereinfachend weitgehend die männliche Form verwendet.

TECHNOLOGISCHE

MIT TRUMPF IN
DIE CLOUD



Maschinen

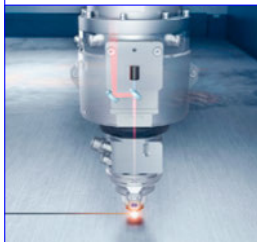
-

Apps

10 / 2018

Beim Kauf einer Neumaschine steigen TRUMPF Kunden mittlerweile automatisch in die digitalisierte Fertigung ein. Fünf neue Apps sind im Lieferumfang vieler Maschinen ab Werk enthalten und ermöglichen die digitale Auswertung unterschiedlicher Werkzeug- und Programmdateien über die Cloud. Die Apps werten Daten aus, die vor, während und nach der Produktion anfallen. Dank dieser digitalen Erweiterung der Maschinen haben Anwender Informationen zur Hand, um die Transparenz ihrer Fertigung zu erhöhen, die Prozesse zu optimieren und die Produktivität zu steigern. Der Kunde entscheidet selbst, ob er seine Maschine an die Cloud anbinden möchte. Die Informationen der Apps lassen sich jederzeit von einem PC, Tablet oder Smartphone aus abrufen. Die Apps ergänzen die Lösungen für die Smart Factory, die TRUMPF unter dem Namen TruConnect anbietet.

INTELLIGENTE
SENSORIK FÜRS
LASERSCHNEIDEN



Active
Speed
Control

10 / 2018

Active Speed Control ist ein Meilenstein auf dem Weg zur autonomen Maschine. Das System blickt durch die Düse direkt in den Laserschnitt, überwacht ihn in Echtzeit und regelt selbstständig die Vorschubgeschwindigkeit von Festkörperlasermaschinen. Egal, ob Brenn- oder Schmelzschnitt – die Funktion steigert

die Prozesssicherheit und reduziert Ausschuss und Nacharbeit. Active Speed Control reagiert unmittelbar auf Veränderungen im bearbeiteten Material. Mit dem System lässt sich die Produktivität der Anlage merklich steigern. Die Kosten für die Fertigung der Teile sinken erheblich. Es kontrolliert zahlreiche Prozessparameter, beispielsweise über den gesamten Schneidvorgang die Lage des Laserstrahls zur Düsenmitte. Abweichungen teilt das System dem Bediener mit, wodurch sich Ausschuss vermeiden lässt. Durch Softwareupdates können in Zukunft weitere Funktionen des autonomen Laserschneidens einfach aufgespielt werden.

VERNETZUNG FÜR
DIE INTRALOGISTIK



Track
&
Trace

10 / 2018

Das Indoor-Lokalisierungssystem „Track & Trace“, das auf Ultra-Wideband-Technologie (UWB) basiert, ermittelt die Position von Blechteilen in Echtzeit. TRUMPF Kunden können durch zentimetergenaue Ortung die Durchlaufzeiten ihrer Produktion verringern und die Produktivität maßgeblich steigern. Auch werden die Transportwege dokumentiert. Lästiges und kostspieliges Suchen in der Fertigung entfällt. Expressaufträge lassen sich in der Fertigungshalle präzise lokalisieren und Arbeitsschritte sinnvoll priorisieren. Sowohl Teile als auch Werkzeuge lassen sich einfach finden.

FLEXIBLES
3D-LASERSYSTEM

10 / 2018

Die neue Generation der TruLaser Cell 7040 lässt sich wahlweise mit einem Scheiben- oder CO₂-Laser

HÖHEPUNKTE

ausstatten. Sie schneidet oder schweißt in 2D oder 3D ohne zeitaufwendiges Umrüsten verschiedenste Materialien wie Stahl oder Leichtmetalle. Beim neuen Modell hat TRUMPF die Produktivität noch einmal gesteigert, indem die Entwickler die Nebenzeiten reduziert und Automatisierungslösungen integriert haben. Die neue Anlage eignet sich vor allem für Branchen, die viele Bauteilvarianten in kurzer Zeit herstellen, etwa die Lohnfertigung, die Automobilindustrie oder die Luftfahrt.



TruLaser
Cell
7040

50 TONNEN
PRESSKRAFT

10 / 2018

Die neuen Biegemaschinen der TruBend Serie 7000 verfügen erstmals über eine Presskraft von 50 Tonnen. Sie biegen kleine und mittlere Teile extrem schnell. Ein Biegelinienlaser unterstützt dabei die korrekte Ausrichtung der Teile vor dem Biegen. Die neue Generation der TruBend Serie 7000 ist mit dem kabellosen Winkelmesssystem ACB Wireless ausgestattet: Kleine Metalltastscheiben am unteren Ende der Sensorwerkzeuge senden ein Signal an die Maschine, sobald diese das Blech berührt. Anhand dieser Signale berechnet die TruBend Serie 7000 den Biegewinkel.



TruBend
Serie
7000

MIT 500 GRAD
VORHEIZUNG

11 / 2018

Die 3D-Druck-Anlage TruPrint 5000 kann mit einer Vorheizung von 500 Grad Bauteile aus Stahl mit hohem Kohlenstoffanteil oder Titanlegierungen drucken, ohne dass diese reißen oder sich stark verziehen. Werkzeug- und Formenbauer können hiermit Umformwerkzeuge, Stempel oder Matrizen drucken – was ohne Vorheizung bisher nicht möglich war.



TruPrint
5000

GRÜN FÜR DIE
ELEKTROMOBILITÄT

06 / 2019

Der neue TruDisk 1020 ist ein Laser, den TRUMPF speziell für das Schweißen von hochreflektierenden Materialien entwickelt hat. Er emittiert Laserlicht im grünen Wellenlängenbereich von 515 Nanometern und basiert auf der Scheibenlasertechnologie. Mit einer Strahlqualität von 2 mm x mrad erreicht er eine bisher noch nie dagewesene Schweißnahtqualität bei gleichzeitig hoher Energieeffizienz, selbst bei hochreflektierenden Werkstoffen wie Kupfer. Der TruDisk 1020 ist damit prädestiniert für Anwendungen in der Elektromobilität, Leistungselektronik oder Elektromechnik.



TruDisk
1020

